

**ZSL**

**Zentrum für Schulqualität  
und Lehrerbildung  
Baden-Württemberg**

**Jahresbericht 2019/2020**

# Inhalt

<b>VORWORT</b>	<b>S. 1</b>
<b>1. ARBEITSSCHWERPUNKTE UND LEITIDEEN DES ZSL</b>	<b>S. 2</b>
Leitideen	S. 3
Karte der ZSL-Standorte	S. 4
<b>2. NEUE HERAUSFORDERUNGEN IN ZEITEN DER CORONAPANDEMIE</b>	<b>S. 5</b>
2.1 Moodle & BigBlueButton, Webkonferenzen	S. 5
2.2 <i>lernen über@ll</i>	S. 8
2.3 Digitale Formate	S. 12
Beispiele für die Umwandlung von Präsenzformaten in digitale Formate	S. 13
2.4 Lernbrücken	S. 16
2.5 Sommerakademie für Schulleitungen	S. 18
<b>3. AUFBAUPROZESS ZSL</b>	<b>S. 19</b>
3.1 Personal	S. 19
Organigramm des ZSL	S. 20
3.2 Infrastruktur der Zentrale und der Regionalstellen	S. 21
3.3 Finanzen	S. 21
3.4 Qualitätsmanagement	S. 22
<b>4. FORTFÜHRUNG DER AUS- UND FORTBILDUNG</b>	
<b>SOWIE DER BERATUNGSANGEBOTE FÜR SCHULEN UND LEHRKRÄFTE</b>	<b>S. 24</b>
4.1 Fortführung und Weiterentwicklung der Lehrkräftefortbildung	S. 24
4.2 Fortführung und Weiterentwicklung der Lehrkräfteausbildung	S. 28
Weiterentwicklungen der Lehrkräfteausbildung	S. 33
4.3 Fortführung und Weiterentwicklung der Beratungs- und Unterstützungsangebote	S. 34
<b>5. ZENTRALE VORHABEN</b>	<b>S. 41</b>
Fachteamstruktur	S. 41
Qualitätsentwicklung durch Unterrichtsbeobachtung und Feedback –	
Kooperation mit dem IBBW	S. 45
Digitalkongress 2021	S. 48
Initiative „WIR-lernen 4.0-BW“: Gemeinsam die digitale Transformation gestalten	S. 49
Orthographie lehren und lernen in der Grundschule	S. 49
PRIMA!Baden-Württemberg	S. 50
„BiSS“-Transfer	S. 50
Sprachförderung in der Sekundarstufe I: „Die Textprofis“ fördern Lese- und Schreibkompetenz	S. 51
Bildung in der digitalen Welt in der Realschule	S. 51
Stärkung des Fachunterrichts an Gymnasien durch neue Kooperationen mit Hochschulen	S. 52
Webbasierte Sonderpädagogische Diagnostik (WSD)	S. 53
Berufliche Bildung: Projekte Integrierte Unternehmenssoftware (IUS)	S. 54
Demokratiebildung stärken	S. 55
Bildungsplanarbeit und Schulbuchzulassung	S. 56
Medizinischer Beirat	S. 58
<b>IMPRESSUM</b>	<b>S. 59</b>
<b>KONTAKT</b>	<b>S. 60</b>

## Vorwort

Das Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung (ZSL) ist am 1. März 2019 gegründet worden. Es ist Bestandteil des Qualitätskonzepts für das Bildungssystem Baden-Württembergs, mit welchem bestehende Zuständigkeiten in der Kultusverwaltung gebündelt und geschärft wurden. Aufgabe des ZSL ist es in diesem Zusammenhang, eine hochwertige Aus- und Fortbildung der Lehrkräfte in Baden-Württemberg zu gewährleisten und umfassende Beratungsangebote zur Verfügung zu stellen. Als Landesoberbehörde ist das ZSL für rund 6.700 Personen in der Aus- und Fortbildung sowie in der Beratung verantwortlich.



Mit dem vorliegenden Jahresbericht beginnt das ZSL, Rechenschaft über die geleistete Arbeit abzugeben. Dieser erste Jahresbericht ist angesichts des Aufbauprozesses und der besonderen Herausforderung, in kurzer Zeit neue Unterstützungsangebote für die Schulen während der Coronapandemie umzusetzen, auf wesentliche Aspekte fokussiert. Perspektivisch sollen im Jahresbericht die Vielfalt der Vorhaben ausgewertet und Evaluationsergebnisse dargestellt werden.

Der Jahresbericht ist ein Element eines Qualitätsmanagementsystems des ZSL, mit dem Prozesse strukturiert, effizient gesteuert und transparent gemacht werden. Die systematische Beschäftigung mit den Arbeitsergebnissen ist eine wichtige Voraussetzung, um kontinuierliche Verbesserungen vornehmen zu können, Stärken auszubauen und Optimierungsbedarfe zu bestimmen. Transparenz ermöglicht zugleich einen auf Fakten bezogenen Dialog, zu dem ich Schulen und Kooperationspartner herzlich einlade. Das ZSL freut sich über Ihre Rückmeldungen.

Stuttgart, 21. Dezember 2020



Dr. Thomas Riecke-Baulecke  
Präsident des ZSL

# 1 Arbeitsschwerpunkte und Leitideen des ZSL

Die Arbeitsschwerpunkte des ZSL haben sich seit März 2020 durch die Coronapandemie stark verändert. Prioritär war in den letzten Monaten, Schulen bei der Nutzung digitaler Werkzeuge zu unterstützen. Bei aller Bedeutung dieser Herausforderungen werden in einem kurzen einleitenden Überblick zentrale Aufgaben und Leitideen der Arbeit des ZSL dargestellt, die weiter unten ausgeführt werden.

## UMGANG MIT DEM LOCKDOWN

- Bereitstellung digitaler Werkzeuge wie Moodle und BigBlueButton oder Adobe Connect für Schulen und die Lehreraus- und -fortbildung, Gestaltung des neuen Serviceportals *lernen über@ll*, Umstellung der regulären Aus- und Fortbildung sowie Beratung auf digitale Formate, Angebot zusätzlicher digitaler Fortbildungen zum Lernen mit digitalen Medien, Unterstützung der Schulen bei der Durchführung der Lernbrücken.

## ÜBERNAHME UND SICHERUNG DER LAUFENDEN PROZESSE

- Planung von ca. 13.500 Fortbildungsveranstaltungen im Rahmen der amtlichen Lehrkräftefortbildung, von denen aufgrund der Coronapandemie letztlich gut 7.000 Fortbildungen durchgeführt wurden, umfangreiche Aufgaben in der Schulentwicklungsberatung, Prävention und Schulpsychologie sowie Unterstützung der Seminare bei der Ausbildung.

## AUFBAU DER LANDESOBERBEHÖRDE

- Schaffung der Infrastruktur in der Zentrale und den sechs Regionalstellen, Bewältigung mehrerer Umzüge aufgrund eines massiven Wasserschadens, Einstellung von Personal, Aufbau von Teamstrukturen sowie Etablierung einer wertschätzenden und partizipativen Arbeitskultur.

## NEUE IMPULSE

- Entwicklung von Konzepten zur Verbesserung der Unterrichtsqualität („Qualitätsentwicklung durch Unterrichtsbeobachtung und Feedback“), zur Sicherung der Basiskompetenzen („Textprofis“), zur Nutzung digitaler Medien („Fernunterricht“, „Blended-Learning“, „Digitalkongress“), zur Führungskräftequalifizierung („Sommerakademie“) und Kooperation mit Unternehmen in der Lehrerfortbildung (Initiative „WIR-lernen 4.0-BW“).

Eine weitere wichtige Aufgabe, welche die Arbeitsweise des ZSL nach innen und außen bestimmt, war und ist der ZSL-Qualitätsdialog. Die damit verbundene Dialogkultur zielt einerseits auf das Zuhören und Hinsehen: Welche Ansätze haben sich vor Ort, an den Schulen und Seminaren, in den Schulaufsichtsbehörden bewährt, welche Anforderungen und Fragen gibt es? Andererseits geht es darum, Leitideen und Vorschläge des ZSL bekannt zu machen und Rückmeldungen einzuholen.

Bis zum ersten Lockdown im März 2020 haben rund 150 Veranstaltungen im Rahmen des Qualitätsdialogs der ZSL-Leitung mit über 12.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmern stattgefunden. Dazu zählen beispielsweise Veranstaltungen

- an 42 Standorten der Seminare für Ausbildung und Fortbildung der Lehrkräfte,
- an 17 Staatlichen Schulämtern und vier Regierungspräsidien,
- im Rahmen von zahlreichen Schulleiterdienst- und Personalversammlungen,
- im Rahmen von Kooperationstreffen mit den Hochschulen und der Wirtschaft,
- im Rahmen des Austausches mit den Lehrerverbänden, Fachverbänden und Kirchen sowie anderen außerschulischen Partnern.

Im ZSL-Qualitätsdialog wurden fünf Leitideen hervorgehoben:

#### **ERSTENS: MITEINANDER**

- Expertenorganisationen wie das ZSL leben vom Austausch mit allen Akteuren, die Schule gestalten, um Erfahrungen, Wissen und Ideen aufzunehmen und Innovationen gemeinsam zu gestalten. Die enge Zusammenarbeit mit den Schulen und der Schulaufsicht, mit Wissenschaft und Wirtschaft bildet das Fundament, um Qualität zu sichern und mit neuen Impulsen weiterzuentwickeln.

#### **ZWEITENS: LERNEN FÖRDERN UND LEISTUNG FORDERN**

- Unter dieser zentralen Leitidee fokussiert das ZSL seine Arbeit auf Fragen der Unterrichtsqualität. Oberstes Ziel ist, das Lernen der Schülerinnen und Schüler durch eine hochwertige Lehrkräfteaus- und -fortbildung sowie durch Beratungsangebote optimal zu fördern. Unterrichtswirksamkeit bleibt die Schlüsselfrage, an der sich die Arbeit des ZSL zu orientieren hat. Dabei geht es stets um den doppelten Auftrag von Schule: die Bildung und die Erziehung der heranwachsenden Generation. Hierbei ist es die Aufgabe des ZSL, Schulen bei der fachbezogenen und überfachlichen Demokratieerziehung zu unterstützen.

#### **DRITTENS: FACHLICHKEIT**

- Fragen der Unterrichtsqualität sind untrennbar mit fachlichen, fachdidaktischen und pädagogischen Fragen verbunden. Eine Stärkung der pädagogisch durchdachten und gestalteten Fachlichkeit ist ein Schlüssel zur Stärkung der Leistungsfähigkeit der Lehrkräfteaus- und -fortbildung. Eine Konsequenz ist die Etablierung der regionalen Fachteams und einer landesweiten Fachkoordination durch das ZSL.

#### **VIERTENS: DIGITALITÄT**

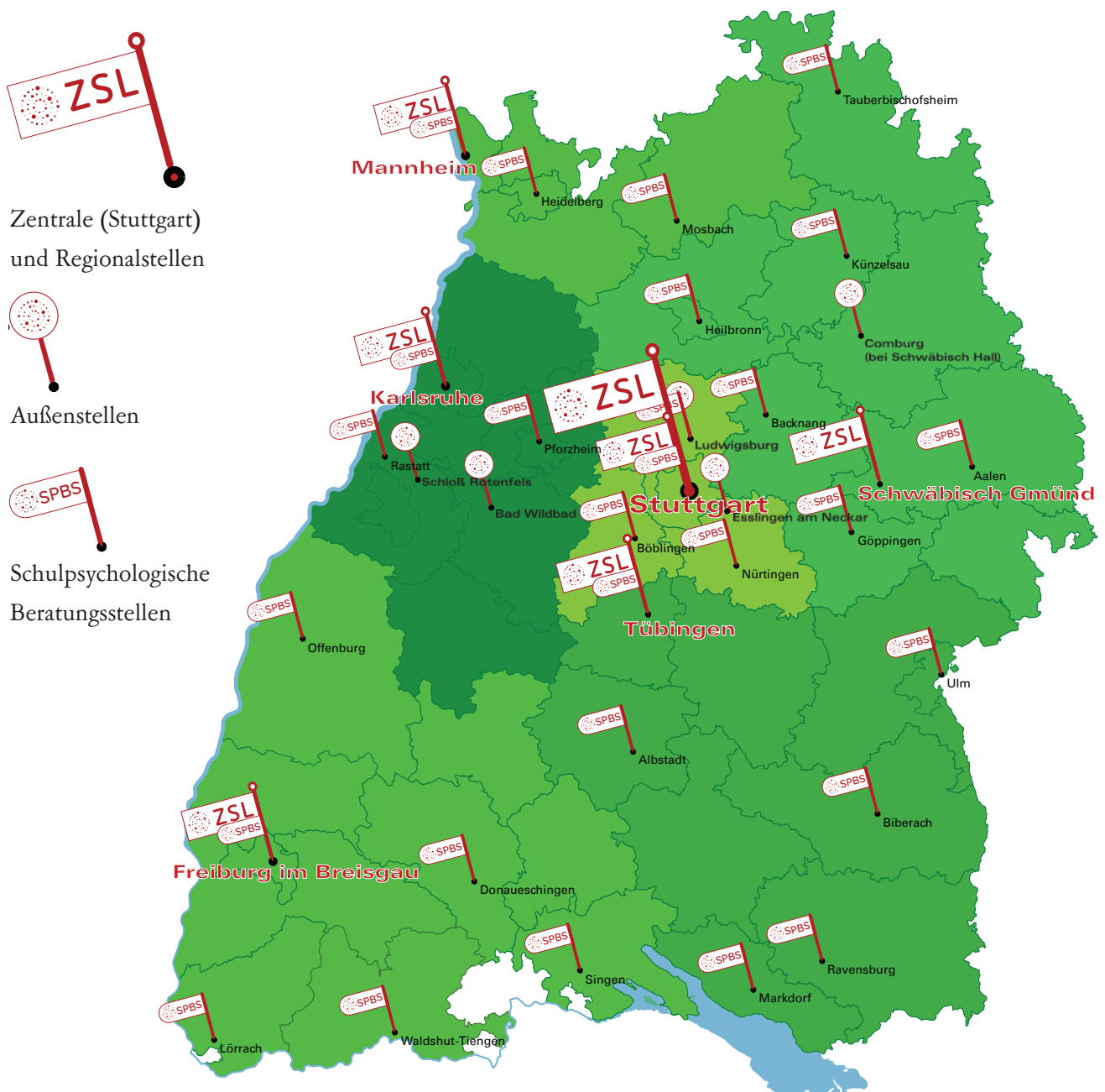
- Im Zeitalter der digitalen Transformation ist die konsequente Nutzung digitaler Medien für Lehren und Lernen sowie die kritische Auseinandersetzung über Chancen und Risiken eine eigenständige und zugleich eine Querschnittsaufgabe. Dazu gehört, digitale Werkzeuge des synchronen und asynchronen E-Learnings souverän zu beherrschen und sowohl in fachlichen als auch in überfachlichen Fragen konkret aufzuzeigen, welche digitalen Werkzeuge wie in sinnvoller Weise genutzt werden können.

**FÜNFTENS: EVIDENZORIENTIERUNG**

- Qualität ist das, was tatsächlich wirkt. Nicht die behauptete Qualität zählt, sondern belegte Wirkungen. Die Arbeit des ZSL ist an wissenschaftlichen Erkenntnissen orientiert sowie mit einer systematischen Überprüfung der Ergebnisse durch einfachere, aber auch komplexere Verfahren der Evaluation verbunden.

Nach dem ersten Lockdown wurde der Qualitätsdialog in Form von Webkonferenzen mit den Vertretungen der Schulleitungen, den Lehrer- und Fachverbänden sowie den Landeschüler- und -elternvertretungen fortgeführt, um schnell und zielgenau auf die neuen Anforderungen während der Coronapandemie zu reagieren.

## Standorte des ZSL



## 2 Neue Herausforderungen in Zeiten der Coronapandemie

Die Coronapandemie stellt Schulen und Lehrkräfte vor große und bislang erstmalige Herausforderungen: Präsenzunterricht war längere Zeit nicht mehr möglich und musste durch Fernunterricht ersetzt und dieser an die jeweiligen Möglichkeiten der einzelnen Schule angepasst werden; die interne und externe Schulkommunikation mussten neu organisiert und in kürzester Zeit neue Formate digitalen Lehrens und Lernens sowohl technisch als auch inhaltlich organisiert und entwickelt werden. Wie hat das ZSL die Schulen dabei unterstützt?

### 2.1 Moodle & BigBlueButton, Webkonferenzen

Wesentlich war, den Schulen ein digitales Lernmanagementsystem zur Verfügung zu stellen und Schulleitungen sowie Lehrkräfte für die Anwendung zu qualifizieren. Zu Beginn der Schulschließungen wurde auf Initiative des ZSL in Zusammenarbeit mit BelWü für jede der ca. 4.500 Schulen Baden-Württembergs eine neue kostenlose und leistungsfähige Moodle-Instanz eingerichtet. Die Beantragung und laufende Kosten sind entfallen, da vom Kultusministerium Mittel des DigitalPakts Schule eingesetzt wurden. Während der ersten Welle der Coronapandemie hat sich die Anzahl der Schulen, welche die Plattform einsetzen, gegenüber vorher deutlich erhöht, sodass inzwischen rund jede zweite Schule ihre Moodle-Instanz aktiv nutzt.

Max.  
Nutzer  
am Tag:  
**432.853**

	täglich aktive Moodle-Schulen	Moodle-Instanzen (Schulen, Seminare)	max. Nutzer pro Tag (Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler)	Anzahl der Nutzeraccounts
Vor März 2020	vor Serverumzug nicht erfasst	1.114	ca. 12.000	vor Serverumzug nicht erfasst
Mai 2020	rund 2.500	5.140	432.853	825.626

Auch in der Art der Nutzung der Moodle-Plattform vollzog sich ein fundamentaler Wandel: Während zuvor oft nur einzelne Lehrkräfte einer Schule Moodle verwendeten, wurde Moodle während der Schulschließungen vielerorts von Schulen systematisch als Gesamtsystem genutzt, um das Lehren und Lernen, aber auch Kommunikationsprozesse wie Gesamtlehrerkonferenzen oder Elternabende während der Pandemie zu organisieren und zu gestalten. Das Angebot von Moodle wurde Mitte März durch eine erstmalig einheitliche Landeslösung für ein Videokonferenzsystem ergänzt: Hierzu hat das ZSL das Webkonferenzsystem BigBlueButton allen Schulen zur Verfügung gestellt, die durch BelWü eine entsprechende Freischaltung des Systems in Moodle vornehmen ließen. Dadurch wurde die datenschutzkonforme Durchführung von Videounterricht sowie von schulischen Konferenzen und Besprechungen aller Art ermöglicht. De facto handelte es sich um den Aufbau des europaweit größten BigBlueButton-Projekts. Mehr als 800 virtuelle Server kommen dabei zum Einsatz, auf denen in den Spitzen 10.000 User parallel gearbeitet haben. Zum Ende des Schuljahrs 2019/20 wurde BigBlueButton bereits von über 1.000 Schulen genutzt.

	BigBlueButton-Schulen	parallele Nutzungen pro Tag (Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler)
Vor März 2020	0	0
Mai 2020	1.350	rund 10.000

 BigBlueButton  
Schulen:

**1.350**

Durch die Schulung von Fortbildnerinnen und Fortbildnern in der Nutzung von Moodle & BigBlueButton konnte eine Vielzahl der regulären amtlichen Fortbildungsangebote des ZSL in digitale Formate umgewandelt werden.

Darüber hinaus wurde das Hilfesystem zu Moodle in der Supportstruktur des ZSL massiv ausgebaut. Neben dem Support für Administratorinnen und Administratoren, der mit Unterstützung des ZSL direkt von BelWü durchgeführt wird, wurden zudem ein Support für Anwenderinnen und Anwender in Form eines Ticketsystems und eine Vielzahl von Online-Seminaren eingerichtet.

## Mai 2020

### ZSL-Informationsveranstaltungen für Schulleitungen und ihre Vertretungen

1. Vorstellung
2. ZSL-Serviceportal  
*lernen über@ll*
3. Die Möglichkeiten von Moodle & BigBlueButton
4. Ausblick und Kontakt

	Gymnasium	Sekundarstufe I	Grundschulen und SBBZ
RSt St	28.05.2020 16:00 - 17:00 Uhr <a href="https://zsl-bw.reflect.com/qym-bs-1">https://zsl-bw.reflect.com/qym-bs-1</a>	25.05.2020 16:00 - 17:00 Uhr <a href="https://zsl-bw.reflect.com/seminar-trb/">https://zsl-bw.reflect.com/seminar-trb/</a>	26.05.2020 14:30 - 15:30 Uhr <a href="https://zsl-bw.reflect.com/sl-gs-sbbz-1">https://zsl-bw.reflect.com/sl-gs-sbbz-1</a>
RSt Gd	25.05.2020 16:00 - 17:00 Uhr <a href="https://zsl-bw.reflect.com/qym-bs-1">https://zsl-bw.reflect.com/qym-bs-1</a>	26.05.2020 16:00 - 17:00 Uhr <a href="https://zsl-bw.reflect.com/seminar-trb/">https://zsl-bw.reflect.com/seminar-trb/</a>	27.05.2020 14:30 - 15:30 Uhr <a href="https://zsl-bw.reflect.com/sl-gs-sbbz-1">https://zsl-bw.reflect.com/sl-gs-sbbz-1</a>
RSt Tü	26.05.2020 16:00 - 17:00 Uhr <a href="https://zsl-bw.reflect.com/qym-bs-2">https://zsl-bw.reflect.com/qym-bs-2</a>	27.05.2020 16:00 - 17:00 Uhr <a href="https://zsl-bw.reflect.com/seminar-trb/">https://zsl-bw.reflect.com/seminar-trb/</a>	28.05.2020 14:30 - 15:30 Uhr <a href="https://zsl-bw.reflect.com/sl-gs-sbbz-1">https://zsl-bw.reflect.com/sl-gs-sbbz-1</a>
RSt Fr	26.05.2020 16:00 - 17:00 Uhr <a href="https://zsl-bw.reflect.com/qym-bs-1">https://zsl-bw.reflect.com/qym-bs-1</a>	28.05.2020 16:00 - 17:00 Uhr <a href="https://zsl-bw.reflect.com/seminar-trb/">https://zsl-bw.reflect.com/seminar-trb/</a>	25.05.2020 14:30 - 15:30 Uhr <a href="https://zsl-bw.reflect.com/sl-gs-sbbz-1">https://zsl-bw.reflect.com/sl-gs-sbbz-1</a>
RSt Ma	27.05.2020 16:00 - 17:00 Uhr <a href="https://zsl-bw.reflect.com/qym-bs-1">https://zsl-bw.reflect.com/qym-bs-1</a>	28.05.2020 16:00 - 17:00 Uhr <a href="https://zsl-bw.reflect.com/sl-sek1">https://zsl-bw.reflect.com/sl-sek1</a>	26.05.2020 14:30 - 15:30 Uhr <a href="https://zsl-bw.reflect.com/sl-gs-sbbz-2">https://zsl-bw.reflect.com/sl-gs-sbbz-2</a>
RSt Ka	26.05.2020 16:00 - 17:00 Uhr <a href="https://zsl-bw.reflect.com/qym-bs-2">https://zsl-bw.reflect.com/qym-bs-2</a>	25.05.2020 16:00 - 17:00 Uhr <a href="https://zsl-bw.reflect.com/sl-sek1">https://zsl-bw.reflect.com/sl-sek1</a>	27.05.2020 14:30 - 15:30 Uhr <a href="https://zsl-bw.reflect.com/sl-gs-sbbz-2">https://zsl-bw.reflect.com/sl-gs-sbbz-2</a>

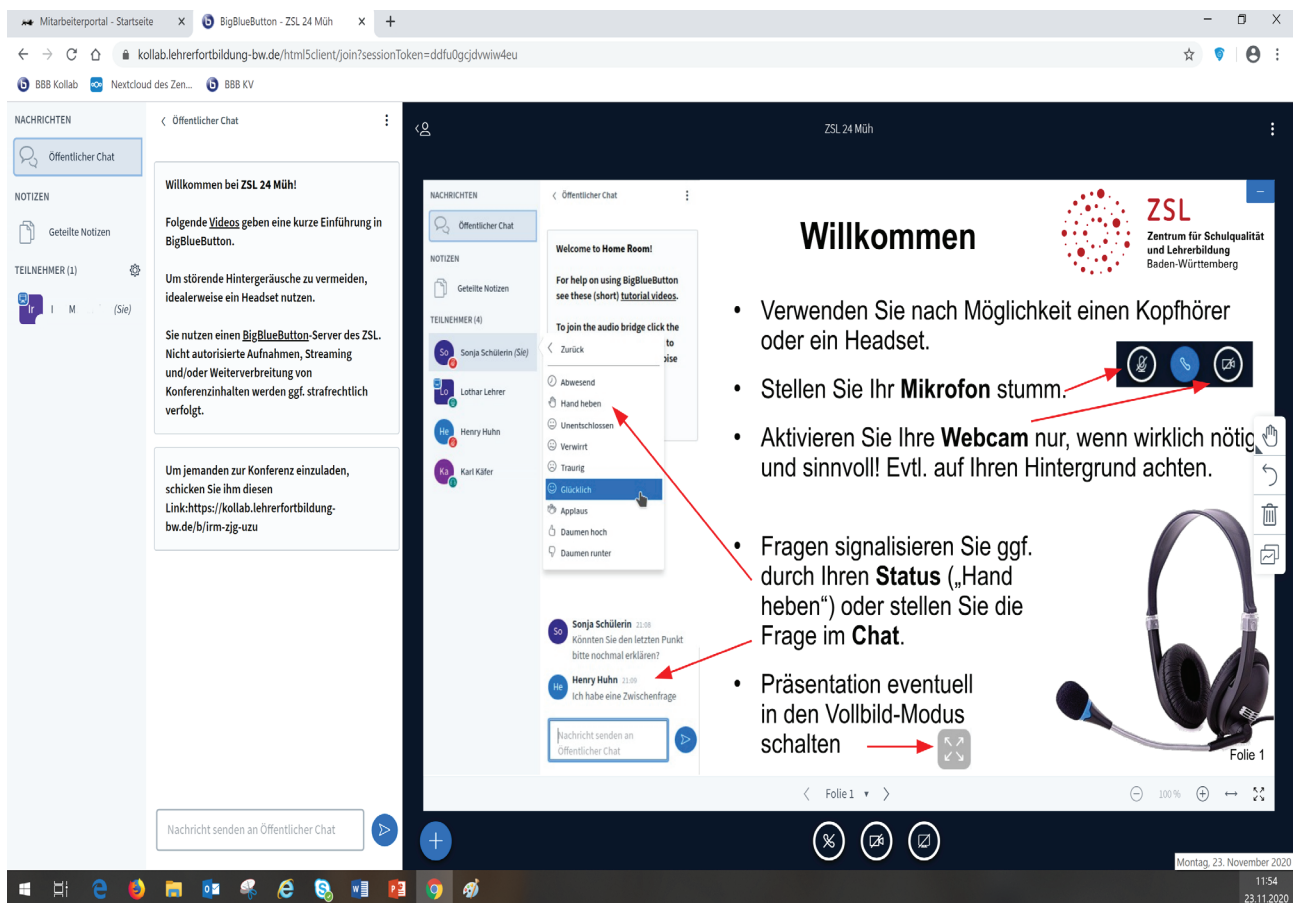


Informationsveranstaltungen des ZSL zu den Themen lernen über@ll, Moodle und BigBlueButton im Mai 2020



Zur weiteren Unterstützung hat das ZSL umfangreiche Anleitungen, Beispielkurse und Checklisten auf dem Lehrerfortbildungsserver bereitgestellt. Die Angebote der amtlichen Lehrkräftefortbildung im Bereich Moodle wurden deutlich ausgeweitet.

Mit Beginn des Lockdowns hat das ZSL für die Lehrkräfteaus- und -fortbildung mit Adobe Connect ein Onlinesystem bereitgestellt, das über die einfache Kommunikation per Webcam und Bildschirmfreigabe hinausgeht. Die Software bietet u. a. individuell gestaltbare virtuelle Umgebungen mit entsprechenden Storyboards, interaktiven Inhalten, Feedbackmöglichkeiten oder Breakout-Diskussionen und ermöglicht somit vielfältige Einsatzmöglichkeiten in der Lehrkräfteaus- und -fortbildung sowie für Besprechungen. Insgesamt stehen dazu 900 parallel nutzbare Lizenzen zur Verfügung, aufgeteilt in 400 Concurrent-User-Lizenzen und 500 Seminarlizenzen. Seit Beginn des Lockdowns waren monatlich jeweils ca. 10.000 Nutzungsstunden in Adobe Connect zu verzeichnen.



**Willkommen**

Verwenden Sie nach Möglichkeit einen Kopfhörer oder ein Headset.

Stellen Sie Ihr Mikrofon stumm.

Aktivieren Sie Ihre Webcam nur, wenn wirklich nötig und sinnvoll! Evtl. auf Ihren Hintergrund achten.

Fragen signalisieren Sie ggf. durch Ihren Status („Hand heben“) oder stellen Sie die Frage im Chat.








Präsentation eventuell in den Vollbild-Modus schalten

Screenshot eines BigBlueButton-Raums

## 2.2 lernen über@ll

Virtueller Unterricht, also onlinegestützter Unterricht, der sich an Schülerinnen und Schüler richtet, die zu Hause an PCs, Laptops oder Tablets arbeiten, wurde im zweiten Schulhalbjahr 2019/2020 mehr zur Regel als zur Ausnahme. Diese neue pädagogische und didaktische Situation führte zu zahlreichen Fragen: Wie kann Unterricht ohne die persönliche Begegnung mit den Schülerinnen und Schülern sinnvoll und effektiv gestaltet werden? Wie kann die fachliche und didaktische Qualität des Unterrichts beim Lernen mit digitalen Medien sichergestellt werden?

Um den Schulen in der schwierigen Pandemiesituation Unterstützung anzubieten, hat das ZSL das neue Serviceportal *lernen über@ll* entwickelt. *lernen über@ll* versteht sich als Ausgangspunkt für Fragen rund um das Thema Lehren und Lernen mit digitalen Medien. Über die Corona-Zeit hinaus soll digitales Lehren und Lernen durch

			
<p><b>LERNBRÜCKE</b></p> <p><b>Wie können wir Lernlücken durch Corona schließen?</b></p> <p>Zum Ausgleich der entstandenen Leistungsunterschiede wird das Lern- und Förderprogramm „Lernbrücken“ angeboten.</p> <p>&gt; mehr</p>	<p><b>UNTERRICHT</b></p> <p><b>Wie können wir Unterricht gestalten?</b></p> <p>Zu finden sind Informationen aufgeteilt nach Schulart und Fächern (Berufliche Schule, Gemeinschaftsschule, Grundschule, Gymnasium, Realschule, SBBZ und Werkrealschule) und fächerübergreifenden Angeboten.</p> <p>&gt; mehr</p>	<p><b>SCHULENTWICKLUNG</b></p> <p><b>Wie können wir den Schulalltag organisieren?</b></p> <p>Speziell in Corona-Zeiten stehen Schulen vor Herausforderungen der Verzahnung von Präsenz- und Fernlernunterricht. Sie finden Anregungen und Hilfestellung zur qualitativen Verzahnung dieser Herausforderung.</p> <p>&gt; mehr</p>	<p><b>GESUNDHEIT</b></p> <p><b>Welche Belastungen gefährden unsere Gesundheit?</b></p> <p>Wie können wir damit umgehen und welche Unterstützungen gibt es für Schülerinnen und Schüler, Eltern, Lehrkräfte und Schulleitungen, um unsere Gesundheit zu schützen?</p> <p>&gt; mehr</p>
			
<p><b>DIGITALE WERKZEUGE</b></p> <p><b>Wie können uns digitale Werkzeuge bei den täglichen Herausforderungen helfen?</b></p> <p>Hier finden Sie unter anderem Informationen zur E-Learning-Plattform moodle, zu Web-Konferenzplattformen und zu anderen digitalen Werkzeugen.</p> <p>&gt; mehr</p>	<p><b>LEHREN - LERNEN - FORSCHEN</b></p> <p><b>Welche Erkenntnisse liefert uns die Forschung?</b></p> <p>Welche wissenschaftlichen Erkenntnisse gibt es im Hinblick auf Medieneinsatz und was zeichnet wirksamen Unterricht aus?</p> <p>&gt; mehr</p>	<p><b>AUS- UND FORTBILDUNG</b></p> <p><b>Wie können wir Ausbildung und Fortbildung gestalten?</b></p> <p>Bei den Informationen zu Aus- und Fortbildung finden Sie Informationen zu Lehrveranstaltungen aus den Seminaren und Fortbildungsformate.</p> <p>&gt; mehr</p>	

Screenshot der Seite

<https://zsl-bw.de/Lde/Startseite/lernen+ueberall>

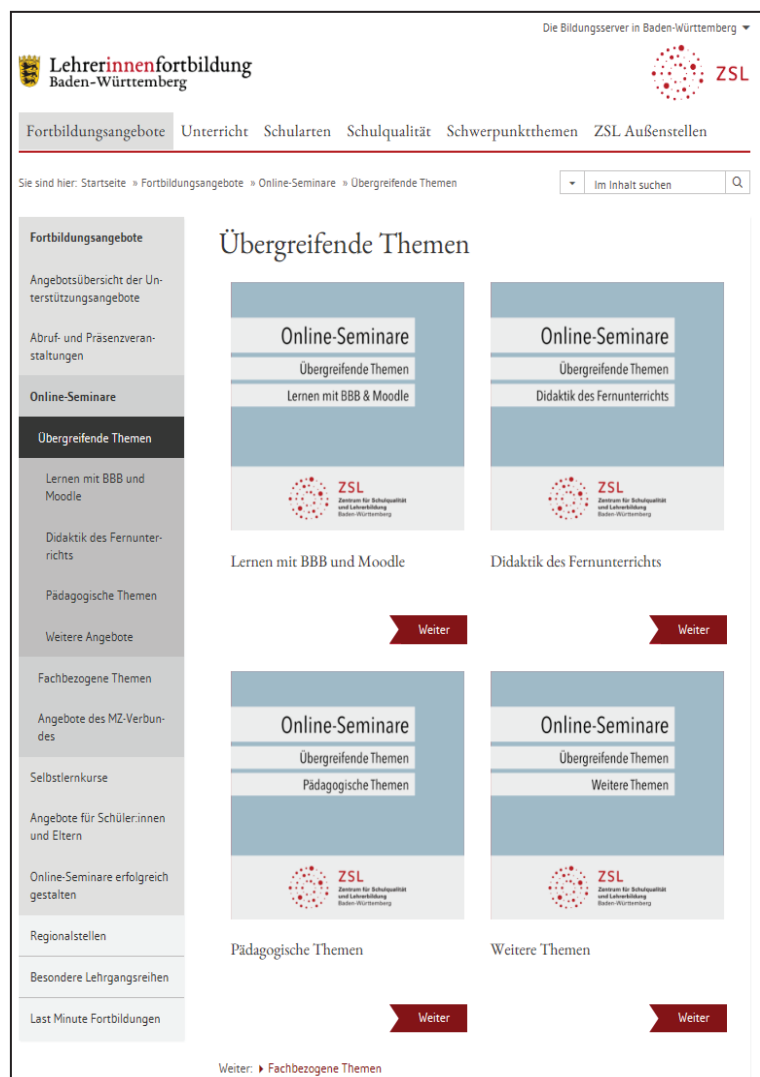
die hier präsentierten Hilfestellungen unterstützt werden. Das Portal wendet sich an verschiedene Zielgruppen – Schulleitungen, Lehrkräfte, Fortbilderinnen und Fortbildner, Ausbilderinnen und Ausbilder, Eltern – und verbindet mehrere Dimensionen von Angeboten und Unterstützungsleistungen. *lernen über@ll* ist zugleich ein Tor zu anderen Portalen und verlinkt auf die bekannten Plattformen sowie zu den Inhalten des Landesbildungsservers und des Lehrerfortbildungsservers. Darüber hinaus ist die Plattform mit dem Interaktiven Forum des Landesmedienzentrums und dessen Homepage verbunden. Über den Verbund verschiedener Einrichtungen der Universität Tübingen und das Leibniz-Institut für Wissensmedien werden wichtige, wissenschaftlich abgesicherte Hinweise zum Einsatz digitaler Medien im Lehr-Lern-Kontext zugeliefert.

### DIE RUBRIK „UNTERRICHT“

Fach- und schulartspezifische Lösungsvorschläge werden auf den Seiten vorgestellt. *lernen über@ll* bietet curriculare Orientierungen für den Fernunterricht. Die Seite enthält Hinweise zu den einzelnen Schularten. Die Entwicklung der Basiskompetenzen, insbesondere in Deutsch, Mathematik und dem Sachunterricht, ist wichtig, um den Anschluss zu halten. Dies gilt insbesondere für die Viertklässlerinnen und Viertklässler mit Blick auf den Übergang in die weiterführenden Schulen. Relevant sind Fragen wie: „Wie können Lehrkräfte alle Schülerinnen und Schüler bestmöglich individuell fordern und fördern?“ In diesem Zusammenhang gibt z. B. die Seite „Deutsch für Grundschulen“ konkrete Hinweise, wie Lehrerinnen und Lehrer diagnostizieren können, an welcher Stelle im Lernprozess ihre Schülerinnen und Schüler stehen und welche Kompetenzen diese erreicht haben sollen. In der Rubrik zum Bildungsplan sind Beispiele aufgeführt, wie Texte verfasst werden können, sowie Unterrichtsideen zum Fernunterricht dargestellt.

### DIE RUBRIK „ONLINE-SEMINARE“

Auf der Seite „Online-Seminare“ des Landesfortbildungsservers werden digitale Angebote zu aktuellen fachlichen und fachübergreifenden Themen (interaktiver Englischunterricht mit BigBlueButton, Didaktik des Fernunterrichts) dargestellt. Lehrkräfte finden über eine Suchfunktion auf einen Blick die Angebote zu ihren Fächern und pädagogischen Fragen (vgl. Kapitel 2.3).



The screenshot shows the website interface for 'Lehrerinnenfortbildung Baden-Württemberg'. The main navigation bar includes 'Fortbildungsangebote', 'Unterricht', 'Schularten', 'Schulqualität', 'Schwerpunkthemen', and 'ZSL Außenstellen'. The current page is 'Übergreifende Themen' under 'Online-Seminare'. A search bar is visible at the top right. The main content area displays four cards for 'Online-Seminare' with sub-topics: 'Lernen mit BBB & Moodle', 'Didaktik des Fernunterrichts', 'Pädagogische Themen', and 'Weitere Themen'. Each card has a 'Weiter' button. A sidebar on the left lists various categories like 'Angebotsübersicht der Unterstützungsangebote', 'Abruf- und Präsenzveranstaltungen', 'Online-Seminare', 'Übergreifende Themen', 'Lernen mit BBB und Moodle', 'Didaktik des Fernunterrichts', 'Pädagogische Themen', 'Weitere Angebote', 'Fachbezogene Themen', 'Angebote des MZ-Verbundes', 'Selbstlernkurse', 'Angebote für Schülerinnen und Eltern', 'Online-Seminare erfolgreich gestalten', 'Regionalstellen', 'Besondere Lehrgangstreihen', and 'Last Minute Fortbildungen'. The ZSL logo is present in the top right corner of the page.









Screenshot der Seite

<https://lehrerfortbildung-bw.de/fb/seminare/uebergreifend/>

**DIE RUBRIK „DIGITALE WERKZEUGE“**

Die Seite „Digitale Werkzeuge“ enthält Hinweise dazu, wie Schülerinnen und Schüler beim Erschließen neuer Inhalte unterstützt werden können. Für die Input-Phasen, die nunmehr an der Schule wegfallen, sind beispielhafte Erklärvideos eingestellt, die diesen Impuls ersetzen können, und praktische Hinweise, wie Lehrkräfte eigene Erklärvideos erstellen können. Viele Schulen haben sich in den letzten Jahren im Rahmen der Medienentwicklungspläne Gedanken um das Lernen mit digitalen Medien gemacht. Damit das technische Handwerkszeug zur Umsetzung kein unüberwindliches Hindernis darstellt, unterstützen Erklärvideos sowie Hinweise zu kollaborativen Werkzeugen oder Online-Übungen die Lehrkräfte dabei, erfolgreich mit digitalen Anwendungen zu arbeiten.

Außerdem enthält diese Seite Beispiele, wie Schülerinnen und Schüler gemeinsam aus der Ferne miteinander arbeiten können. Dazu werden mehrere Software-Hilfestellungen vorgestellt, die zeigen, wie gemeinsam an Textdokumenten gearbeitet oder gemeinsam Ideen an einem virtuellen Whiteboard entwickelt können.

			
MOODLE	SUPPORT	KOLLABORATIVE WERKZEUGE	DIGITALE KOMMUNIKATION
<b>Moodle</b>	<b>Support</b>	<b>Kollaborative Werkzeuge</b>	<b>Digitale Kommunikation</b>
Welche Möglichkeiten ergeben sich mit einem Lernmanagementsystem?	An wen kann ich mich wenden, wenn ich Fragen zu "digitalen Werkzeugen" habe?	Wie können die Schülerinnen und Schüler kollaborativ aus der Ferne arbeiten?	Wie kann ich beispielsweise mit Videokonferenzen mit meinen Schülerinnen und Schülern in Kontakt bleiben?
> mehr	> mehr	> mehr	> mehr
			
ONLINE ÜBUNGEN	ERKLÄRVIDEOS	SCREECASTS	UMFRAGETOOLS
<b>Online Übungen</b>	<b>Erklärvideos</b>	<b>Screencasts</b>	<b>Umfragetools</b>
Wie können interaktive Übungen das Lernen aus der Ferne unterstützen?	Wie können Erklärvideos das Lernen aus der Ferne unterstützen?	Wie können Bildschirmaufnahmen helfen aus der Ferne neue Software und Plattformen einzuführen?	Wie können Online-Umfragetools das Lernen und die Schulorganisation unterstützen?
> mehr	> mehr	> mehr	> mehr

Screenshot der ZSL-Seite zum Thema „Digitale Werkzeuge“  
<https://zsl-bw.de/Lde/Startseite/lernen+ueberall/lu-digitale-werkzeuge>

**DIE RUBRIK „AUS- UND FORTBILDUNG“**

Direkte Kommunikation in der Lehrkräfteaus- und -fortbildung in onlinevermittelte Formate zu überführen, ist eine didaktische Herausforderung, die gelernt und eingeübt werden muss. Von ausgewiesenen Expertinnen und Experten sind daher Hilfestellungen für die digitale Durchführung von Aus- und Fortbildungsveranstaltungen entwickelt worden. Daneben wurden eigens für den Unterricht an allgemein bildenden Schulen Online-Seminare angeboten, die mit konkretem Blick auf den Unterricht in den verschiedenen Schularten ein großes Angebot an digitalen Impulsen und Anregungen zu unterschiedlichen Themen enthalten.

**DIE RUBRIK „LEHREN – LERNEN – FORSCHEN“**

„Lehren – Lernen – Forschen“ stellt Angebote und Informationen aus der Lehre und Forschung zusammen. Die Forschungsergebnisse der Universität Tübingen und der mit dem ZSL kooperierenden Institute tragen dazu bei, dass Lehrkräfte den Fernunterricht nach wissenschaftlichen Kriterien gestalten können. Auf die Frage, wie lange beispielsweise Online-Sequenzen je nach Altersgruppe sinnvoll sind, gilt es, angemessene Antworten zu finden. Praxisrelevante Erkenntnisse der Bildungsforschung werden aufbereitet und weiterführende Links geben praktische Tipps zur Umsetzung an der Schule.

**DIE RUBRIK „GESUNDHEIT UND PSYCHOLOGISCHE UNTERSTÜTZUNG“**

Die Zeiten des Lockdowns bedeuteten für viele am Schulleben Beteiligte – für Schülerinnen und Schüler und ihre Eltern ebenso wie für Schulleitungen und Lehrkräfte – psychisch und gesundheitlich eine besondere Herausforderung. Darum werden auf *lernen.über@ll* Anregungen zur Verfügung gestellt, wie den besonderen Anforderungen so begegnet werden kann, dass sie keine gesundheitsschädigenden Auswirkungen nach sich ziehen. Über die Zeit der Schulschließungen hinaus werden die Fragen nach Chancen und Herausforderungen digitalen Lehrens und Lernens unter gesundheitlichen Aspekten von hoher Relevanz sein. Wissenschaftliche Erkenntnisse und konkrete Handlungshilfen zur Prävention und Gesundheitsförderung werden vom ZSL auch zukünftig auf diesen Seiten präsentiert werden. Herausgehobene Beratung und Unterstützung leistet dabei der Medizinische Beirat des ZSL.

Im Rahmen der Online-Sprechstunden informieren Mitglieder des Medizinischen Beirates etwa über den Umgang mit expansivem Verhalten von Schülerinnen und Schülern im schulischen Alltag. In der ersten Online-Veranstaltung der Fortbildungsreihe „Psychische Gesundheit im schulischen Kontext“ wurden im Rahmen eines Impulsvortrages mögliche Ursachen von expansivem Verhalten beleuchtet und grundsätzliche Umgangsweisen mit expansiven Kindern und Jugendlichen aufgezeigt. Im anschließenden Austausch bestand die Möglichkeit, mit den Expertinnen und Experten aus der Kinder- und Jugendpsychiatrie sowie dem Sonderpädagogischem Bildungs- und Beratungszentrum zu diskutieren und Fragestellungen zu erörtern.

## 2.3 Digitale Formate

### ANGEBOTE ZUSÄTZLICHER FORTBILDUNGEN ZUM DIGITALEN LERNEN

Bereits ab dem 18. März 2020 und somit nur wenige Tage nach Schließung der Schulen hat das ZSL ein umfangreiches digitales Unterstützungsangebot in Form von zusätzlichen Online-Seminaren bereitgestellt, welches Lehrkräften die Möglichkeit bot, die ersten eigenen Erfahrungen mit dem Fernunterricht zu reflektieren und neue praktische Anregungen dafür zu erhalten. In der Folge nahmen in über 260 Online-Seminaren mehr als 5.100 Teilnehmerinnen und Teilnehmer an den Veranstaltungen teil. Begonnen hat das Angebot mit einer „Online-Kaffeepause“. Im Fokus stand dabei zunächst der überfachliche Austausch zu aktuellen Fragestellungen. Zeitnah wurde der Bereich um unterrichtliche Themen sowie Anregungen und Erfahrungen zum Fernunterricht und Austauschformate zu weiteren Themen ergänzt. Weiterhin sind bedarfsorientiert Angebote der jeweiligen Fachberaterinnen und Fachberater Unterrichtsentwicklung (FBU) der Regionalstellen dazugekommen. In der zweiten Hälfte des Schuljahrs 2019/20 vermittelte das ZSL 15 Kurse zur Didaktik von Online-Seminaren, die von der Virtuellen Pädagogischen Hochschule in Wien angeboten wurden.

Insgesamt hat es zwischen März und Dezember rund 1.200 Veranstaltungen im Bereich Digitales gegeben, an denen rund 18.000 Lehrkräfte teilgenommen haben. Neben der Teilnahme am synchronen E-Learning konnten die Lehrkräfte auf umfangreiche Hilfestellungen zum Fernunterricht (Erklärvideos, didaktische Hinweise) in *lernen über@ll* zurückgreifen (vgl. 2.2).

Veranstaltungen  
zum Thema  
Digitales ca:

**1.200**  
(März bis Dezember)

### UMWANDLUNG REGULÄRER PRÄSENZFORTBILDUNGEN IN DIGITALE FORMATE

In der Zeit zwischen März und Juli 2020 waren über 3.000 Fortbildungsveranstaltungen in Präsenz geplant. Das ZSL hat diese Fortbildungsveranstaltungen nach Dringlichkeit priorisiert. Dabei wurden insbesondere Fortbildungen zu prüfungsrelevanten Themen, zu digitalen Themen sowie Fortbildungen, die laufbahnrechtliche Relevanz für die teilnehmenden Lehrkräfte haben, hoch priorisiert. Viele der notwendigen Veranstaltungen konnten in digitale Formate überführt werden; einige Veranstaltungen mit unabdingbarer Präsenz der Teilnehmenden wurden auf den Herbst verschoben (Fortbildungen zur Durchführung naturwissenschaftlicher Praktika). Darüber hinaus wurden weitere Fortbildungen in digitale Formate umgewandelt, sofern die Lehrgangleitungen dies ermöglichen konnten, und Fortbildungsmaterialien digital zur Verfügung gestellt. Nach Lockerung der Einschränkungen im Juli fanden Fortbildungen nur in wenigen begründeten Ausnahmefällen in Präsenz statt, um die Abwesenheit der Lehrkräfte so gering wie möglich zu halten.

Um eine digitale Durchführung der hoch priorisierten Veranstaltungen zu gewährleisten, erhielten die Lehrgangleitungen dazu jeweils eine Schulung in der Verwendung eines Webkonferenzsystems als Anwender (Adobe Connect oder BigBlueButton & Moodle): In knapp 100 Veranstaltungen wurden seit März bisher mehr als 1.500 Fortbildende, Multiplikatorinnen und Multiplikatoren in AdobeConect und/oder Moodle & BigBlueButton geschult. Der Effekt dieser Schulungen schlägt sich in der Anzahl der durchgeführten Fortbildungen nieder, die von Mitte Juni bis Schuljahresende 2019/2020 nochmals deutlich angestiegen sind (vgl. Kapitel 4.1).

## Beispiele für die Umwandlung von Präsenzformaten in digitale Formate

### BEISPIEL 1: FORTBILDUNG „MEDIENERZIEHUNG IN DER GRUNDSCHULE“

Ein ursprünglich an der Außenstelle Bad Wildbad in Präsenz geplanter 2,5-tägiger Lehrgang wurde umgewandelt in fünf 1,5-stündige synchrone digitale Veranstaltungen, kombiniert mit asynchronen Arbeitsphasen zwischen diesen Terminen. Der neue Ablaufplan stellte sich dadurch wie folgt dar:

Datum	Thema/Hinweise
asynchron	Technik, Padlet, Abfrage mit learningapps.org
Mi 20.05.20	Kennenlernen, Technik Impulsreferat „Leben, Bildung, Lernen in einer digitalen Welt“
asynchron	Aufgabenstellungen zur Vertiefung des Impulsreferats (Linkliste)
Di 26.05.20	Input PPT: Medienerziehung in der GS I (Lehrerperspektive)
asynchron	Erproben von Apps + Tools (Linkliste)
Di 16.06.20	Input PPT: Medienerziehung in der GS II (Schülerperspektive)
asynchron	Erproben von Apps + Tools, eventuell Erproben im Unterricht
Fr 26.06.20	„Sprechstunde“ (optional, je nach Bedarf): Knöpfchenkunde, Hilfestellungen + Fragen, Austausch über Erfahrungen
asynchron	Unterrichtsideen, Erproben im Unterricht, Austausch mit Kollegium
Fr 03.07.20	Input + Austausch: Medienerziehung an meiner Schule – Chancen und Möglichkeiten (optional); Reflexion + Evaluation
asynchron	individuelle Weiterarbeit (im Unterricht, im Kollegium, MMB-Ausbildung ...)

### BEISPIEL 2: FORTBILDUNG E-LEARNING IN EINEM GYMNASIALEN FACH

Ziel dieser Veranstaltung war es, dass sich die Teilnehmenden Hintergrundwissen zum E-Learning in ihrem Fach erarbeiten und gleichzeitig selbst E-Learning-Tools ausprobieren.

Das Fortbildungsformat umfasste individuelle Vorbereitungszeit durch die Teilnehmenden, welche durch eine „Selbstlernaufgabe“ vorstrukturiert war (ca. 3 Stunden), und eine gemeinsame Videokonferenz (ca. 1,5 Stunden). Die drei Wochen vor der Videokonferenz versendete Selbstlernaufgabe beinhaltete Aufgaben zur Reflexion eigener Erfahrungen mit dem Fernlernunterricht, zur Erarbeitung von Grundwissen zum E-Learning sowie zur Reflexion der langfristigen Entwicklung der Digitalisierung im konkreten Fach. Für die Selbstlernaufgabe wurde ein Fortbildungsreader zur Verfügung gestellt, die Bearbeitung erfolgte mit digitalen Instrumenten. Der Ablauf der Videokonferenz gestaltete sich wie im Ablaufplan auf der folgenden Seite ersichtlich.

Ablauf der Videokonferenz (ca. 90 Min.)		
<b>1. Einführung/Annäherung an die Thematik</b>		
20 Minuten	1.1 Begrüßung durch die Tagungsleitung 1.2 ggf. kurze Vorstellungsrunde (Name, Schule etc.) 1.3 Kurze Einführung 1.4 Menti: „Was ich in der Zeit der Schulschließung gelernt habe“ TN geben maximal 5 Begriffe auf menti.com ein (3 Min.) 1.5 Auswertung im Plenum 1.6 Systematisierung und Einführung in die Fortbildung Zwei Aspekte der heutigen Fortbildung mein Fach im Fernlernunterricht längerfristige Perspektiven für die Digitalisierung	Abstimmungstool
<b>2. Auswertung der Selbstlernaufgaben</b>		
50 Minuten	2.1 Gesprächsrunden zu den Selbstlernaufgaben Einführung 2 Runden durchführen (je 5 Min., zu einer der drei Fragenstellungen) Welche Hinweise zur Gestaltung des E-Learnings erscheinen mir hilfreich? Welche Tools, Apps etc. habe ich ausprobiert? Welche Impulse scheinen mir für Phasen des Fernunterrichts hilfreich? TN notieren jeweils Impulse etc. Auswertung im Plenum 2.2 Auswertung des Padlets Partnerarbeit: Padlet anschauen und darüber austauschen Plenum	Als Breakout Room
<b>3. E-Learning im Unterricht des Fachs X – Fluch oder Segen?</b>		
15 Minuten	3.1 Schule im Jahr 2050 Clip streamen ggf. spontane Äußerung 3.2 Die Digitalisierung: Fluch oder Segen? Impuls: Im Jahre 2050 erscheint ein Buch: „Geschichte des Fachs X“ ... Zwei Textvarianten: Die Erfolgsgeschichte des Unterrichts im Fach X im deutschen Schulsystem begann im Jahr 2020, als die Schulen wegen der Coronakrise über Monate geschlossen wurden und die Digitalisierung Fahrt aufnahm. oder aber: Die Misserfolgsgeschichte des Unterrichts im Fach X im deutschen Schulsystems begann im Jahr 2020, als die Schulen wegen der Coronakrise über Monate geschlossen wurden und die Digitalisierung Fahrt aufnahm. TN erstellen Padleteinträge Diskussion im Plenum	Video
<b>4. Organisatorisches, evtl. Evaluation, Abschluss</b>		



**BEISPIEL 3: FACHBERATERINNEN UND FACHBERATER BERUFLICHER SCHULEN SPEZIALISIEREN SICH – EINE SOMMERAKADEMIE DER ANDEREN ART**

In der Phase des absoluten Lockdowns im Frühjahr 2020 entschied sich das Leitungsteam der BS-Sommerakademie – einer jährlich stattfindenden Fortbildung für Fachberaterinnen und Fachberater Unterrichtsentwicklung Berufliche Schulen – das zweieinhalbtägige Präsenz-Programm für 70 Teilnehmende und zehn Referentinnen und Referenten in eine digitale Veranstaltung umzuwandeln.

Am ersten Tag der Online-Veranstaltung beleuchteten die Professoren Benjamin Fauth, Ulrich Trautwein und die Professorin Katrin Rakoczy in Online-Vorträgen den wissenschaftlichen Stand zum Thema kognitive Aktivierung als eine der Basisdimensionen guten Unterrichts und zeigten wichtige Transfermöglichkeiten für die Unterrichtsentwicklung auf.

Auf diese Weise motiviert und unterstützt durch ein Expertenteam, arbeiteten die Teilnehmenden am zweiten Tag in einer Online-Gruppenphase kognitiv aktivierende Unterrichtsbeispiele für ihr Fach bzw. ihren beruflichen Bereich aus. Am dritten Tag wurden die Ergebnisse in einem Gallery Walk im Moodle-Kursraum vorgestellt.



Screenshot des Moodle-Kursraums der Sommerakademie Berufliche Schulen

Der Moodle-Kursraum bildete mit einer Rezeption, Plenums-, Gruppen- und Austauschräumen die Räumlichkeiten der Außenstelle in Esslingen ab. Diese virtuellen Räume waren jeweils mit BigBlueButton ausgestattet, um Kollaboration zu ermöglichen.

Das Feedback der Teilnehmenden bestätigte die Wichtigkeit des gewählten Themas für ihre künftige Arbeit als Fortbildende: „Weiter so mit Themen, die unser Kerngeschäft, den Unterricht, betreffen!“ Die vielen positiven Rückmeldungen zum Format und der Gestaltung des Moodle-Kursraumes zeigen, dass eine zweieinhalbtägige Online-Veranstaltung gewinnbringend durchgeführt werden kann. Sie wurde deshalb in den Herbstferien 2020 als „Herbstakademie“ erneut angeboten.

**BEISPIEL 4: DIGITALES BARCAMP**

Im Juli 2020 fand coronabedingt das erste rein digitale Barcamp des ZSL statt. Unter dem Motto „Bildung in bemerkenswerten Zeiten“ fand das „#wildcampen“ großen Anklang. Die 250 Plätze für „Teilgeberinnen und Teilgeber“, wie die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bei Barcamps bezeichnet werden, waren innerhalb von wenigen Tagen vergriffen. In insgesamt 16 „Sessions“ diskutierten die Teilgeberinnen und Teilgeber u. a. folgende Fragen: Was haben wir aus den Wochen des Fernlernunterrichts mitgenommen? Wie wollen wir künftig Lernen gestalten? Welche Rolle spielt dabei die Digitalisierung? Was ist nützlich und hilfreich in diesen Zeiten? Wie gestalten wir zeitgemäßes Lernen?

**UNTERSTÜTZUNG DER SEMINARE**

Die Seminare für Ausbildung und Fortbildung der Lehrkräfte aller Schularten haben während der Schulschließungen auf digitale Formate gesetzt, um die Ausbildung der angehenden Lehrkräfte der Kurse mit Abschluss 2020 und mit Abschluss 2021 fortzusetzen. Zu den bisher an den Seminaren genutzten Anwendungen für das digitale Lehren und Lernen wurde durch das ZSL ergänzend Adobe Connect bereitgestellt. Des Weiteren wurden hierfür entsprechende Schulungen für Ausbilderinnen und Ausbilder sowie Schulungen zu weiteren Anwendungen und Grundlagen des digitalen Lehrens ermöglicht.

## 2.4 Lernbrücken

Die coronabedingten Schulschließungen hatten bei einigen Schülerinnen und Schülern, besonders bei leistungsschwächeren oder solchen, die während des Lockdowns nur schwer zu erreichen waren, fachlichen Nachholbedarf zur Folge. Um diesem Rechnung zu tragen, hat das Kultusministerium das Förderprogramm „Lernbrücken“ in Auftrag gegeben, welches in den letzten beiden Sommerferienwochen durchgeführt wurde.

Das ZSL hat Schulen und Lehrkräfte, die mit der Durchführung betraut waren, auf folgende Weise unterstützt:

- durch Online-Informationsveranstaltungen des ZSL für Schulleitungen und Lehrkräfte vor den Sommerferien, an denen rund 1.700 Kolleginnen und Kollegen teilgenommen haben,
- durch Orientierungshilfen mit Blick auf Kompetenzen, die von besonderer Bedeutung für den Übergang in die nächste Jahrgangsstufe sind. So wurden Synopsen für Basiskompetenzen für alle Jahrgänge 1-10 in den Fächern Deutsch und Mathematik entwickelt, die mit konkreten Förderideen, Hinweisen auf geeignete Materialien und Links für weiterführende Konzepte verbunden worden sind,
- mit Hinweisen auf digitale Werkzeuge und Downloadmöglichkeiten, wozu die Materialien des Deutschen Zentrums für Lehrerbildung Mathematik („Mathe sicher können“) und des Deutschen Instituts für internationale pädagogische Forschungen gehören,
- durch Online-Sprechstunden: In der fünften und sechsten Sommerferienwoche bot das ZSL an elf Terminen Online-Sprechstunden für Lehrkräfte an, die mit den Materialien arbeiten. In den Sprechstunden konnten sich Lehrkräfte Rat zu didaktischen und pädagogischen Fragestellungen holen, Rückfragen zu den Materialien stellen und sich über die Erfahrungen mit den Lernbrücken austauschen.

- Zusätzlich erhielten Schulen die Möglichkeit für eine kostenfreie Bestellung der lehrwerkunabhängigen Konzepte „Lesen macht stark“ und „Mathe macht stark“ für die Grundschule und für die Sekundarstufe I. Die Konzepte beinhalten Materialien für die frühzeitige Erkennung von Lernproblemen und die längerfristige Förderung der Schülerinnen und Schüler. Insgesamt hatten mehr als 800 Schulen Materialien beim ZSL bestellt, rund 39.000 Lernordner/Hefte für die Schülerinnen und Schüler und rund 5.000 Lehrhefte/Ordner für die Lehrkräfte. Aufgrund der hohen Nachfrage wurde für interessierte Schulen vom ZSL zudem kurzfristig eine Downloadmöglichkeit auf einer geschützten Seite zur Verfügung gestellt. Bedauerlicherweise gab es Probleme mit der pünktlichen und vollständigen Zustellung der Print-Materialien.

Die Ergebnisse der Evaluation zeigten, dass trotz der zu späten Auslieferung noch gut 50 % der Schulen die Materialien zur Förderung der Schülerinnen und Schüler für gut einsetzbar hielten. Knapp 70 % der Schulen planten ihren Angaben zufolge, die Materialien auch im neuen Schuljahr zur Förderung einzusetzen.

Die Erfahrungen aus der Arbeit in den „Lernbrücken“ gehen in die Arbeit einer Projektgruppe ein, in der das ZSL gemeinsam mit Lehrkräften, Fachberaterinnen und Fachberatern sowie einer wissenschaftlichen Begleitung das Konzept weiterentwickeln und längerfristig angelegte Fortbildungsangebote mit dem Fokus „Sicherung von Basiskompetenzen“ erarbeiten wird.

## Lernbrücken: Unterstützungsangebote des ZSL

### Informationsveranstaltung für die Schulleitungen der Grundschulen

#### 1. Orientierungshilfen

- Synopsen Basiskompetenzen Deutsch und Mathematik
- Digitale Werkzeuge
- Downloads

#### 2. Fördermaterialien Grundschule

- Lesen macht stark
- Mathe macht stark

#### 3. Organisation und Ausblick

Stuttgart, 21. Juli 2020

Dr. Thomas Riecke-Baulecke



[www.zsl-bw.de](http://www.zsl-bw.de) 21.07.2020



## 2.5 Sommerakademie für Schulleitungen

Welche Herausforderungen sich aus der Coronapandemie für Schulleitungen ergeben, war eine zentrale Fragestellung der ersten Sommerakademie für Schulleitungen in Baden-Württemberg, welche das ZSL gemeinsam mit der Heraeus Bildungsstiftung Anfang September 2020 durchgeführt hat. Was bedeutet Führung in der Schule – gerade in Krisenzeiten? Was bedeutet Digitalisierung als Führungsaufgabe? Welche Chancen liegen auch in der aktuellen Situation? Diese und viele weitere Fragen diskutierten rund 50 Schulleiterinnen und Schulleiter, die in der Ev. Akademie Bad Boll zusammenkamen, um Inspirationen zu sammeln und Netzwerke zu etablieren und sich für das neue Schuljahr fit zu machen.

Impulsvorträge hochkarätiger Referentinnen und Referenten, praxisorientierte Workshops zu Kommunikations- und Managementtechniken, sowie vielfache Möglichkeiten zum Netzwerken und Erfahrungsaustausch boten ein abwechslungsreiches Programm.

Aufgrund der hohen Nachfrage – die Zahl der Interessentinnen und Interessenten übertraf die Anzahl der verfügbaren Plätze um ein Vielfaches – sowie der sehr positiven Rückmeldungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ist eine Fortführung und Ausweitung dieses neuen Formats eingepplant.



**ZSL**  
Zentrum für Schulqualität  
und Lehrerbildung  
Baden-Württemberg



**Heraeus  
Bildungsstiftung**  
PERSÖNLICHKEIT MACHT SCHULE

# Sommerakademie für Schulleitungen

Stand Juni 2020. Änderungen des Programms vorbehalten.



© Evangelische Akademie, Giacinto Carlucci

**Evangelische Akademie Bad Boll**

**Programm**

Programmanpassung und -aktualisierung aufgrund coronabedingter Veränderungen im Schulleitungshandeln

➤ **Dienstag | 1. September 2020**

**09:00** ANREISE

**10:00** Eröffnung  
*Ministerialdirektor Michael Föll (Ministerium für Kultur, Jugend und Sport Baden-Württemberg),*

➤ **Mittwoch | 2. September 2020**

**09:00** BEGRÜSSUNG UND START IN DEN TAG  
*Heraeus Bildungsstiftung*

**09:25** Warm-up in Gruppen  
**Anwendung und Reflexion wichtiger Kommunikationskompetenzen**

- ◆ Feedback geben
- ◆ Aktives Zuhören
- ◆ Fragen stellen

*Trainerinnen und Trainer der Heraeus Bildungsstiftung*

Infolyer zur Sommerakademie

[https://lehrerfortbildung-bw.de/q\\_pf/aufgabenbereiche/schulleit/sommerakademie2020/](https://lehrerfortbildung-bw.de/q_pf/aufgabenbereiche/schulleit/sommerakademie2020/)

## 3 Aufbauprozess ZSL

### 3.1 Personal

Der Aufbau des Personalkörpers war eine zentrale Voraussetzung, um die Arbeitsfähigkeit des ZSL herzustellen. Zum Gründungszeitpunkt des ZSL am 1. März 2019 war zunächst die Stelle des Präsidenten besetzt. In den Wochen darauf folgten die Besetzungen der fünf Abteilungsleitungen, anschließend der 22 Referatsleitungen. Zum Zeitpunkt des Bezugs des Dienstgebäudes in Leinfelden Anfang Juni 2019 war der größte Teil der Referatsleitungen besetzt. Die erste Leitung einer Regionalstelle trat am 1. Juni 2019 ihr Amt an.

Viele der Planstellen und Abordnungen waren erst im Laufe des Schuljahrs 2019/2020 besetzbar. Seit dem faktischen Start des ZSL im Juni 2019 wurden fortlaufend Stellenbesetzungsverfahren sowohl für die Zentrale als auch die Regionalstellen durchgeführt. Das Personal an den Regionalstellen musste zum großen Teil von Grund auf aufgebaut werden. Hier standen zuletzt die Besetzungsverfahren der 48 Arbeitsfeldleitungen und 18 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des jeweiligen Arbeitsfeldes Verwaltung im Vordergrund.

Insgesamt wurden für den Aufbau des Stammpersonals in der ZSL-Zentrale sowie an den Regionalstellen 125 Stellenausschreibungen veröffentlicht, zusammen mit Ausschreibungen für die Leitungsstellen der Zentrale wurden über 400 Bewerbungsgespräche durchgeführt.

Hinzu kommen Besetzungsverfahren für die Außenstellen sowie die Bearbeitung der Personalangelegenheiten und Besetzungsverfahren der Schulpsychologischen Beratungsstellen, der Seminare für Ausbildung und Fortbildung der Lehrkräfte sowie der Pädagogischen Fachseminare. Auch mussten vielfach Prozesse für die Auswahl- und Besetzungsverfahren in Zusammenarbeit mit dem Kultusministerium neu aufgesetzt werden, um sie an die neuen Strukturen anzupassen.

Wichtige Kennzahlen und Entwicklungen sind in den nachfolgenden Tabellen dargestellt (Stand: Anfang September 2020).

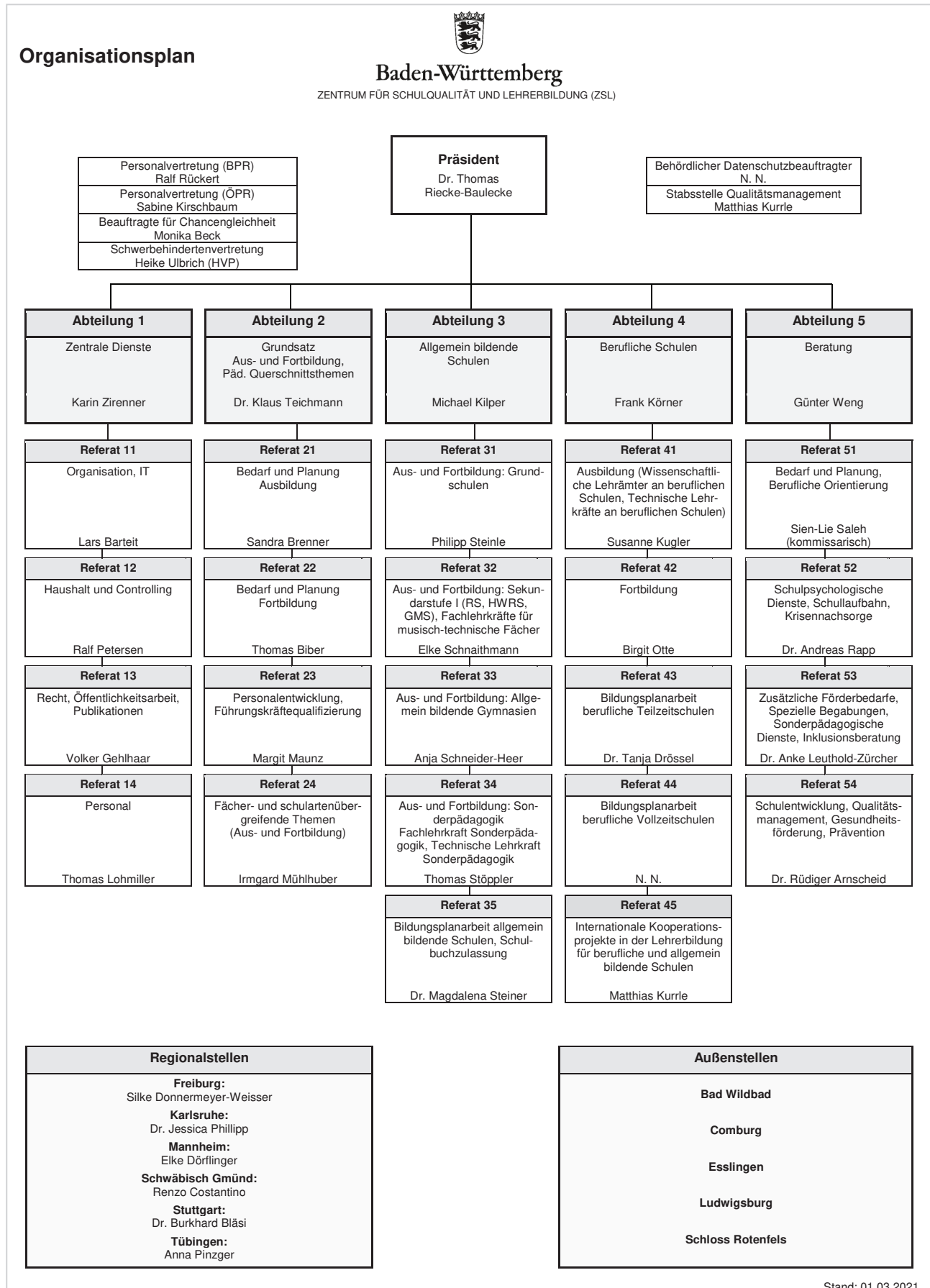
Neben dem Personal der Zentrale und der Regional- und Außenstellen sind für das ZSL Personen in der Fortbildung, Fachberatung Unterricht und Schulentwicklung, in der Schulpsychologie, Beratung und Prävention tätig. Zusammen mit dem Personal der Seminare, für die das ZSL die Dienst- und Fachaufsicht ausübt, ist das ZSL für 6.773 Personen in der Aus- und Fortbildung sowie in der Beratung zuständig (Stand: 14. Juni 2020).

#### Personal der ZSL-Regionalstellen (RST) und der Zentrale

(Vollzeitäquivalente, Stellen und Abordnungen)

	RST S	RST GD	RST TÜ	RST FR	RST KA	RST MA	Zentrale
Geplant	23,5	23,5	23,5	23,5	23,5	23,5	191
Oktober 2020	21,3	21	21,4	23,5	23,5	16,5	152,6

# Organigramm des ZSL



### 3.2 Infrastruktur der Zentrale und der Regionalstellen

Weitere Voraussetzung für alle inhaltlichen Arbeiten war die Herstellung der Arbeitsfähigkeit der ZSL-Zentrale sowie der Regionalstellen im Bereich Organisation und IT-Infrastruktur. Im Juni 2019 startete der Erstbezug am Standort Leinfelden-Echterdingen von rund 200 Büros, 13 Besprechungsräumen und zahlreichen Lagerflächen auf knapp 9.000 m<sup>2</sup>. Bis zum Ende der Sommerferien 2019 waren rund 140 Kolleginnen und Kollegen in die ZSL-Zentrale eingezogen.

Aufgrund eines massiven Wasserschadens Mitte September 2019 konnte der Standort in Leinfelden-Echterdingen nicht mehr genutzt werden. In der kurzfristig organisierten Notunterkunft in Stuttgart wurden Büros für die Abteilungs- und Referatsleitungen sowie ein Besprechungsraum eingerichtet. Für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wurde die Möglichkeit organisiert, mobil zu arbeiten. Bis Ende des Jahres 2019 wurden hierfür insgesamt 150 VPN-Zugänge zur Verfügung gestellt.

Im November 2019 konnte der Bezug einer Interimsunterkunft in der Neckarstraße 207 in Stuttgart umgesetzt werden. Voraussetzung dafür war der rasch vollzogene Anschluss der IT- und Telekommunikation sowie eine kreative Belegungsplanung für den Standort mit rund 70 Büros und vier Besprechungsräumen. Schließlich konnten im November 2019 weitere große Mengen an Umzugsgut vom Standort in Leinfelden-Echterdingen in die Interimsunterkunft transportiert werden, um die Arbeitsfähigkeit über den Notbetrieb hinaus zu gewährleisten.

In den darauffolgenden Monaten war eine intensive Begleitung bei der Aufarbeitung und der Sanierung des Wasserschadens am Gebäude in Leinfelden-Echterdingen erforderlich. Nach und nach wurden sämtliche Büroausstattungen, Arbeitsmaterialien und Akten von Leinfelden in die Neckarstraße umgezogen. Zugleich musste in der Interimsunterkunft der Innere Dienst (Postläufe, Archiv und Registratur) neu organisiert und vor allem die weiter anwachsende Anzahl von Beschäftigten in den laufenden Betrieb eingebunden werden.

Im ersten Halbjahr 2020 begann zudem die organisatorische Überführung der 28 Schulpsychologischen Beratungsstellen von den Staatlichen Schulämtern in das ZSL.

Nachdem im Juni 2020 klar wurde, dass ein Wiederbezug des Standortes in Leinfelden aufgrund der Massivität des Gebäudeschadens nicht mehr möglich sein würde, begann die Suche nach einer neuen Unterbringung der ZSL-Zentrale. Mittlerweile steht ein Gebäude in Stuttgart-Feuerbach als neuer Standort fest. Der Umzug dorthin soll im zweiten Quartal 2021 erfolgen.

### 3.3 Finanzen

Das ZSL bewirtschaftet im Haushaltsjahr 2020 planmäßige Mittel in Höhe von rund 31,3 Mio. Euro (ohne zweckgebundene Projektmittel und ohne wirtschaftliche Betätigung), die sich auf insgesamt acht Plankapitel im Etat des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport verteilen. Die finanziell bedeutendsten Bereiche sind die Mittel für Maßnahmen der beruflichen Weiterqualifizierung von Lehrkräften mit rund 11,5 Mio. Euro, die Mittel für Präventionsmaßnahmen an Schulen mit rund 8,7 Mio. Euro und die Mittel für den sogenannten ZSL-Kernhaushalt (Kap. 0444) mit rund 4,3 Mio. Euro (einschließlich Lehrgangsbetrieb an den Außenstellen). Die vom Kultusministerium über entsprechende Kassenanschläge bereitgestellten Mittel sind insgesamt 17 Fachreferaten ZSL-intern zur Bewirtschaftung zugewiesen worden. Zum Teil sind von dort Mittelbewirtschaftungsbefugnisse an die Außenstellen, Regionalstellen, die Schulämter (übergangsweise noch für die Schulpsychologischen Beratungsstellen) und Seminare für Aus- und Fortbildung weiter übertragen worden.

Neben dem hoheitlichen Dienstbetrieb ist das ZSL auch wirtschaftlich tätig (z. B. über den Webshop, die Fremdnutzung der Tagungshäuser und den Getränke- und Snack-Verkauf an den Akademiestandorten). Nach einer Bestandsaufnahme vom Oktober 2019 liegt der Jahresumsatz bei den entsprechenden Betrieben gewerblicher Art (BgA) bei rund 1 Mio. Euro p. a.

### 3.4 Qualitätsmanagement

Um eine bestmögliche Aufgabenerfüllung des ZSL zu gewährleisten, wurden im Laufe des Schuljahrs 2019/2020 auf unterschiedlichen Ebenen Strukturen und Regelprozesse etabliert, welche die Qualität der Arbeit kontinuierlich sicherstellen sollen.

#### LEITUNGSARBEIT

Ziel der Besprechungs- und Austauschformate der unterschiedlichen Führungsebenen ist neben der Gewährleistung des Informationsflusses vor allem die Herstellung von Kohärenz in Bezug auf die Ziele, Prioritätensetzung und operative Umsetzung von Aufgaben. Dies ist insbesondere im Aufbauprozess der Institution ZSL von großer Bedeutung.

Folgende Regelformate wurden etabliert:

- wöchentliche Abteilungsleitungsbesprechungen,
- 14-tägige Leitungssitzungen mit Präsident, Abteilungsleitungen und Regionalstellenleitungen. Die Leitungssitzungen werden inhaltlich durch sog. „8-Zeiler“ vorbereitet: Wichtige Informationen und Entscheidungsvorschläge werden von den Führungskräften in einem vorgegebenen Format vorab schriftlich eingebracht,
- wöchentliche Regelbesprechungen der Abteilungsleitungen mit ihren Referatsleitungen,
- anlassbezogene Dienstbesprechungen des Präsidenten mit allen Referatsleitungen,
- halbjährliche Klausurtagung aller ZSL-Führungskräfte, davon bislang eine im Jahr zusammen mit den Leitungen der Seminare für Ausbildung und Fortbildung der Lehrkräfte.



#### **MITARBEITERKOMMUNIKATION UND -PARTIZIPATION**

Für die Regelkommunikation wurde das ZSL-Intranet aufgebaut sowie das Format einer internen Info-Mail „ZSL-Aktuell“ eingeführt. Anlassbezogen werden die Mitarbeitenden in Dienstbesprechungen direkt vom Präsidenten über wichtige Entwicklungen informiert.

Über das oben genannte Format der „8-Zeiler“ können auch Mitarbeitende über ihre jeweilige Führungskraft Ideen und Vorschläge in die Leitungssitzung einbringen. Eine gemeinsame Arbeitsgruppe von Führungskräften und Mitarbeitenden widmet sich der Entwicklung von Grundsätzen und Leitlinien der Führungs- und Kommunikationskultur im ZSL. Zudem wurde eine „Kultur-AG“ ins Leben gerufen, welche sich bei der Gestaltung von Festen und besonderen Anlässen (Weihnachtsfeier, Sommerfest, „ZSL-Tag“) einbringt und somit positiv zum sozialen Miteinander und zur Identitätsstiftung beiträgt.

Im monatlichen digitalen „Round Table“ für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter informiert der Präsident über aktuelle Entwicklungen und geht auf Fragen sowie Vorschläge ein.

#### **EXTERNE KOMMUNIKATION UND VERNETZUNG**

Elementar für das ZSL ist die enge Vernetzung mit Partnern innerhalb und außerhalb der Kultusverwaltung. Darum wurden mit dem Kultusministerium, dem IBBW, den Regierungspräsidenten sowie mit Vertretungen aus der Wissenschaft Formate der Regelkommunikation etabliert.

Darüber hinaus pflegen die Fachabteilungen und -referate einen engen und regelmäßigen Austausch mit ihren jeweiligen internen und externen Partnern.

#### **EINRICHTUNG EINER STABSSTELLE QUALITÄTSMANAGEMENT**

Im März 2020 wurde eine Stabsstelle Qualitätsmanagement eingerichtet. Sukzessive werden in standardisiertem Format die zentralen Regelprozesse des ZSL beschrieben und für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Intranet in Form eines elektronischen Handbuchs zugänglich gemacht. Auf diese Weise können für die zentralen Prozesse fortlaufend einheitliche Qualitätsstandards gewährleistet werden. Für die Mitarbeitenden – insbesondere neu eingestellte – wird dadurch Transparenz über die Abläufe und die auszuführenden Tätigkeiten hergestellt.

Eine weitere Aufgabe der Stabsstelle QM besteht im Monitoring der zentralen Projekte des ZSL.

## 4 Fortführung der Aus- und Fortbildung sowie der Beratungsangebote für Schulen und Lehrkräfte

Mit der Neustrukturierung der Kultusverwaltung ist die Fach- und Dienstaufsicht über die Seminare für Ausbildung und Fortbildung der Lehrkräfte (SAF) an das ZSL übergegangen. Im Bereich der Fortbildung und Beratung sind Aufgaben aus unterschiedlichen Institutionen dem ZSL übertragen worden, u. a. vom Kultusministerium, dem Landesinstitut für Schulentwicklung, von den Akademien für Fortbildung und Personalentwicklung an Schulen, von den vier Regierungspräsidien und 21 Staatlichen Schulämtern.

An vielen Stellen haben die veränderten Strukturen und Aufgaben noch notwendige Feinabstimmungen in den neuen Zuständigkeiten nach sich gezogen, Abläufe und Prozesse mussten neu definiert und etabliert, die Arbeitsbeziehungen zu systeminternen wie externen Kooperationspartnern neu ausgestaltet werden.

Neben der Initiierung zentraler neuer Vorhaben (vgl. Kapitel 5) standen deshalb im ersten vollen Schuljahr des ZSL die Sicherung und möglichst fortlaufende Gewährleistung der bisherigen Leistungen und Angebote im Bereich Aus-, Fortbildung und Beratung im Vordergrund.

### 4.1 Fortführung und Weiterentwicklung der Lehrkräftefortbildung

#### ORGANISATORISCHE SICHERSTELLUNG DER LEHRERFORTBILDUNG

Eine besondere Herausforderung im Bereich Lehrerfortbildung bestand in der Fortführung der Administration von Fortbildungen, insbesondere in der regionalen Lehrerfortbildung. Da das Personal an den Regionalstellen im Verlauf des Schuljahrs erst sukzessive aufgebaut werden konnte, bedurfte es für die Gewährleistung der Administration der regionalen Lehrerfortbildung einer organisatorischen und personellen Übergangslösung.

Das ZSL hat daher eine „Task Force LFB“ eingerichtet, die sich vorwiegend aus Fachberaterinnen und Fachberatern Unterrichtsentwicklung sowie Fachberaterinnen und Fachberatern Schulentwicklung zusammensetzte. Die vorrangige Aufgabe der Task Force lag in der Administration der browserbasierten Anwendung LFB-Online, über welche Fortbildungsveranstaltungen ausgeschrieben und von Lehrkräften gebucht werden können. Dies umfasste u. a. die organisatorische Begleitung der noch von den Regierungspräsidien und Staatlichen Schulämtern ausgeschrieben Lehrgänge, das Einpflegen neuer Angebote sowie die Bearbeitung der Anfragen von Schulen. Die Arbeit der Task Force, die an den einzelnen Regionalstellen bis zu zehn Personen umfasste, wurde über das gesamte Schuljahr 2019/2020 fortgeführt. Mit Ende des Schuljahres wurde die Task Force aufgelöst und ihr Aufgabenportfolio an das Stammpersonal der Regionalstellen übergeben.

Der Start ins Schuljahr 2019/2020 wurde zudem erschwert durch einen zeitweiligen technischen Ausfall der neuen Version von LFB-Online. Die Anwendung war über einen Zeitraum von etwa zwei Wochen hinweg sowohl für die Systemadministratorinnen und -administratoren als auch nach außen nur sehr eingeschränkt erreichbar. Die für die technische Bereitstellung der Anwendung verantwortlichen Behörden konnten die Probleme nach 14 Tagen beheben; im weiteren Verlauf des Schuljahrs erwies sich LFB-Online als stabil und voll funktionsfähig.

**LEHRERFORTBILDUNG IN ZAHLEN**

Durch die beschriebenen organisatorischen Sondermaßnahmen war es möglich, die Zahl angebotener und durchgeführter Veranstaltungen der Lehrerfortbildung bis zum Beginn des Lockdowns ziemlich exakt auf dem Niveau des Vorjahres zu halten (siehe nachstehende Tabelle). Die Kategorie der durchgeführten Veranstaltungen umfasst dabei sowohl frei ausgeschriebene Lehrerfortbildungen als auch schulnahe oder schulinterne Lehrerfortbildungen.

Ab dem 17.03.2020 kam es durch die coronabedingte Absage zunächst aller Präsenzfortbildungen unvermeidlich zu einem starken Einbruch in der Durchführung von Veranstaltungen der regulären Lehrkräftefortbildung.

Gegen Ende des Schuljahres stieg die Zahl der durchgeführten Lehrerfortbildungen wieder spürbar an. Fast alle der rund 600 in den letzten sechs Schulwochen durchgeführten Fortbildungen fanden digital statt.

**Gesamtzahl angebotener und durchgeführter Veranstaltungen**

Schuljahr	angebotene Veranstaltungen*	durchgeführte Veranstaltungen	Vergleich: Schuljahr	angebotene Veranstaltungen	durchgeführte Veranstaltungen
2019/2020			2018/2019		
01.08.2019 bis ...					
15.12.2019	5.176	3.741			
15.01.2020	5.638	4.126			
15.02.2020	7.318	5.378			
15.03.2020	8.616	6.314	15.03.2019	8.296	6.340
15.04.2020	9.954	6.360			
15.05.2020	11.241	6.490			
15.06.2020	11.807	6.572			
15.07.2020	13.221	7.028			
31.07.2020	13.503	7.177	31.07.2019	13.413	10.296

Quelle: LFB-Online

\* Die Zahl der theoretisch angebotenen Veranstaltungen steigt im Zeitraum nach dem Lockdown weiter kontinuierlich an, weil unter dieser Rubrik in LFB-Online alle Veranstaltungen erfasst wurden, die bereits im Voraus geplant und in LFB-Online ausgeschrieben waren.

**Anzahl durchgeführter Veranstaltungen in zentraler und regionaler Lehrerfortbildung**

Schuljahr	zentral (ZSL- Außenstel- len)	regional (ZSL-Regio- nalstellen)	übergreifend/ nicht zuge- ordnet	Vergleich: Schuljahr	zentral (Landes- akademien)	regional (RPen, SSÄ)
2019/2020				2018/2019		
bis 15.03.2020	1.085	5.082	147	bis 15.03.2019	1.312	5.028
bis 31.07.2020	1.244	5.774	159	bis 31.07.2019	2.075	8.221

Quelle: LFB-Online

**INHALTLICHE SCHWERPUNKTE DES SCHULJAHR 2019/2020**

Grundlegende Aufgabe der Lehrerfortbildung ist das Angebot eines breiten Katalogs an fachbezogenen und überfachlichen Fortbildungen für alle Schularten. Mit dem Hauptaugenmerk auf die Unterrichtsqualität wurden im Schuljahr 2019/2020 zum einen viele bewährte Formate fortgeführt, zum anderen neue Angebote entwickelt.

Die neuen bzw. umgewandelten Angebote nach Beginn der Coronapandemie wurden bereits in Kapitel 2 ausgeführt. Die für die zukünftige Gestaltung und Qualitätsentwicklung der Lehrerfortbildung entscheidende Neuerung, die Einführung einer Fachteamstruktur, wird in Kapitel 5 als zentrales Vorhaben ausführlich dargestellt. Auch weitere herausgehobene Projekte der Lehrerfortbildung, mit welchen das ZSL sichtbare neue Impulse setzen will, werden in Kapitel 5 näher beschrieben.

Darüber hinaus standen in den einzelnen Schularten und Bereichen folgende Themen im Fokus, die in diesem Rahmen nur stichwortartig benannt werden:

- Grundschule: Konzeptionserstellung Fortbildung „Deutsch/Grundwortschatz“, Erstellung Qualifizierungskonzept für den Ausbau des Ethikunterrichts, Erstellung Module für die Kooperation zwischen Tageseinrichtungen für Kinder und Grundschulen, Expertenwerkstatt „Potentiale digitaler Angebote zum Lernen in den Kompetenzbereichen Sprache(n)/Kommunikation“,
- Sekundarstufe I: Projekte „Lesen macht stark“ und „Mathe macht stark“, Fortbildungsoffensive für die neuen Prüfungen zum Haupt-, Werkreal- und Realschulabschluss, besondere Angebote für MINT-Fächer (IMP, NWT),
- Gymnasium: Neue Fortbildungskonzeptionen in den Fächern Chinesisch, Deutsch, Ethik, Gemeinschaftskunde, Geographie, Geschichte, Spanisch, Wirtschaft, Fortbildungsangebote für das neue Profulfach Informatik, Mathematik, Physik (IMP), Angebote zu den neuen Schwerpunktthemen im Abitur, Anpassungen in Bezug auf geänderte Strukturen in der Kursstufe, Förderung leistungsstarker und besonders begabter Schülerinnen und Schüler,
- Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren: Mitwirkung an Konzeption und Management der Maßnahmen zum horizontalen Laufbahnwechsel, erste Schritte der Ausarbeitung des Implementierungskonzeptes der novellierten Bildungspläne in den Schwerpunkten Lernen und Geistige Entwicklung, Weiterentwicklung des Konzeptes „Praxisbegleitung Inklusion“, Implementierung der Erkenntnisse des Projektes „Begleitung multiprofessioneller Teams bei der Inklusion in der Grundschule“ und Fortführung des Projektes in die Sekundarstufe I, Erlasslehrgänge „Unterstützte Kommunikation“, „Autismus“ und „Sonderpädagogische Diagnostik“ verbunden mit den entsprechenden Konzepten, die Inhalte in die Fläche zu bringen, Fertigstellung der Handreichungen „Inklusion in der Lehrerbildung“, „Hören“ und „Autismus“,
- Berufliche Schulen: Fortbildungsprojekt „Neue Bildungspläne im Beruflichen Gymnasium“, Digitale Themenstunde für Berufliche Schulen,
- Schulartübergreifende Themen: Fortbildungen zum digitalen Lernen, Schulkunstprojekt mit rund 500 beteiligten Schulen und 18 regionalen Ausstellungen, Sicherheit im Unterricht,
- Führungskräftefortbildung: Fortführung der verpflichtenden Einführungsqualifizierung für neue Schulleitungen und des breiten Angebotes der berufsbegleitenden Fortbildung für Schulleitungen; Weiterentwicklung der Fortbildungsprogramme „Fit für Führung“ und „Frauen fit für Führung“,

- Internationale Kooperationsprojekte: Schwerpunkte der Arbeit sind die Planung, Durchführung und Evaluation fachlicher, fachdidaktischer und pädagogischer Weiterbildungsprojekte zur Förderung der Unterrichtsqualität bei internationalen Partnern. Auftraggeber sind neben Bundeseinrichtungen insbesondere das Kultusministerium und das Staatsministerium Baden-Württemberg. Zentrale Herausforderung in der internationalen Arbeit der zweiten Schuljahreshälfte war die Entwicklung und der Einsatz von digitalen Fortbildungsformaten mit den Projektpartnern in Ägypten, Gambia und Vietnam. Es wurden verschiedene Online-Tools und Fortbildungsformate getestet und für fachliche und fachdidaktische Themenfortbildungen eingesetzt:
  - Ägypten: bis Februar 2020 zehn Präsenzfortbildungen zur Elektro-, Metall- und Informationstechnik sowie eine Mentorenschulung, ab März 33 Online-Seminare zum Qualitätsmanagement sowie zur Elektro-, Metall- und Informationstechnik,
  - Gambia: Sechs Präsenzfortbildungen und fünf digitale Fortbildungsmodule in den Fachbereichen Metalltechnik und Elektrotechnik,
  - Vietnam: Prüfungsvorsitz für die Fachschule für Technik; Aufgabenerstellung, Auswahl und Drittkorrekturen für fünf Prüfungsfächer, Online-Mitschau bei mündlichen Prüfungen und Präsentationen,
  - Israel: Auf- und Ausbau von Schulpartnerschaften zwischen beruflichen Schulen in Israel und Baden-Württemberg. Die im Jahr 2020 terminierten Kontaktseminare in Israel und Baden-Württemberg mussten aufgrund der Reisebeschränkungen durch die Coronapandemie abgesagt werden. Die Seminare sollen im Jahr 2021 neu terminiert und durchgeführt werden,
  - weitere Kooperationsprojekte wurden mit Frankreich, dem Kosovo und Singapur sowie im Rahmen internationaler Schul- und Projektpartnerschaften beruflicher Schulen fortgeführt.

## 4.2 Fortführung und Weiterentwicklung der Lehrkräfteausbildung

Das ZSL führt die Fach- und Dienstaufsicht über die insgesamt 34 Dienststellen der Seminare für Ausbildung und Fortbildung der Lehrkräfte (SAF), welche jeweils für eine oder zum Teil für mehrere Schularten zuständig sind, einschließlich der vier Pädagogischen Fachseminare und der Fachseminare Sonderpädagogik.

Mit der Neustrukturierung der Kultusverwaltung war auch eine neue Aufgabenverteilung zwischen dem ZSL und den Seminaren verbunden. Des Weiteren wurde die Personal- und Besoldungsstruktur der SAF entsprechend angepasst.

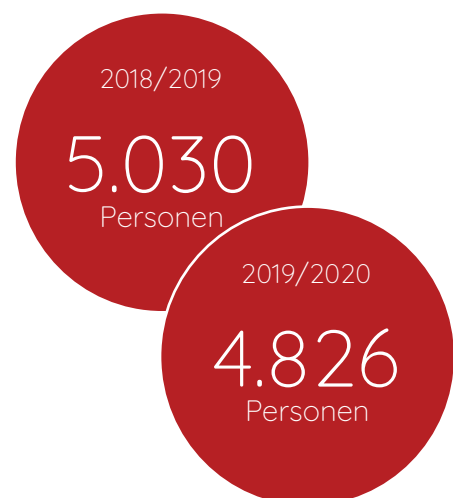
Die Funktion der Stellvertretung wird zukünftig von einer Bereichsleitung wahrgenommen, die Zahl der Bereichsleitungen wird reduziert.

Zur Besetzung der vakanten Leitungsstellen an den SAF konnten die entsprechenden Verfahren seitens des Kultusministeriums durchgeführt werden, sodass bis auf Einzelfälle alle vakanten Seminarleitungsstellen nachbesetzt werden konnten. Ebenfalls nachbesetzt wurden auch die vakanten Bereichs- und Fachleiterstellen. Entsprechend den Vorjahren konnten auch die benötigten Stellen für die Lehrbeauftragten ausgeschrieben und besetzt werden.

### DER VORBEREITUNGSDIENST IN ZAHLEN

Der Vorbereitungsdienst umfasst einen ersten Ausbildungsabschnitt (Hospitationsphase von Januar/Februar bis Sommerferien) und eine zweite Ausbildungsphase (folgendes Schuljahr mit eigenständigem Unterricht). Die Anzahl von Personen, die im Schuljahr 2019/2020 den Vorbereitungsdienst durchliefen, ist in folgenden Tabellen für die einzelnen Schularten dargestellt. Im Vergleich zu den Vorjahren erwiesen sich die Zahlen insgesamt als stabil.

Vorbereitungsdienst nach Schularten	2018/2019	2019/2020
Berufliche Schulen	774	777
Gymnasium	1.742	1.605
Sonderpädagogik	339	334
Werkreal-, Real-, Hauptschule	1.157	1.122
Grundschule	1.018	988
<b>Summe</b>	<b>5.030</b>	<b>4.826</b>



**Pädagogisches Fachseminar 2019/2020**

1. Ausbildungsjahr	114
2. Ausbildungsjahr	124
3. Ausbildungsjahr	94
<b>Summe</b>	<b>332</b>

**Fachseminar für Sonderpädagogik 2019/2020**

1. Ausbildungsjahr	146
2. Ausbildungsjahr	146
3. Ausbildungsjahr	121
<b>Summe</b>	<b>413</b>

**BEGLEITUNG DES PRAXISSEMESTERS FÜR STUDIERENDE DER LEHRAMTSBEZOGENEN BACHELOR-/MASTERSTUDIENGÄNGE FÜR DIE LEHRÄMTER DES HÖHEREN DIENSTES**

In der ersten Phase der Lehrerbildung der Lehrerbildung absolvieren die Studierenden im Rahmen ihres lehramtsbezogenen Bachelor-/Masterstudienganges ein Praxissemester, in dem sie die berufsspezifischen Kompetenzen des Berufsfeldes kennenlernen und reflektieren. Die an den Universitäten bzw. an den Musik- und Kunsthochschulen Studierenden werden von Ausbilderinnen und Ausbildern der SAF begleitet und nehmen an entsprechenden Ausbildungsveranstaltungen an den gymnasialen und beruflichen SAF teil:

**Begleitung des Praxissemesters 2018/2019 2019/2020**

Berufliche Schulen	342	310
Gymnasium	438	618
<b>Summe</b>	<b>780</b>	<b>928</b>



**HORIZONTALER LAUFBAHNWECHSEL FÜR WHRS-LEHRKRÄFTE**

Das ZSL steuert die an den SAF durchgeführten Lehrgänge für einen horizontalen Laufbahnwechsel gem. § 21 LBG, § 8 LVO-KM. Dies umfasst u. a. die Ausschreibung der Lehrgänge in Abstimmung mit dem Kultusministerium und den Regierungspräsidien, die Zulassung der teilnehmenden Lehrkräfte sowie die Mittelzuweisung von Anrechnungsstunden zur Durchführung der Lehrgänge. Zur Umsetzung des Konzepts „Horizontaler Laufbahnwechsel (HOLA)“ wurde im Staatshaushaltsplan bei Kapitel 0436 TG 68 Ziffer 4 im Jahr 2020 ein Betrag von rund 9,2 Mio. Euro veranschlagt. Die Mittel sind u. a. für die Finanzierung von Anrechnungsstunden (Teilnehmende, Schulen, Schulleitungen und Seminare), Reisekosten sowie für den Verwaltungsaufwand der SAF vorgesehen. Im Schuljahr 2019/2020 nahmen an den Lehrgängen 1.083 Personen teil, für den im November 2020 startenden Durchgang 2020/21 wurden 811 Lehrkräfte über ihre Teilnahmeberechtigung informiert:

Horizontaler Laufbahnwechsel	2019/2020	2020/2021*
Gruppe 1 WHR-Lehrkräfte, die an Realschulen eingesetzt sind	107	93
Gruppe 2 WHR-Lehrkräfte, die an Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren eingesetzt sind	184 (davon 144 von Schulen in priva- ter Trägerschaft)	116 (davon 68 von Schulen in priva- ter Trägerschaft)
Gruppe 3 WHR-Lehrkräfte, die an Gemeinschaftsschulen in der Sekundarstufe I eingesetzt sind, sowie WHR-Lehrkräfte, die ab dem auf den Beginn ihrer Qualifizierung folgenden Schuljahr an Realschulen oder an Gemeinschaftsschulen in der Sekundarstufe I nicht nur vorübergehend eingesetzt werden	744	579
Gruppe 4 WHR-Lehrkräfte, die noch an Haupt- und Werkrealschulen eingesetzt sind, jedoch perspektivisch nicht mehr gemäß ihrem Statusamt eingesetzt werden können und deshalb an ein Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum wechseln werden	48	23
<b>Gesamt</b>	<b>1083</b>	<b>811</b>

\* Die Anzahl der Lehrkräfte, die die Qualifizierungsmaßnahme tatsächlich aufgenommen haben, liegt dem ZSL erst nach Redaktionsschluss vor.





**QUALIFIZIERUNG VON GYMNASIALLEHRKRÄFTEN ZUM ERWERB DER LAUFBAHNBERECHTIGUNG GRUNDSCHULE BZW. SEKUNDARSTUFE I**

Eine weitere Steuerungsaufgabe liegt in der Qualifizierung von Gymnasiallehrkräften zum Erwerb der Laufbahnbefähigung für das Lehramt der Grundschule (GS) sowie der Werkrealschul-, Haupt- und Realschule (WHRS) gem. § 2a LVO-KM. Dies beinhaltet die fachlich-dienstliche Begleitung der Zusatzqualifizierungen, die Mittelzuweisung sowie die Zuweisung von Anrechnungsstunden zur Durchführung der Zusatzqualifizierungen. Zur Umsetzung der Maßnahmen waren 362.000 € eingeplant, vorgesehen zur Finanzierung von Reisekosten sowie für den Verwaltungsaufwand der SAF.

Qualifizierung zum Erwerb einer Laufbahnberechtigung GS/Sek1	2019/2020	2020/2021
Anzahl Lehrkräfte in Qualifizierung für das Lehramt Grundschule	106	64
Anzahl Lehrkräfte in Qualifizierung für das Lehramt WHRS	126	30
<b>Summe</b>	<b>232</b>	<b>94</b>

**QUALIFIZIERUNGEN IM BERUFLICHEN BEREICH/**
**SEITEN- UND DIREKTEINSTEIGERINNEN UND -EINSTEIGER**

Beim Seiteneinstieg können am Lehrerberuf Interessierte unter bestimmten Voraussetzungen auch ohne Lehramtsstudium in den Vorbereitungsdienst für das höhere Lehramt an beruflichen Schulen eintreten. Die Seiteneinsteigerinnen und -einsteiger sind darum zahlenmäßig in den obigen Angaben zum Vorbereitungsdienst Berufliche Schulen mit enthalten.

Der Direkteinstieg ist ein Sonderweg zur Gewinnung von Lehrkräften und wird nur in ausgewiesenen Mangelbereichen angeboten. Beim Direkteinstieg absolvieren die Bewerberinnen und Bewerber eine zweijährige berufsbegleitende pädagogische Schulung bei gleichzeitig verringerter Unterrichtsverpflichtung.

Direkteinstieg	2018/2019	2019/2020
Wissenschaftliche Lehrkräfte	207	237
Technische Lehrkräfte	72	69
<b>Summe</b>	<b>279</b>	<b>306</b>



**QUALIFIZIERUNGEN IM BERUFLICHEN BEREICH/**
**AUFSTIEGSLEHRGÄNGE FÜR WISSENSCHAFTLICHE LEHRKRÄFTE**

Im beruflichen Bereich verantwortet das ZSL neben der regulären Ausbildung von technischen und wissenschaftlichen Lehrkräften für berufliche Schulen den Erwerb von zusätzlichen berufs begleitenden Qualifikationen, die an den SAF Berufliche Schulen angeboten werden. Hierzu gehören die Aufstiegslehrgänge für wissenschaftliche Lehrkräfte, die an der ZSL-Außenstelle Esslingen durchgeführt werden.

Aufstiegslehrgang Wissenschaftliche Lehrkräfte höherer Dienst	2018/2019	2019/2020
Zugelassene Bewerberinnen und Bewerber Aufstieg 2-jährig	7	12
Zugelassene Bewerberinnen und Bewerber Aufstieg 3-jährig	33	21
<b>Summe</b>	<b>40</b>	<b>33</b>

Zentrale Lehrgänge im Zweitfach an der ZSL-Außenstelle Esslingen	2018/2019	2019/2020	2020/2021
Aufstiegslehrgang 2018 2- und 2017 3-jährig	37		
Aufstiegslehrgang 2019 2- und 2018 3-jährig		45	
Aufstiegslehrgang 2020 2- und 2019 3-jährig			34

**QUALIFIZIERUNGEN IM BERUFLICHEN BEREICH/**
**SONSTIGE ZUSATZ- UND WEITERQUALIFIZIERUNGEN IM BERUFLICHEN BEREICH**

Darüber hinaus bieten die SAF Berufliche Schulen fachliche Zusatzqualifikationen und Weiterqualifizierungen für im Dienst befindliche Lehrkräfte an. Hierzu gehören Deutsch als Fremdsprache, Deutsch als Zweitsprache, Bilinguale Zusatzausbildung, Textverarbeitung, Sonderpädagogik, Sozialpflege, Sonderpädagoginnen und Sonderpädagogen an beruflichen Schulen, Drittfachausbildung.

## Weiterentwicklungen der Lehrkräfteausbildung

Zur Klärung operativer Fragen und zur Optimierung von Prozessen zwischen dem ZSL und den SAF wurden vom ZSL vier Arbeitsgruppen, bestehend aus Vertreterinnen und Vertretern der Seminare aller Schularten, eingerichtet, die im Januar 2020 ihre Arbeit aufnahmen.

### **AG 1: INHALTLICHE WEITERENTWICKLUNG DES VORBEREITUNGSDIENSTES**

Die Sicherung der Qualität des Fachunterrichts an den Schulen, die Stärkung der Basiskompetenzen als Voraussetzung für erfolgreiches Lernen und Anschlussfähigkeit sowie die Nutzung digitaler Medien für Arbeiten, Lehren und Lernen stellen wichtige Meilensteine für die Weiterentwicklung der Aus- und Fortbildung der Lehrkräfte dar. Um die Verzahnung der zweiten und dritten Phase der Lehrkräftebildung sicherzustellen und zu optimieren, wurden in enger Abstimmung mit dem Landeslehrerprüfungsamt die inhaltliche Weiterentwicklung der Vorbereitungsdienste sowie die Ausbildung an den pädagogischen Fachseminaren erörtert. Die Arbeitsgruppe hat die ersten Schritte unternommen, um bestehende Evaluationskonzepte in ein gemeinsames Evaluationsverfahren zu überführen. Dadurch könnte in den Qualitätskonzepten der SAF vor Ort größere Einheitlichkeit erzielt werden. Zugleich hat die Arbeitsgruppe ein Konzept entwickelt, um einen Mentorenleitfaden zu erarbeiten, der für alle SAF die Grundlage darstellen kann. Dieser Leitfaden wird einen seminarspezifischen und einen allgemeinen Teil enthalten. Der Leitfaden wird derzeit am ZSL auf der Basis bereits bestehender Leitfäden der SAF erarbeitet und dann mit den SAF abgestimmt.

### **AG 2: SEMINARLEITUNG**

Im Kontext der Strukturveränderungen, verbunden mit den angezeigten Stellenkürzungen hinsichtlich des Leitungspersonals, wurde die Aufgabenverteilung zwischen den Seminare und den Regionalstellen des ZSL neu geregelt. Dazu gehören:

- Weiterentwicklung von grundlegenden Konzeptionen der Seminarveranstaltungen (z. B. Erstellung von Qualitätskriterien für Fachsitzungen oder für Unterrichtsberatungen, die Weiterentwicklung von Veranstaltungsformaten usw.,
- Konzeptionen und Programme zur Qualifizierung der Mentorinnen und Mentoren,
- Erstellung und Durchführung von Evaluationen,
- Aufgaben im Rahmen der bisherigen Profile der Seminare,
- Aufgaben im Rahmen der allgemeinen Seminarentwicklung,
- langfristige Personalplanung und Qualifizierung des Seminarpersonals.

Die Expertise der SAF soll in die Arbeit des ZSL einfließen, darum werden bei allen konzeptionellen Aufgaben die Seminarleitungen eingebunden. Darüber hinaus ist geplant, dass schrittweise auch organisatorische Aufgaben an die Regionalstellen übergehen. So soll ein Pilotprojekt zur Optimierung des Zuweisungsverfahrens der Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter durchgeführt werden.

Die Arbeitsgruppe wurde zudem beauftragt, einen Änderungsentwurf des Seminarstatuts zu erarbeiten. Gemeinsam mit der vorgeschlagenen Aufgabenverteilung wurde dieser dem Kultusministerium als Abschlussbericht vorgelegt.

**AG 3: VERWALTUNG**

Die Aufgabenverlagerung von den SAF zu den Regionalstellen und z. T. der Zentrale des ZSL erfordert eine Umstrukturierung von Organisations- und Verwaltungsabläufen. An verschiedenen Seminarstandorten wurden bereits Verfahren zur Gestaltung der Seminarorganisation und -verwaltung implementiert, die gegebenenfalls für die Weiterentwicklung nutzbar gemacht werden können. Es stellte sich als erforderlich dar, die bisher schulart- und standortspezifischen Verwaltungs- und Organisationsprozesse zu analysieren, vorhandene online- und/oder datenbankbasierte Hilfsmittel hinsichtlich der Eignung für einen landesweiten Einsatz zu prüfen und die zur Unterstützung der Abläufe notwendigen Softwareanforderungen zu identifizieren.

Für seminarübergreifende Handlungsfelder wurden zentrale Projektgruppen eingerichtet (z. B. Datenschutz) bzw. neu ausgerichtet (z. B. Netzwerkbetreuung).

**AG 4: PRÜFUNG**

Unter Federführung des Landeslehrerprüfungsamtes wurden Fragen der Lehramtsprüfungen erörtert. 2020 haben im Grundschulbereich die ersten Absolventinnen und Absolventen der lehramtsbezogenen Bachelor-/Masterstudiengänge den Vorbereitungsdienst aufgenommen, sodass bereits eine Anpassung der Prüfungsordnung erforderlich wurde. Sukzessive müssen die Prüfungsordnungen für weitere Vorbereitungsdienste angepasst und die Handreichungen entsprechend modifiziert werden.

**AUSBLICK**

Die Ergebnisse der Arbeitsgruppen, die auf der Basis der gegebenen Rahmenbedingungen erarbeitet wurden, dienen als Grundlage für die künftige konkrete Ausgestaltung der Arbeit an den Regionalstellen des ZSL und an den Seminaren für Aus- und Fortbildung sowie deren Zusammenarbeit.

## 4.3 Fortführung und Weiterentwicklung der Beratungs- und Unterstützungsangebote

**BERUFLICHE ORIENTIERUNG (BO)**

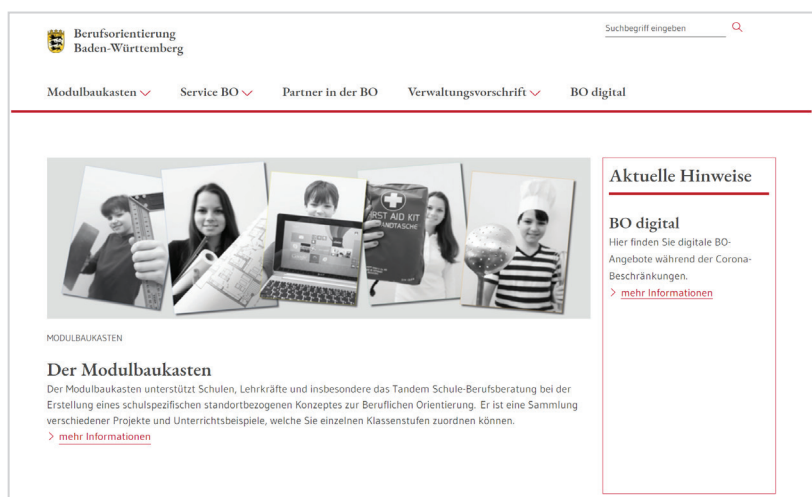
Entscheidend war die erfolgreiche strukturelle und personelle Zusammenführung der vormals organisatorisch und inhaltlich weitgehend getrennten Bereiche der konzeptionellen Steuerung der BO an Schulen, der Steuerung drittmittelfinanzierter Projekte der BO sowie der Fortbildungsangebote zur BO. Der Übergang in die neuen Strukturen erforderte zudem vielfältige Abstimmungsprozesse mit den zahlreichen Kooperationspartnern in der Landes- und Bundesverwaltung, der Regionaldirektion der Bundesagentur für Arbeit, Wirtschaftsverbänden, Stiftungen u. a.

- Drittmittelfinanzierte Projekte: Mit Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) und der Regionaldirektion der Bundesagentur für Arbeit (RD) bzw. des Bundes im Rahmen der Initiative Bildungsketten werden verschiedene Projekte zur BO an Schulen gefördert, die durch das ZSL gesteuert und umgesetzt werden. In diesen Projekten wurden im Schuljahr 2019/2020 insgesamt ca. 5,25 Mio. Euro umgesetzt.

- In den Projekten, die jeweils auf spezifische Zielgruppen, Schularten und Klassenstufen abzielen, erweitern Schülerinnen und Schüler gezielt ihre Berufswahlkompetenz, etwa durch berufliche Praxiserfahrungen, Reflexion und Förderung eigener berufsrelevanter Kompetenzen oder Erwerb neuer Kenntnisse zu beruflichen Anforderungen und Möglichkeiten. Besondere Wirkung und Nachhaltigkeit erzielen diese Projekte dadurch, dass Schülerinnen und Schüler sich über einen längeren Zeitraum, oft über ein ganzes Schuljahr, intensiv mit Fragen der BO auseinandersetzen.
  - Insgesamt konnten gut 8.600 Schülerinnen und Schüler an einem der Projekte teilnehmen, die vor Ort von Bildungsträgern durchgeführt werden. Darüber hinaus wurden im Rahmen der Projekte Materialien, Handreichungen und digitale Anwendungen für Lehrkräfte und Schülerinnen und Schüler entwickelt, die künftig allen Schulen zur Verfügung stehen, sowie ein Fachtag für ca. 100 Lehrkräfte durchgeführt.
  - In enger Abstimmung mit den Mittelgebern konnten während der Coronapandemie alternative, digitale Möglichkeiten der Fortführung der Projekte entwickelt und umgesetzt werden.
  - Gleichzeitig wurden die konzeptionellen und organisatorischen Planungen für Projekte in den nächsten Förderperioden des ESF (2021-2027) sowie der Bildungsketten (2021-2026) aufgenommen.
- Fortführung der Berufseinstiegsbegleitung: Mit der Berufseinstiegsbegleitung werden förderungsbedürftige Schülerinnen und Schüler am Übergang Schule-Beruf in Baden-Württemberg unterstützt. Nach Einstieg des Landes in die Finanzierung übernahm das ZSL die operative Federführung bei der weiteren Umsetzung und schuf in enger Kooperation mit dem Kultusministerium und der Regionaldirektion der Bundesagentur für Arbeit die Voraussetzungen dafür, dass im Herbst 2020 die Berufseinstiegsbegleitung an 108 Schulen mit der nächsten Kohorte in der Abschlussklasse starten konnte.
  - Fortbildungsangebote zur BO: Systematisierung bestehender Angebote, Weiterentwicklung von Formaten (z. B. „Lehrkräfte erleben Wirtschaft“ in Kooperation mit der Holtzbrinck-Stiftung), Entwicklung neuer Formate (z. B. in Kooperation mit dem Baden-Württembergischen Handwerkstag).
  - Neuer Internetauftritt „BO digital“: Zu Beginn der Coronapandemie wurde die Website BO digital neu entwickelt. Dadurch sollen Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler, aber auch Eltern über die Corona-Beschränkungen hinaus Unterstützungsangebote zur BO erhalten, die sich einerseits gut von zuhause aus bearbeiten und andererseits leicht und entsprechend geltender Rahmenbedingungen in das jeweilige schulspezifische BO-Curriculum integrieren lassen. BO digital wurde in Anknüpfung an [www.bo-bw.de](http://www.bo-bw.de) erstellt und wird ständig aktualisiert und weiterentwickelt.

Der BO-Modulbaukasten

<http://bo-bw.de/Lde/Startseite/BO+digital>



The screenshot shows the website for 'Berufsorientierung Baden-Württemberg'. At the top, there is a search bar with the text 'Suchbegriff eingeben' and a magnifying glass icon. Below the search bar are several navigation links: 'Modulbaukasten', 'Service BO', 'Partner in der BO', 'Verwaltungsvorschrift', and 'BO digital'. The main content area features a large image showing students and a laptop. Below the image, there is a section titled 'Der Modulbaukasten' with a sub-heading 'MODULBAUKASTEN'. The text describes the purpose of the module kit: 'Der Modulbaukasten unterstützt Schulen, Lehrkräfte und insbesondere das Tandem Schule-Berufsberatung bei der Erstellung eines schulspezifischen standortbezogenen Konzeptes zur Beruflichen Orientierung. Er ist eine Sammlung verschiedener Projekte und Unterrichtsbeispiele, welche Sie einzelnen Klassenstufen zuordnen können.' There is a link '> mehr Informationen'. To the right of the main content, there is a box titled 'Aktuelle Hinweise' with the sub-heading 'BO digital'. The text in this box says: 'Hier finden Sie digitale BO-Angebote während der Corona-Beschränkungen.' and a link '> mehr Informationen'.

**SCHULPSYCHOLOGISCHE DIENSTE**

Mit Einrichtung des ZSL wurden die Schulpsychologischen Dienste aus den Regierungspräsidien und Staatlichen Schulämtern in die Regionalstellen des ZSL überführt. Ein zentraler Aufgabenschwerpunkt lag daher in der Anpassung von Strukturen und Abläufen sowie der weiteren Klärung von Schnittstellen hin zur Schulaufsicht.

Die Arbeit an den Schulpsychologischen Beratungsstellen mit insgesamt 194 Vollzeitstellen konnte während der gesamten Übergangsphase reibungslos fortgeführt werden. Im Schuljahr 2019/20 wurden Schülerinnen und Schüler sowie deren Eltern in rund 6.750 Fällen beraten (im Schnitt drei bis vier Termine pro Beratungsfall). Bei der Beratung von Lehrkräften gab es rund 1.180 Beratungsfälle und bei der Beratung von Schulleitungen rund 730 Beratungsfälle, jeweils im Schnitt mit zwei bis drei Terminen pro Beratungsfall.

Im Rahmen des Hochbegabtenauswahlverfahrens für die Zulassung zu einem Hochbegabtenzug an einem Gymnasium wurden rund 550 Schülerinnen und Schüler getestet. In der Unterstützung von Schulen bei der Bearbeitung von Konflikten wurden ca. 200 Arbeitstage (einer Schulpsychologin bzw. eines Schulpsychologen) eingebracht, für die Unterstützung von Schulen in der Krisennachsorge wurden rund 310 Arbeitstage verwendet. Für pädagogisch-psychologische Fortbildungen für Lehrkräfte wurden regional und überregional ca. 810 Arbeitstage verwendet sowie für Schulleitungen rund 165 Arbeitstage.

Die vormals in den Referaten 77 der Regierungspräsidien tätigen Psychologischen Schulberaterinnen und -berater sind in die Regionalstellen des ZSL übergegangen. Noch nicht abgeschlossen war zum Ende des

### Was uns wichtig ist

**KOOPERATION:**  
Wir kooperieren mit anderen Fachdiensten und unterstützen Ratsuchende bei der Suche nach weiteren, individuell passenden Anlaufstellen.

**QUALIFIKATION:**  
Zu unserem Beratungsteam gehören Psychologinnen und Psychologen sowie Beratungslehrkräfte. Regelmäßige Weiterbildung und Supervision sind für uns selbstverständlich und dienen der Qualitätssicherung unserer Arbeit.

**GRENZEN UNSERER ARBEIT:**  
Unsere Beratungsangebote können eine eventuell notwendige Psychotherapie nicht ersetzen.

**ZUSTÄNDIGKEIT:**  
Wir sind zuständig für alle Schulen und Schularten in unserem Einzugsbereich.

### Kontakt

**TERMINE NACH VEREINBARUNG:**  
Telefon: 06221/9764-0  
Bitte hinterlassen Sie uns eine Nachricht, wenn Sie uns nicht erreichen. Wir rufen gerne zurück!

**SO FINDEN SIE ZU UNS:**

- mit dem Auto: Folgen Sie der Ausschilderung zum „Parkhaus am Theater (P9)“
- öffentliche Verkehrsmittel: Bus Linien 20, 31, 32, 33, Haltestelle Friedrich-Ebert-Platz (ca. 250m Fußweg).

Die Beratungsstelle befindet sich im 1.OG oberhalb des Parkhauses P9 und ist barrierefrei zugänglich.

**SCHULPSYCHOLOGISCHE BERATUNGSSTELLE HEIDELBERG**  
ZSL/Regionalstelle Mannheim  
Friedrich-Ebert-Anlage 51c  
69117 Heidelberg  
E-Mail: [poststelle.spbs-hd@zsl-rs-makv.bwl.de](mailto:poststelle.spbs-hd@zsl-rs-makv.bwl.de)






**Schulpsychologische Beratungsstelle**  
Heidelberg

FÜR DEN LANDKREIS RHEIN-NECKAR  
FÜR DEN STADTKREIS HEIDELBERG




Flyer einer Schulpsychologischen Beratungsstelle des ZSL

Schuljahres der Prozess der Herauslösung von 23 Stellen für Verwaltungskräfte im Bereich der Schulpsychologischen Beratungsstellen aus den Staatlichen Schulämtern.

Während der Schulschließungen aufgrund der Coronapandemie sicherten die Schulpsychologischen Beratungsstellen weiterhin ihre Erreichbarkeit und unterstützten Schülerinnen und Schüler, Eltern, Lehrkräfte sowie Schulleitungen im Rahmen der technischen Möglichkeiten. Zudem wurden für Eltern hilfreiche Hinweise und Anregungen für das „Lernen zu Hause“ zusammengestellt, die u. a. auf der Seite *lernen über@ll* in zehn verschiedenen Sprachen zur Verfügung gestellt wurden.

Um den Bestand der 1.830 bestellten Beratungslehrkräfte zu sichern, welche den öffentlichen Schulen im Land zur Verfügung stehen, wurden auch im Schuljahr 2019/2020 100 Beratungslehrkräfte durch die Schulpsychologischen Beratungsstellen neu ausgebildet. Durch den Lockdown im März 2020 sowie anderer pandemiebedingter Einschränkungen konnten verschiedene Themen erst zu einem späteren Zeitpunkt durchgeführt werden; dies führte u. a. zu einer Verschiebung des Erbringens von Leistungsnachweisen um etwa ein halbes Jahr. Die landesweit einheitlichen Auswahlverfahren für den Beratungslehrausbildungskurs im Schuljahr 2020/21 mit 100 Ausbildungsplätzen wurden trotz der Coronapandemie durchgeführt. Allerdings wurden die Beratungslehrausbildungskurse 2020/21 aufgrund der dynamischen Entwicklung der Coronapandemie kurz nach Beginn ausgesetzt. Die Ausbildungskohorte 2020/2021 wird die Ausbildung im Schuljahr 2021/2022 erneut aufnehmen. Der entscheidende fachliche Grund für die Verschiebung der Ausbildung ist, dass die Qualitätsstandards unter den aktuellen Pandemiebedingungen nicht mehr oder nur noch bedingt einzuhalten waren. Eine Situation wie in den Ausbildungskursen 2019/2020 galt es aus Sicht des ZSL zu vermeiden.

#### **KRISENBEREITSCHAFT UND KRISENNACHSORGE**

Die Aufteilung von Zuständigkeiten in der Unterstützung von Schulen beim Krisenmanagement zwischen Schulaufsicht und ZSL ist abgeschlossen. Hinsichtlich schulischer Krisenlagen können sich Schulleitungen bei schulaufsichtlichen, juristischen und pädagogischen Fragen sowie für die Übernahme der Pressearbeit an die Schulaufsicht wenden. Bei schulpsychologischem Unterstützungsbedarf (Krisennachsorge) oder für eine Beratung zu geeigneten Ansprechpartnern und möglichen Maßnahmen in akuten Krisenlagen können sich Schulleitungen an die Schulpsychologische Beratungsstelle oder an das schulpsychologische Krisenhandy wenden. Die Rufnummer für das in jedem Regierungsbezirk vorgehaltene schulpsychologische Krisenhandy ist den Schulleitungen bekannt und wird fortgeführt. Ein landesweit einheitliches Schulleiterschreiben zum Krisenmanagement wurde abgestimmt und ist den Schulen bereits durch die jeweils zuständigen Abteilungen 7 der Regierungspräsidien zugegangen. Die Verwaltungsvorschrift „Gewaltvorfälle, Schadensereignisse an Schulen“ wird unter Beteiligung des ZSL überarbeitet und weiterentwickelt. Eine an das Pager-Alarmierungssystem gekoppelte Krisenbereitschaft ist zwischen Kultusministerium und ZSL aufgeteilt und wird gemeinsam erbracht.

### ZUSÄTZLICHE FÖRDERBEDARFE UND SPEZIELLE BEGABUNGEN

Allgemein bildende Schulen werden vom ZSL dabei unterstützt, Kinder und Jugendliche mit zusätzlichen Förderbedarfen und Begabungen gezielt im Unterricht als auch durch schulinterne unterrichtsflankierende Maßnahmen nachhaltig in ihrer Lernentwicklung zu fördern. Die bisherigen diesbezüglichen Angebote im Land waren von einer großen Heterogenität geprägt. Auf Grundlage einer umfassenden Ist-Stand-Erhebung wurde darum eine bedarfsorientierte Neukonzeption regionaler Beratungs- und Unterstützungsangebote für Schülerinnen und Schüler mit unterschiedlichen Förderbedarfen erarbeitet.

Die Arbeitsstellen Kooperation (ASKO) gehen in die Struktur des ZSL über und konzentrieren sich künftig vornehmlich auf die schulische Bildung von Schülerinnen und Schülern mit besonderem Förderbedarf, die Ausgestaltung inklusiver Bildungsangebote und kooperativer Organisationsformen des gemeinsamen Lernens sowie Begegnungsmaßnahmen. Sie informieren und beraten Schulen, beteiligen sich an der Vernetzung schulischer und außerschulischer Partner und an Konzeptbildungsaufgaben. Die schulartübergreifenden Teams der ASKOs werden künftig durch das ZSL gesteuert und sind räumlich bei den Staatlichen Schulämtern angesiedelt.

Im Bereich Begabungsförderung wurde eine Gesamtschau über die zahlreichen – und zum Teil bisher unverbundenen – schulischen Projekte und Maßnahmen der Begabten- und Hochbegabtenförderung in Baden-Württemberg erstellt, auf der die konzeptionelle Weiterentwicklung aufbauen wird.

### SCHULENTWICKLUNG UND QUALITÄTSMANAGEMENT

Insgesamt wurden ca. 800 Schulen im Schuljahr 2019/2020 von Fachberatern Schulentwicklung bei ihren Schulentwicklungsprozessen begleitet. Beratungsschwerpunkte lagen in den Feldern der Unterstützung bei der datengestützten Schulentwicklung, in Fragen des Qualitätsmanagements und der internen Evaluation, der Beratung zur Nutzung von Daten zu Bildungserfolg, Bildungsgerechtigkeit und schulbezogenem Wohlbefinden, der Implementierung von Moodle und BigBlueBotton gemeinsam mit Moodle-Multiplikatoren sowie der Unterstützung der Schulentwicklung bei der Medienentwicklungsplanung gemeinsam mit Multiplikatoren des LMZ.

Im Rahmen der neuen Projekte im



The screenshot shows the website of the Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung Baden-Württemberg (ZSL). The page is titled 'Schulentwicklung' and features a navigation menu with categories like 'Das ZSL', 'Übergreifende Themen', 'lernen über@ll', 'Allgemein bildende Schulen', 'Berufliche Schulen', and 'Beratung'. The main content area includes a search bar, a breadcrumb trail, and a list of links for 'Beratungs- und Fortbildungsangebote?', 'Hilfestellungen für die Praxis', 'Vernetzung', and 'Kontakt in die Regionen'. A large image of a maze with a red path and arrow is displayed. Below the main content, there are three sections: 'Navigation' with links to 'Beratung und Fortbildung', 'Hilfestellungen für die Praxis', 'Kontakt in die Regionen', and 'Mit anderen vernetzen'; 'Weiterführende Links zum Thema' with links to 'Landesbildungsserver', 'Lehrerfortbildungsserver', 'Bildungsplan', 'LMZ - Sesam', and '#distancelearning'; and 'Zusammenarbeit' with logos for 'IBBW', 'LMZ', 'medienzentren', and 'Landesbildungsserver Baden-Württemberg'.

Screenshot <https://kurzelinks.de/ZSL-Schulentwicklung>



Schuljahr 2019/20 gab es darüber hinaus 285 halbtägige Veranstaltungen für Lehrkräfte und Schulleitungen (Vernetzung, Infoveranstaltungen, Moodle/BBB etc.).

Nach dem coronabedingten Lockdown konnten die bisher fast ausschließlich auf Präsenz basierenden Veranstaltungen und Beratungstermine nicht mehr wie zuvor durchgeführt werden. Mit den rasch in die Wege geleiteten Maßnahmen zur Neukonzeption gelang es, einige der Angebote in digitale Formate zu überführen und die Ausfälle partiell zu kompensieren. Dabei erwiesen sich – wie bei anderen Beratergruppen auch – neue innovative Formate, wie z. B. Online-Fallbesprechungsgruppen, moderierte Online-Thementreffs, in denen sich Schulleitungen zu aktuellen Fragen kurz, effizient und dafür häufiger stattfindend austauschen konnten, als besonders attraktiv.

#### **PRÄVENTION UND GESUNDHEITSFÖRDERUNG VON SCHÜLERINNEN UND SCHÜLERN**

Präventionsbeauftragte unterstützen Schulen bei einer zielgerichteten und nachhaltigen Umsetzung von Präventionskonzepten im Rahmen des landesweiten Präventionsprogramms „stark.stärker.WIR.“ und bieten dazu Fortbildungen an. Ziel ist es, über den einzelnen Unterricht hinaus, das Setting Schule in den Blick zu rücken und über einen Prozess gesundheitsförderlicher Schul- und Unterrichtsentwicklung gesundes Lehren, Lernen und Arbeiten zu ermöglichen.

Strukturell wurde im Schuljahr 2019/2020 erfolgreich die Anbindung der Präventionsbeauftragten an die Regionalstellen des ZSL vollzogen. Inhaltlich fanden ca. 1.600 Veranstaltungen und Termine (z. B. pädagogische Tage, Regionale Arbeitstreffen, Elternabende etc.) zur Beratung und Begleitung von Schulen statt, darüber hinaus mehr als 180 Fortbildungsveranstaltungen zu unterschiedlichen Präventionsthemen. Aufgrund der Coronapandemie mussten auch hier viele weitere geplante Veranstaltungen ausfallen, ein Teil davon wurde jedoch in digitaler Form realisiert.

Weitere langjährige Angebote – wie etwa der jährliche Nichtraucher-Wettbewerb für die Klassenstufen 6 bis 8 („Be Smart – Don’t Start“) oder die landesweiten Programme im Bereich der Erste-Hilfe-Maßnahmen – wurden in bewährter Form fortgeführt.

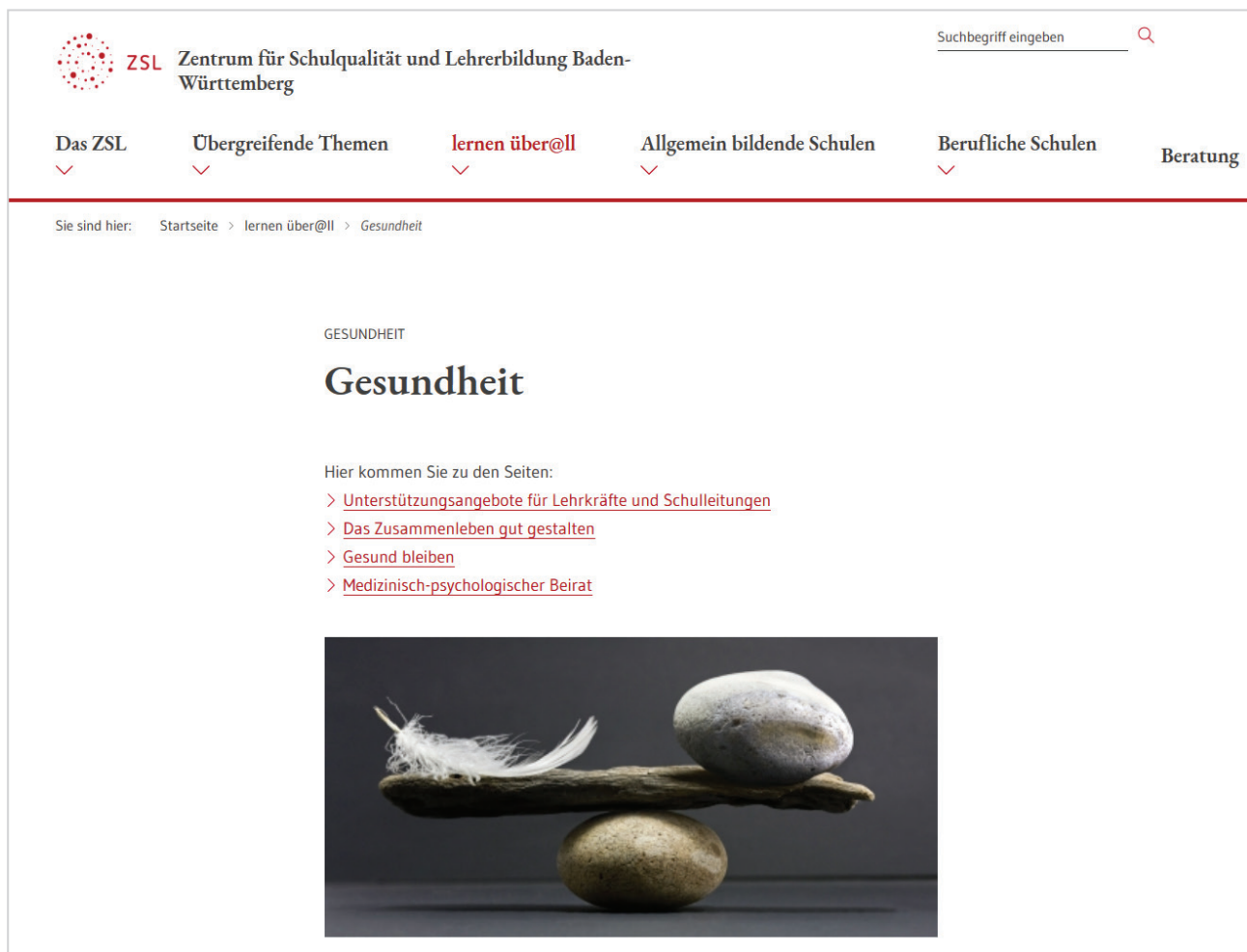
**GESUNDHEITSFÖRDERUNG FÜR LEHRKRÄFTE**

Auf Grundlage des Gesundheitsmanagements für die öffentlichen Schulen in Baden-Württemberg, das 2014 in Abstimmung mit den Lehrerverbänden und den Personalvertretungen konzipiert worden ist, fanden im Schuljahr 2019/20 328 Veranstaltungen statt. 94 dieser Veranstaltungen wurden aufgrund der Coronapandemie als Online-Veranstaltungen durchgeführt. Als Format wurden ein- und mehrtägige Seminare, fortlaufende Gruppen und Beratungen angeboten.

Ca. 5.300 Lehrkräfte und Schulleitungen haben an diesen Angeboten teilgenommen, mit Schwerpunkten im Bereich der Fallbesprechungs- und Lehrer-Coachinggruppen und der Gesundheitsförderungsmaßnahmen für Kollegien. Die neu konzipierte zweijährige Fortbildungsreihe „Gesund, kreativ und leistungsstark – Ihre Schule in die Zukunft führen“ fand mit 72 schulischen Führungskräften im zweiten Pilotjahr im Regierungsbezirk Stuttgart statt. Nach erfolgreicher Evaluation startet ab 2021 das landesweite Angebot. Durch die mit der Coronapandemie verbundenen Herausforderungen für die Lehrkräfte ist eine steigende Nachfrage nach Unterstützungsangeboten im Bereich Gesundheitsförderung (z. B. Pädagogische Fallbesprechungsgruppen) zu verzeichnen.

Veranstaltungen zur Gesundheitsförderung

328



The screenshot shows the ZSL website interface. At the top left is the ZSL logo and name: 'ZSL Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung Baden-Württemberg'. A search bar is located at the top right. Below the header is a navigation menu with items: 'Das ZSL', 'Übergreifende Themen', 'lernen über@ll', 'Allgemein bildende Schulen', 'Berufliche Schulen', and 'Beratung'. The breadcrumb trail reads: 'Sie sind hier: Startseite > lernen über@ll > Gesundheit'. The main heading is 'GESUNDHEIT' followed by 'Gesundheit'. Below this, a list of links is provided: '> Unterstützungsangebote für Lehrkräfte und Schulleitungen', '> Das Zusammenleben gut gestalten', '> Gesund bleiben', and '> Medizinisch-psychologischer Beirat'. At the bottom of the page is a photograph of a wooden balance scale with a white feather on the left pan and two smooth stones on the right pan.

 Screenshot der Seite <https://zsl-bw.de/Lde/Startseite/lernen+ueberall/lu-gesundheit>

## 5 Zentrale Vorhaben

Erklärtes Ziel des Qualitätskonzepts der Landesregierung und der Gründung des ZSL war es, den Fokus von Fortbildungs- und Unterstützungsangeboten für Schulen auf die Frage der Unterrichtsqualität zu richten, die Qualität der Lehrerfortbildung durch klare konzeptionelle Vorgaben und Strukturen entscheidend zu steigern sowie eine durchgängige Orientierung der Angebote am aktuellen Stand der Wissenschaft sicherzustellen.

Neben der in Kapitel 4 beschriebenen Sicherung und Weiterentwicklung der bewährten „Standardleistungen“ für Schulen in den Bereichen Fortbildung, Ausbildung und Beratung, hat das ZSL im Schuljahr 2019/2020 darum bereits wichtige neue Impulse gesetzt, um die Qualität und Evidenzbasierung der Unterstützungsangebote für Schulen nachhaltig zu stärken.

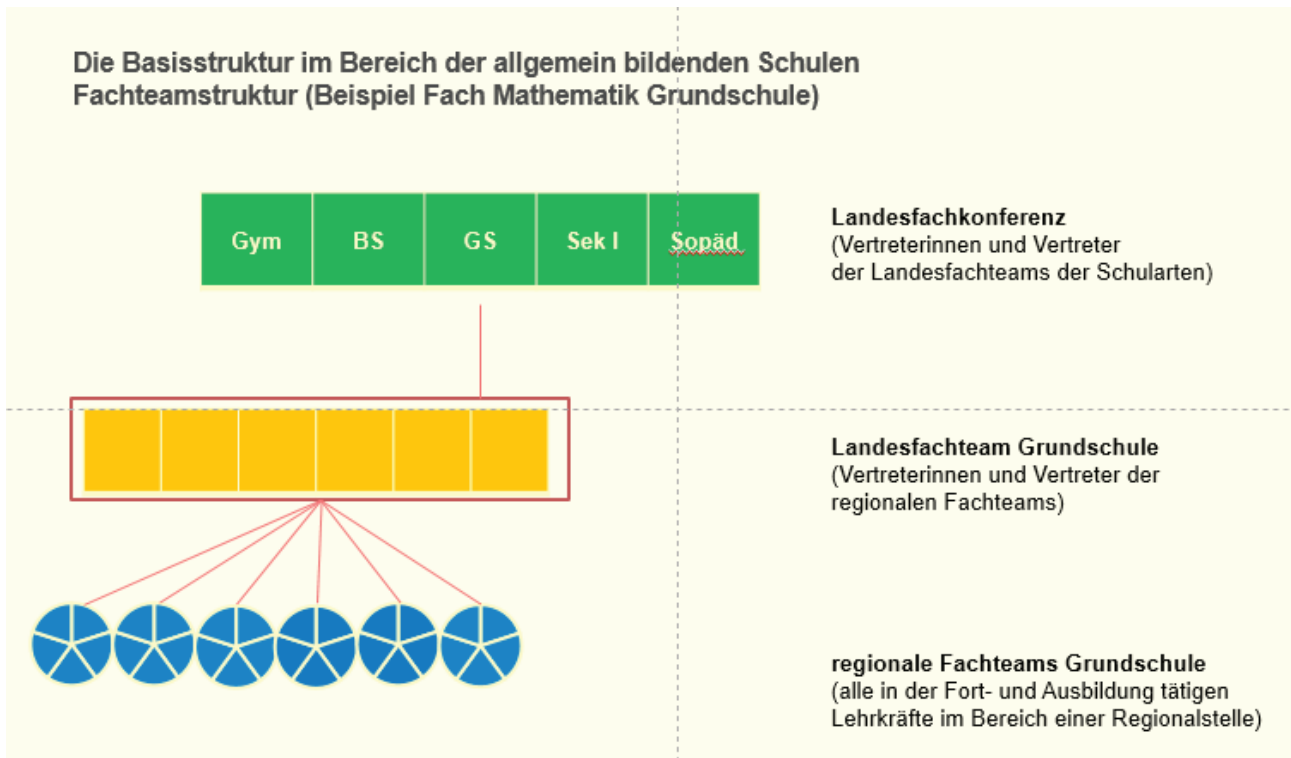
Dem Charakter eines Jahresberichts entsprechend werden die Projekte zunächst mit Blick auf das im vergangenen Schuljahr Geleistete beschrieben, Viele der Vorhaben weisen aber zugleich weit darüber hinaus in die Zukunft. Es handelt sich im Folgenden somit vielfach um Vorhaben, die im Schuljahr 2019/2020 begonnen oder vorbereitet wurden, die jedoch die Arbeit des ZSL in den nächsten Monaten und zum Teil Jahren stark prägen werden.

### Fachteamstruktur

#### ZIELE UND BESTANDTEILE

Mit der Errichtung des ZSL sollen die Lehreraus- und -fortbildung systematisch miteinander verknüpft und gestärkt werden. Um dies zu erreichen baut das ZSL ab dem Schuljahr 2020/21 eine Fachteamstruktur auf, die sowohl auf regionaler Ebene als auch auf Landesebene die zentralen Ziele des Qualitätskonzeptes des Landes umsetzt. Ziele der Fachteamstruktur sind insbesondere:

- die Stärkung der Fachlichkeit in Aus- und Fortbildung,
- die Sicherung einer engen Verzahnung zwischen Aus- und Fortbildung,
- die Bündelung der Aufgaben und Inhalte der Lehrerbildung,
- die Entwicklung passgenauer zentraler Angebote bei gleichzeitiger Sicherung der Bedarfsorientierung der Angebote in der Lehrerbildung,
- die Nutzung der Kompetenzen und Expertise der in der in Aus- und Fortbildung tätigen Lehrkräfte sowohl auf regionaler als auch auf Landesebene,
- die Sicherung der Beratungs- und Unterstützungsleistungen.

**STRUKTUR DER TEAMS**


Die regionalen Fachteams der allgemein bildenden Schulen bestehen aus allen in der Fort- und Ausbildung einer Schulart bzw. Schulstufe und eines Faches tätigen Personen im Bereich der jeweiligen Regionalstellen. Sie sind den zuständigen Arbeitsfeldern der Regionalstellen zugeordnet. Die regionalen Fachteams der Beruflichen Schulen bestehen aus den in Bezug auf den jeweiligen Fächer- bzw. Berufsbereich in Frage kommenden Personen der Fort- und Ausbildung. Bereits jetzt gibt es zahlreiche Personen, die als Fachberaterinnen und Fachberater sowohl in der Fortbildung als auch als Ausbilderinnen und Ausbilder an den Seminaren tätig sind. Die einzelnen Fachteams werden von ein oder zwei regionalen Fachteamkoordinatorinnen oder -koordinatoren miteinander abgestimmt.

Die Landesfachteams bestehen aus den Koordinatorinnen und Koordinatoren der regionalen Fachteams und sind auf Landesebene für alle Belange der einzelnen Fächer bzw. Bereiche ihrer Schulstufe bzw. Schulart unter Berücksichtigung verbindlicher Querschnittsthemen zuständig. Im Bereich der Beruflichen Schulen bündeln die Landesfachteams in der Regel Fächer- bzw. Berufsbereiche sowie mehrere berufliche Schularten. Im Bereich der Sonderpädagogik werden für besondere Themen und sogenannte kleine Förderschwerpunkte, wie z. B. HÖREN, nur Landesfachteams gebildet.

Aufgaben der Landesfachteams sind u. a.

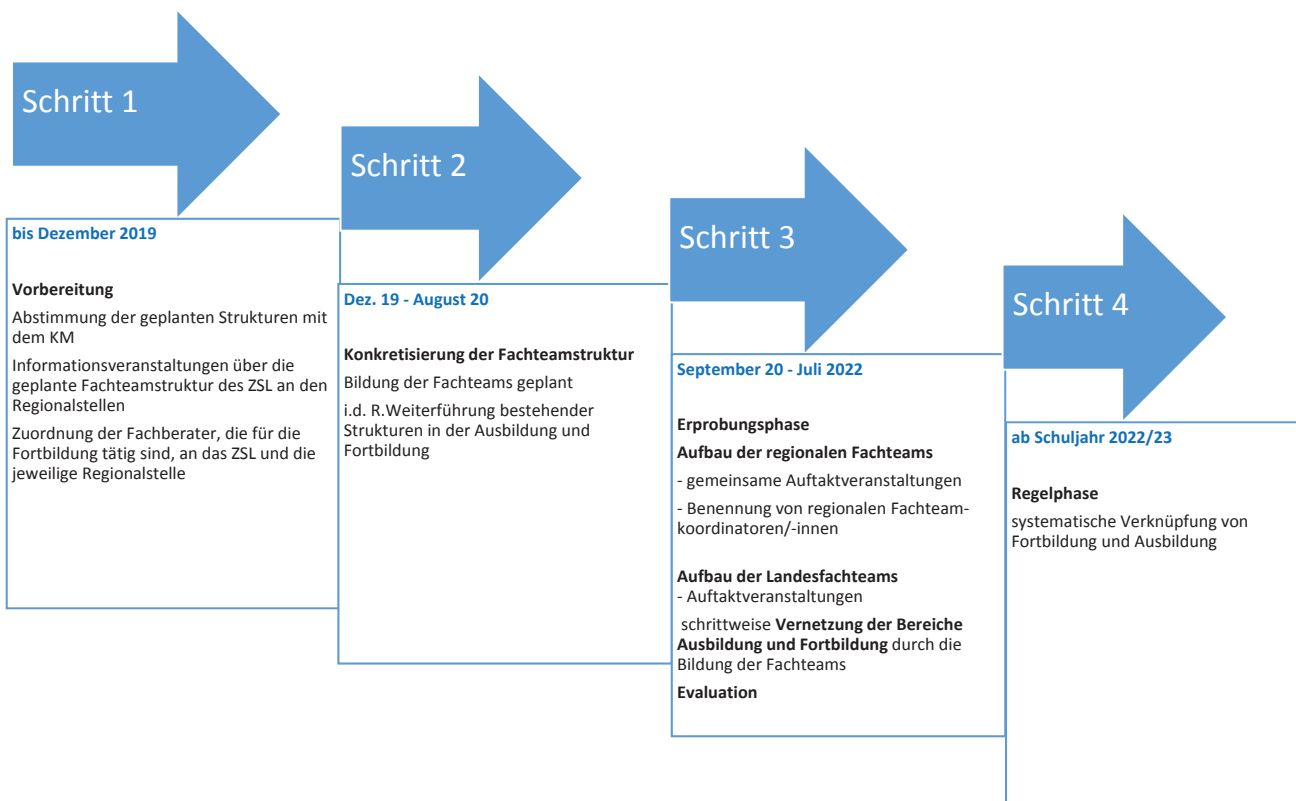
- die Umsetzung bildungspolitischer Vorgaben und von Fortbildungsaufträgen aus dem Kultusministerium,
- die Umsetzung zentraler fachlicher und schulartspezifischer Aus- und Fortbildungskonzeptionen des Landes, gesteuert von den zuständigen Referaten des ZSL unter Einbeziehung der zuständigen Referate des Kultusministeriums, denen die Fachaufsicht obliegt,
- die jährliche fachlich-inhaltliche Fortbildungsplanungen,
- die Umsetzung der in den Prüfungsordnungen des Landes festgelegten Ausbildungsstandards für den Vorbereitungsdienst,
- die Gewährleistung der Orientierung der Aus- und Fortbildungskonzeptionen einerseits an wissenschaftlichen Erkenntnissen sowie andererseits am Bedarf der Lehrkräfte, im Bereich der beruflichen Schulen auch am Bedarf, der durch berufsbezogene Innovationen entsteht.

Auf Landesebene sollen künftig Landesfachkonferenzen eingerichtet werden, die für alle schulartübergreifenden Themen der Fächer zuständig sind. Ziel ist es, dadurch die Kooperation zwischen den verschiedenen Schularten bzw. Schulstufen auf fachlicher Ebene sowie die Berücksichtigung verbindlicher Querschnittsthemen zu stärken und übergeordnete Schwerpunkte der Aus- und Fortbildung zu thematisieren. Die Landesfachkonferenzen werden von Landesfachkoordinatoren geleitet.

#### AUFBAU DER FACHTEAMSTRUKTUR IM BEREICH DER ALLGEMEIN BILDENDEN SCHULEN

Das folgende Schaubild zeigt den Überblick über sämtliche Projektschritte:

Im Schuljahr 2019/2020 wurden der erste Projektschritt vollständig und der zweite Projektschritt teilweise realisiert.



**PROJEKTSCHRITT 1 (BIS SEPTEMBER 2019)**

Im August/September 2019 erfolgte die Zuordnung der Fachberaterinnen und Fachberater Unterrichtsentwicklung an das ZSL und die jeweilige Regionalstelle. Aus dem Bereich der Staatlichen Schulämter wurden alle Fachberaterinnen und Fachberater dem ZSL zugeordnet, im beruflichen und gymnasialen Bereich verblieb ein Drittel der Personen in der Schulaufsicht, um dort künftig aufsichtliche Tätigkeiten wahrzunehmen.

Alle in der Aus- und Fortbildung tätigen Lehrkräfte wurden in insgesamt 48 regionalen, schulartspezifischen Informationsveranstaltungen über den Sachstand des Aufbaus des ZSL und die ersten Planungen zur Fachteamstruktur informiert.

**PROJEKTSCHRITT 2 (SEPTEMBER 2019 – AUGUST 2020)**

Die Fachteamstruktur wurde konkretisiert und endgültig mit dem Kultusministerium abgestimmt. Ab April 2019 waren die Auftaktveranstaltungen zum Aufbau der Fachteams geplant, im 2. Halbjahr des Schuljahres 2019/2020 sollten insgesamt zwei Sitzungen der Fachteams stattfinden. Durch die pandemiebedingten Einschränkungen konnten diese Planungen nicht umgesetzt werden und mussten auf den Beginn des Schuljahres 2020/2021 verschoben werden.

Um den Fortgang der Ausbildung und Fortbildung in dieser Startphase zu gewährleisten, wurden die beiden Bereiche Fortbildung und Ausbildung in den etablierten Strukturen weitergeführt.

Die in Kapitel 2 ausführlich beschriebenen besonderen Aufgabenstellungen der Coronapandemie machten es erforderlich, dass für den Bereich der Fortbildung sowohl auf regionaler als auch auf zentraler Ebene Personen benannt wurden, die als fachliche Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner zur Verfügung standen und Aufträge übernahmen. Ganz konkret ging es z. B. um die fachliche Beratung beim Aufbau der Serviceplattform *lernen über@ll*, die Vernetzung zwischen der Zentrale des ZSL und seinen Regionalstellen auf fachlicher Ebene oder auch die Durchführung digitaler Angebote auf Landesebene. Dafür wurden Personen angefragt, die bisher schon in landesweiten Gremien, wie z. B. in den Zentralen Projektgruppen (ZPG'en) oder den Konzeptionsgruppen, tätig waren. Neben den Fachberaterinnen und Fachberatern sind dies teilweise auch Personen aus dem Seminarbereich. Ihre Tätigkeit ist bis zum Ende des Kalenderjahres 2020 begrenzt.

Die Konstituierung der Fachteams begann – coronabedingt verzögert – im Herbst 2020. Die 5.000 in der Aus- und Fortbildung tätigen Lehrkräfte werden zukünftig in 600 Fachteams organisiert sein, die Strukturen für hohe und landesweit einheitliche fachliche Qualitätsstandards sind damit gelegt.

**BEGLEITKREIS**

Im Rahmen der Erprobungsphase der Fachteamstruktur wurde ein „Begleitkreis“ gebildet. Teilnehmer dieses Begleitkreises sind Vertretungen folgender Institutionen:

- Kultusministerium
- Schulaufsicht
- evangelische und katholische Kirchen
- Hauptpersonalrat (HPR)
- Institut für Bildungsanalysen Baden-Württemberg (IBBW)
- Regionalstellen des ZSL
- Seminare für Ausbildung und Fortbildung der Lehrkräfte
- Referatsleitungen des ZSL

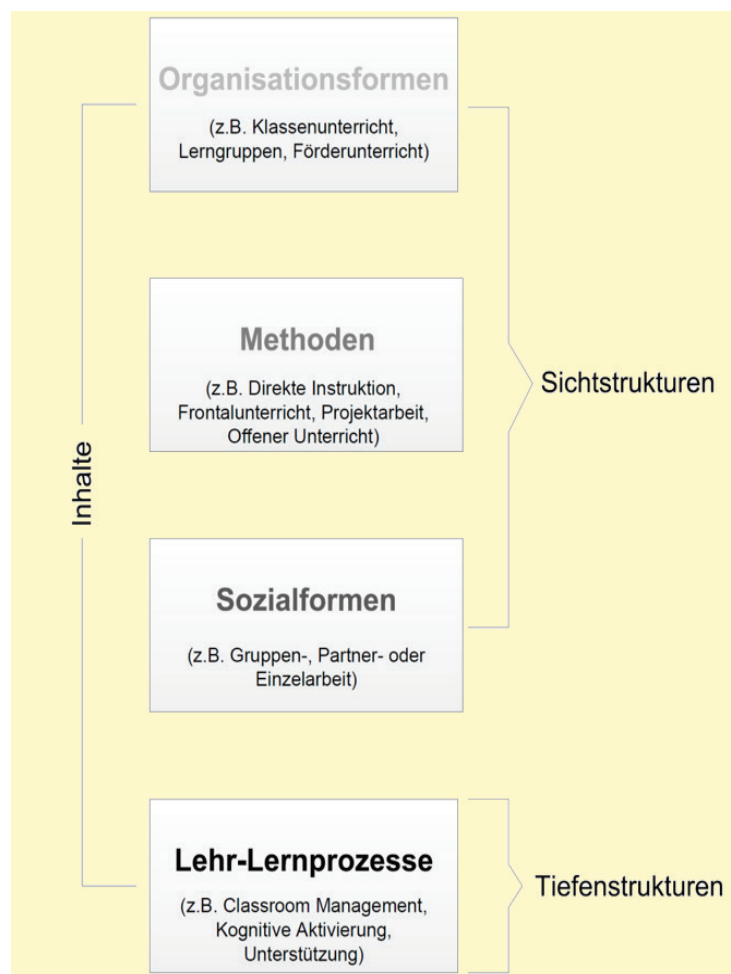
Die wesentlichen Ziele des Begleitkreises sind, die Planungen und die Umsetzung der Fachteamstruktur des ZSL zu begleiten, aus verschiedenen Perspektiven zu beleuchten und somit noch transparenter zu machen. Der Begleitkreis hat eine Beratungsfunktion und tagt in der Regel zweimal pro Halbjahr.

## Qualitätsentwicklung durch Unterrichtsbeobachtung und Feedback

### – Kooperation mit dem IBBW

Auf Vorschlag des ZSL hat das Kultusministerium Mitte des Schuljahres 2019/2020 das ZSL und das IBBW mit der Entwicklung, Erprobung, Evaluation und anschließenden flächendeckenden Implementierung eines validierten Feedbackbogens zur Unterrichtsqualität samt einem wissenschaftsbasierten Manual an allen Schularten beauftragt. Im Kern fokussiert das Instrumentarium die sogenannten Tiefenstrukturen des Unterrichts, die von der empirischen Bildungsforschung vielfach als wirksam für das Lernen von Schülerinnen und Schülern herausgestellt wurden. Begleitet wird das Projekt von einem nationalen wissenschaftlichen Konsortium.

Die Ziele der Entwicklung und des flächendeckenden Einsatzes eines validierten Feedbackbogens zu Tiefenstrukturen und des Beobachtungsmanuals sind:



- wissenschaftsbasierte Reflexion und wirksamere Gestaltung von Unterricht mit Fokus auf wesentliche und empirisch belegte Aspekte guten Unterrichts,
- Unterstützung von Lehrkräften, schulischen Führungskräften, Aus- und Fortbildnerinnen und -bildern bei der Reflexion und qualitativen Weiterentwicklung der unterrichtlichen Arbeit,
- Entwicklung eines gemeinsamen Verständnisses und einer gemeinsamen Sprache bezüglich der Qualität von Unterricht,
- Herstellung einer größeren Kohärenz in der Lehrerbildung und Unterrichtsentwicklung.

Der Feedbackbogen „Tiefenstruktur“ soll daher in der Aus- und Fortbildung sowie der Beratung Verwendung finden und damit Bestandteil eines konsistenten „Normengerüsts“ für guten Unterricht sein.

Für die Nutzung des Bogens im Rahmen der Lehrerbildung ist eine intensive Qualifizierung unerlässlich, um die Qualität der Beobachtungen und des darauf aufbauenden Feedbacks sicherzustellen. Daher sollen für Schulungszwecke zudem didaktische Unterrichtsvideos entwickelt werden, die passgenau die einzelnen Aspekte und Dimensionen des Feedbackbogens sichtbar und nachvollziehbar machen.

#### **PROJEKTELEMENTE**

Das Gesamtprojekt setzt sich aus mehreren Elementen zusammen:

- validierter Feedbackbogen „Tiefenstrukturen“, einschließlich eines wissenschaftsbasierten Beobachtungsmanual zum Einsatz des Feedbackbogens,
- Unterrichtsvideos zu Schulungszwecken,
- Qualifizierungsmaßnahme für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren in der Lehrkräfteausbildung und Lehrkräftefortbildung,
- Qualifizierungsprogramm für Aus- und Fortbildnerinnen und -bilder, Schulleitungen und Schulaufsicht (Reihenfortbildungen, u. a. bestehend aus webbasierten Seminaren und Blended-Learning-Formaten),
- Umsetzungskonzept zur Integration in bestehende und zur Entwicklung neuer Unterstützungsangebote für Lehrkräfte zur Unterrichtsentwicklung.



**UMSETZUNGSSCHRITTE IM SCHULJAHR 2019/2020**

- **Entwicklung und Pilotierung des Instrumentariums**  
Das IBBW hat im Februar 2020 eine Arbeitsversion vorgelegt, mit deren Hilfe die Präpilotierung des Feedbackbogens durchgeführt werden sollte. Die hierzu eingeholten Rückmeldungen des wissenschaftlichen Konsortiums wurden im Rahmen einer Webkonferenz im April ausführlich diskutiert und im Nachgang sukzessive eingearbeitet. Ziel der im Anschluss daran vorgesehenen Erprobungsphase ist die Schärfung des Feedbackbogens und des Manuals durch Prüfung der Beurteilerübereinstimmung und Validierung mittels vorliegender Unterrichtsvideos und bereits bestehender Unterrichtsratings. Die ursprünglich für das zweite Schulhalbjahr 2019/2020 vorgesehene Pilotierung des Bogens und des Manuals musste infolge der coronabedingten Beschränkungen auf das Schuljahr 2020/2021 verschoben werden.
- **Produktion von Unterrichtsvideos**  
Für die Qualifizierung sind ergänzend Unterrichtsvideos geplant. Diese sollen dazu dienen, mit dem Feedbackbogen zu erfassende Aspekte des Unterrichts beispielhaft zu verdeutlichen. Im Rahmen dieses Projekts wurde die Kooperation mit der Universität Tübingen verabredet. Ein Kick-off-Treffen dazu fand im Januar 2020 statt. Infolge der coronabedingten Beschränkungen sind die ursprünglich vorgesehenen Planungen für das Drehen der Videos zunächst verschoben worden. Ungeachtet dessen fand die Konstituierung der Arbeitsgruppe im März 2020 im Rahmen einer Videokonferenz statt. Dabei wurden erste Überlegungen zur Detailplanung des Rahmens, der Inhalte und der Umsetzung des Videodrehs diskutiert.
- **Qualifizierungsmaßnahmen für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren sowie für Aus- und Fortbilderinnen und -bilder**  
Die coronabedingte Verschiebung der Pilotierung wurde dazu genutzt, die ursprünglich vorgesehenen Präsenzveranstaltungen für Modul 1 „Beobachtungsgenauigkeit“ in ein online umsetzbares Konzept zu überführen. Mit der Entwicklung dieses Blended-Learning-Formats ist eine wichtige Grundlage für die anstehenden Qualifizierungsmaßnahmen für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren und den darauf aufbauenden Qualifizierungsprogrammen für Ausbilder, Fortbildner, Schulleitungen und Schulaufsicht geschaffen.

## Digitalkongress 2021

Am 2. Oktober 2021 soll in Stuttgart einer der größten schulischen Digitalkongresse in Deutschland stattfinden, um neue Impulse für die sinnvolle Nutzung digitaler Medien zu geben. Bereits im Schuljahr 2019/2020 begannen hierfür die inhaltlichen und organisatorischen Vorplanungen.

Kooperationspartner sind das Kultusministerium Baden-Württemberg, das Landesmedienzentrum Baden-Württemberg sowie die Universität Stuttgart, die als Hauptveranstaltungsort fungieren soll. Begleitet werden die Veranstaltungsvorbereitungen von einer Projektgruppe, in der neben dem Kultusministerium, dem Innenministerium und dem Staatsministerium auch das Landesmedienzentrum und das Institut für Bildungsanalysen Baden-Württemberg vertreten sind.

Nach einem Auftaktprogramm sollen in 14 Themenhäusern zu Themen wie „Digitale Unterrichtskonzepte“,

„Künstliche Intelligenz in Schule und Unterricht“ oder „Religion, Philosophie und Medienethik“ Impulse für die Digitalisierung der schulischen Bildung gesetzt werden. In hochkarätigen Expertenvorträgen und Workshops soll ganz praktisch gezeigt werden, welche neuen Möglichkeiten die digitalen Medien, Methoden und Instrumente für Schulen bieten und wie die Befähigung der Schülerinnen und Schüler zum kritischen Umgang mit ihnen gelingen kann.

Die Workshop-Angebote werden im Rahmen eines offen gestalteten Call-for-Paper-Verfahrens generiert, in das vielfältige Kooperationspartner aus Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft einbezogen werden.

Der Digitalkongress soll in rein digitalem Format stattfinden.

Er ist eingebettet in die Digitalisierungsstrategie des ZSL und des Kultusministeriums und wird zusätzlicher Impulsgeber für Fortbildungsreihen in allen Fächern und Schularten zur Nutzung digitaler Medien im Fachunterricht sein. Eine Reihe einschlägiger Veranstaltungen mit Kooperationspartnern, darunter ein Schulleitersymposium, sollen bereits im Vorfeld des Kongresses das digitale Lehren und Lernen aus unterschiedlichen Blickwinkeln thematisieren.



**vernetzt**  
 Der Digitalkongress zu Bildungsthemen  
 Stuttgart • 02.10.2021 • 09:00-17:00 Uhr

///  
**Impulse**  
**Dialog**  
**Netzwerken**

///  
**14 Themenhäuser**  
**14 Keynotes**  
**Workshops • Messe**

**DIE HÄUSER:**  
 Digitale Unterrichtskonzepte • Berufliche Bildung 4.0 • Digitalisierung im Primarbereich • Demokratiebildung • Künstliche Intelligenz in Schule und Unterricht • Digitalität als Aufgabe der pädagogischen Führung • Internationales Haus • MINT • Musik, Kunst, Sport • Religion, Philosophie und Medienethik • Sprachen • Haus der Lehrkräftegewinnung und -ausbildung • Gesundheitsförderung und Prävention • Berufliche Orientierung

In Kooperation mit:

ZSL Zentrum für Schulkultur und Lehrerfortbildung Baden-Württemberg  
 LMZ Landesmedienzentrum Baden-Württemberg  
 Universität Stuttgart  
 Baden-Württemberg MINISTERIUM FÜR KULTUR, JUGEND UND SPORT

Flyer für den Digitalkongress 2021

## Initiative „WIR-lernen 4.0-BW“:

### Gemeinsam die digitale Transformation gestalten

Baden-Württemberg stellt sich den großen Herausforderungen der digitalen Transformation. Im Strategiedialog Automobilwirtschaft BW zeigen Wirtschaft und Landesregierung Wege auf, wie diese gelingen kann. Bildung für die Zukunft nimmt dabei eine wichtige Rolle ein. Die Wirtschaft ermöglicht durch vielfältige Angebote Lehrkräften und Schulen konkrete Einblicke in ihre Praxis im Kontext des dynamischen Transformationsprozesses. Dies greift die Initiative „WIR-lernen 4.0-BW“ auf, um Angebote von Unternehmen und Verbänden in Baden-Württemberg für Schulen auf einer Website zu bündeln und in der Fläche zugänglich zu machen. Mit Einblicken in die Praxis können Lehrkräfte so ihr Verständnis für Digitalisierung in konkreter Anwendung vertiefen, wichtige Impulse in ihren Unterricht einfließen lassen und ihren Schülerinnen und Schülern noch praxisnäher den Weg in eine sich ändernde Lebens- und Arbeitswelt ebnen. Das ZSL hat im intensiven Austausch mit dem Kultusministerium und den Projektpartnern aus der Wirtschaft konzeptionelle Eckpunkte des Projekts erarbeitet und die Programmierung erster Module durch einen externen Dienstleister beauftragt und begleitet. Ebenso wurden Vertreterinnen und Vertreter von Schulen und Betrieben aus den vorgesehenen Pilotregionen durch einen Workshop im Vorfeld eingebunden, daraus hervorgegangene Impulse flossen in die Konzeptionierung ein.

## Orthographie lehren und lernen in der Grundschule

Im Bundesschnitt verfehlen gut 22 % der Kinder an Grundschulen den Mindeststandard im Bereich Rechtschreibung. Das ZSL hat im Rahmen der länderübergreifenden Fortbildungsinitiative „Orthographie lehren und lernen in der Grundschule“ mit einer Online-Seminar-Reihe des Mercator-Instituts Unterstützung für alle Grundschullehrkräfte angeboten. Das Pilotprojekt, das mit einem Fachtag startete, lief von Mai 2019 bis März 2020 und umfasste mehrere Online-Seminare plus fachliche und didaktische Vertiefungs-, Reflexions- und Transferphasen (regional und bedarfsorientiert). Insgesamt nahmen 1.300 Lehrkräfte aus 667 Grundschulen teil. Nach dem erfolgreich abgeschlossenen Pilotdurchgang wird die Konzeption für die landesweite Ausweitung im Schuljahr 2020/2021 übernommen. Ziel ist es, alle 2.500 Grundschulen im Land zu erreichen.



The screenshot shows the ZSL website header with navigation menus for 'Das ZSL', 'Übergreifende Themen', 'lernen über@ll', 'Allgemein bildende Schulen', 'Berufliche Schulen', and 'Beratung'. The breadcrumb trail reads: 'Sie sind hier: Startseite > Allgemein bildende Schulen > Grundschulen > „Orthographie lehren und lernen in der Grundschule“ – Online-Seminar-Reihe 2020-2021'. The main heading is 'Orthographie lehren und lernen in der Grundschule – Online-Seminar-Reihe 2020/21'. The text below states: 'Am 29. September 2020 startet die Online-Seminar-Reihe „Orthographie lehren und lernen in der Grundschule“ im Rahmen der Fortbildungsinitiative „Orthographie lehren und lernen in der Grundschule“.' It also includes a section 'Über die Online-Seminar-Reihe 2020/21' which explains the target audience and the topics covered in the seminars.

Screenshot der Seite <https://kurzelinks.de/ZSL-Orthographie-Online>

## „PRIMA!Baden-Württemberg“

### FLÄCHENDECKENDE QUALIFIZIERUNG VON LEHRKRÄFTEN AUS DEN GRUNDSCHULEN IN BADEN-WÜRTTEMBERG IM SACHUNTERRICHT „NATURPHÄNOMENE UND TECHNIK“

Die Entwicklung der frühen naturwissenschaftlichen Bildung und das Vorwissen hierzu sind für den weiteren Bildungserfolg in diesem Bereich von besonderer Relevanz. Basis dafür sind der Sachunterricht in der Grundschule sowie das unterrichtliche Handeln der Lehrerinnen und Lehrer im Bereich Naturphänomene.

Ziel des gemeinsamen Projekts PRIMA!Baden-Württemberg des ZSL und der Stiftung „Haus der kleinen Forscher“, das im Schuljahr 2019/2020 konzeptionell entwickelt wurde, ist eine flächendeckende Qualifizierung von Grundschullehrkräften, die Sachunterricht in den Klassen 3 und 4 unterrichten. Die Fortbildungsmaßnahme erfolgt im Rahmen eines unterrichtsbegleitenden Blended-Learning-Angebots und berücksichtigt die Besonderheiten des Sachunterrichts. Die Themenfelder orientieren sich an den Standards der inhaltsbezogenen Kompetenzen des Bereichs Naturphänomene und Technik. Modul 1 umfasst die Methode des forschenden und entdeckenden Lernens anhand des Forschungskreises, exemplarisch am Thema „Energiebildung im Grundschulunterricht“. Modul 2 soll anhand des Technik- bzw. Informatikkreises exemplarisch am Thema „Bauten und Konstruktionen im Grundschulunterricht“ orientiert sein. Das dritte Modul ist als Vertiefungs-, Transfer- und Reflexionsmodul angelegt.

Das gesamte Fortbildungsprogramm umfasst sieben Schuljahre in zwei Phasen. In der Erprobungsphase bis 2023 werden die Angebote der Blended-Learning Fortbildungsmaßnahme erprobt, evaluiert und an die Anforderungen der baden-württembergischen Lehrkräfte angepasst. In der Durchführungsphase bis 2027 soll das Fortbildungsangebot sukzessive für ganz Baden-Württemberg ausgebaut und allen Grundschullehrkräften zugänglich gemacht werden.

## „BiSS“-Transfer

Aufbauend auf den Erfahrungen der Bund-Länder-Initiative „Bildung durch Sprache und Schrift (BiSS)“ erarbeitet das Grundschulreferat gemeinsam mit Regionalstellen des ZSL ein einheitliches und systematisches Leseförderkonzept, das verbindliche Elemente enthält, die bei regelmäßigem Einbezug in den Unterricht nachweislich den Lernerfolg der Schülerinnen und Schüler steigern. Den Auftakt bildeten die beiden ZSL-Regionalstellen Stuttgart und Mannheim. An jeder dieser Regionalstellen entstanden zwei Verbünde, bestehend aus 10 bis 30 Grundschulen, die der Netzwerkbildung und dem Austausch dienen. Alle BiSS-Grundschulen, die das Leseförderkonzept umsetzen, erhalten eine schulinterne Fortbildung durch eigens geschulte BiSS-Sprachbildnerinnen und BiSS-Sprachbildner und werden auf Wunsch während der Umsetzung begleitet. Der Transferprozess wird durch das IBBW evaluiert. Die Ergebnisse sollen in die Planungen für die Ausweitung der Maßnahme auf die anderen vier ZSL-Regionalstellen einfließen.

## Sprachförderung in der Sekundarstufe I:

### „Die Textprofis“ fördern Lese- und Schreibkompetenz

Sprachliche Kompetenzen sind ein wesentlicher Teil des Lernerfolges der Schülerinnen und Schüler. Nahezu ein Drittel der Schülerinnen und Schüler an Haupt- und Werkrealschulen erreichen im Kompetenzbereich Lesen nicht den Mindeststandard für den Hauptschulabschluss.

Aufgrund dieser Datenlage wurde entschieden, für die Sekundarstufe I ein spezifisches Programm zur Lese- und Schreibförderung von Schülerinnen und Schülern aufzulegen. Die im Schuljahr 2019/2020 erarbeitete Konzeption sieht vor, dass Schulen von Expertinnen und Experten des Faches Deutsch individuell beraten und beim Einsatz von ausgewähltem, geeignetem Material zur Lese- und Schreibförderung begleitet werden. Sie erhalten fachliche und methodische Ansätze im Umgang mit entsprechenden digitalen und analogen Lernmitteln und Hinweise zur didaktischen Anwendung von Lese- und Schreibstrategien in Deutsch und in anderen Unterrichtsfächern. Für die Umsetzung wurde das Mercator-Institut für Sprachförderung und Deutsch als Zweitsprache der Universität zu Köln gewonnen.

Das vom ZSL begleitete Pilotprojekt für zunächst 50 Haupt- und Werkrealschulen begann im November 2020.

## Bildung in der digitalen Welt in der Realschule

Die Realschulen werden systematisch und wissenschaftlich fundiert bei ihrer Arbeit mit digitalen Medien und dem vernetzten Lernen im digitalen Zeitalter begleitet und unterstützt. Hierzu werden regionale Netzwerke eingerichtet: Jeweils drei Realschulen in regionaler Nähe schließen sich zu Schwerpunkt-Realschul-Trios zusammen. In ländlichen Gegenden sind auch Tandems möglich. Realschulen mit ähnlichen Rahmenbedingungen werden multiprofessionell begleitet und qualitativ hochwertig sowie zielgerichtet an verschiedenen Zeitpunkten im Schuljahr fortgebildet.



Informationsbroschüre des Kultusministeriums  
 Baden-Württemberg zum Thema „Realschul-Trios“  
<https://km-bw.de/Lde/Startseite/Schule/Realschuledigital>

Die Schwerpunkt-Realschul-Trios werden in drei Phasen bis zum Schuljahr 2022/2023 implementiert. Jede Phase beinhaltet drei Meilensteine: eine Kick-off-Veranstaltung, ein regionales Netzwerktreffen und einen Jahresabschluss. Innerhalb einer Phase formuliert jede teilnehmende Realschule ihren schulspezifischen Entwicklungsauftrag und legt ihre Meilensteine für das Schuljahr fest. Multiprofessionell begleitet und qualifiziert werden die Schwerpunkt-Realschul-Trios in jeder Phase von den Regionalstellen des ZSL, unter Einbindung der jeweils zuständigen Staatlichen Schulämter sowie der Stadt- und Kreismedienzentren.

Um verlässliche Daten zu gewinnen, wird die Implementierung der regionalen Netzwerke durch das IBBW evaluiert. Zwischenstände und Ergebnisse werden digital dokumentiert. Dabei werden die Austauschplattformen des Landes – zunächst Moodle – genutzt, um die Erkenntnisse und Materialien allen beteiligten Realschulen zugänglich zu machen.

## Stärkung des Fachunterrichts an Gymnasien durch neue Kooperationen mit Hochschulen

Zur Stärkung des Fachunterrichts an Gymnasien und mit besonderem Blick auf das Abitur und die Anforderungen eines Studiums plant das ZSL, die Kooperationen mit den Hochschulen auszubauen. Eine erste Kooperation wurde im Schuljahr 2019/2020 mit der Hochschule Reutlingen erarbeitet. Der entstandene Kooperationsvertrag, der im Oktober 2020 von beiden Seiten unterzeichnet wurde, soll modellhaft für Kooperationen mit weiteren Hochschulen und Universitäten stehen.

Die Kooperation zwischen dem ZSL und der Hochschule hat eine bessere Vernetzung von Schulen und Hochschulen im Bereich des Faches Naturwissenschaft und Technik (NwT) zum Ziel. Die Schulen profitieren im Fachunterricht und der Lehrkräftefortbildung im Fach NwT vom technischen Wissenstransfer der Hochschule sowie von der Unterstützung durch Hochschultutorinnen und -tutoren im Unterricht. Damit kann die digitale Mündigkeit der Schülerinnen und Schüler im Fach NwT gefördert werden. Durch die Präsenz von Studentinnen und Studenten im NwT-Unterricht erhalten die Schülerinnen und Schüler konkrete Informationen über technische Studiengänge und authentische Einblicke in das Arbeits- und Berufsfeld angehender Ingenieurinnen und Ingenieure.

Die Hochschule profitiert im Gegenzug von einer beruflichen Orientierung der Schülerinnen und Schüler, der gezielten Vorbereitung auf die Studierfähigkeit und einer höheren Studierneigung der Schülerinnen und Schüler im technischen Bereich sowie vom „Lernen durch Lehren“ der Hochschultutorinnen und -tutoren.

## Webbasierte Sonderpädagogische Diagnostik (WSD)

Die Webbasierte Sonderpädagogische Diagnostik (WSD) ist ein wissenschaftsbasiertes Instrument zur Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung in der Sonderpädagogik, das im Auftrag des Kultusministeriums entwickelt wird.

In Zusammenarbeit mit den Seminaren für Ausbildung und Fortbildung der Lehrkräfte, den Hochschulen des Landes, der Schulverwaltung und Schulpraktikerinnen und Schulpraktikern entwickelt das ZSL mit der WSD eine digitale Plattform für Aus-, Fort- und Weiterbildung sowie einen Wissenspool, welcher sonderpädagogische Lehrkräfte in den verschiedenen Bereichen der sonderpädagogischen Diagnostik unterstützt.

Die WSD ist Grundlage für die Entwicklung individueller Bildungs- und Erziehungsangebote für Kinder und Jugendliche, die eine spezifische Unterstützung für ihre Teilhabe benötigen und bietet Sonderpädagoginnen und Sonderpädagogen in ihrer diagnostischen Handlungsplanung u. a. folgende ganz konkrete Hilfestellungen: Sie strukturiert diagnostische Daten im Spiegel des bio-psychozialen Modells der „Internationalen Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit“ (ICF-CY), sie stellt die für die jeweilige diagnostische Fragestellung relevanten Theoriebezüge her, sie gibt auf der Basis einer wissenschaftlichen Fundierung Hinweise zur Hypothesenbildung und zur Didaktisierung und sie beinhaltet ein Glossar mit den für die WSD relevanten Begriffen. Insgesamt stellt die WSD somit einen wesentlichen Beitrag zur Qualitätsentwicklung in der Sonderpädagogik dar.

Bis zum Ende des Schuljahrs 2019/2020 wurde der Bereich Lesen und Schreiben komplett sowie die Bereiche Mathematik und Verhalten in weiten Teilen ausgearbeitet. Für den Bereich Kommunikation wird dies voraussichtlich bis zum Ende des Schuljahres 2020/2021 der Fall sein sein.

Im September 2020 waren bereits 4.287 aktive Nutzerinnen und Nutzer von WSD registriert, darüber hinaus war eine hohe Anzahl interessierter Besucherinnen und Besucher zu verzeichnen.



The screenshot shows the homepage of the 'Webbasierte Sonderpädagogische Diagnostik (WSD)' website. At the top left is the WSD logo, and to its right is the title 'Webbasierte Sonderpädagogische Diagnostik'. A search bar is located in the top right corner. Below the title, there is a navigation menu with links for 'Letzte Änderungen', 'Medien-Manager', and 'Übersicht'. The main content area features a large heading 'Webbasierte Sonderpädagogische Diagnostik' followed by a paragraph describing the instrument. To the right of the text is a 'ZSL' logo and a coat of arms. On the far right, there is a 'Inhaltsverzeichnis' (Table of Contents) with a dropdown arrow, listing items like 'Webbasierte Sonderpädagogische Diagnostik', 'Auftraggeber', 'Webmaster', 'Gesamtleitung', and 'Roadmap der WSD'. The page also includes a breadcrumb trail 'Sie befinden sich hier: start' and 'Zuletzt angesehen: start'.

Screenshot der Seite <https://wsd-bw.de/>

## Berufliche Bildung:

### Projekte Integrierte Unternehmenssoftware (IUS)

Die rasanten Innovationen in der Arbeitswelt haben massive Auswirkungen auf die fachlichen Inhalte der beruflichen Schulen. Das ZSL unterstützt Schulen dabei, ihren Schülerinnen und Schülern ein Lernen am Puls der Zeit zu ermöglichen. Hierzu gehört im beruflichen Bereich mehr denn je der Einsatz innovativer digitaler Anwendungen. Beispielhaft für viele andere Unterstützungsangebote zum Einsatz digitaler Anwendungen im Unterricht der beruflichen Schulen stehen die Projekte zur Anwendung von Integrierter Unternehmenssoftware (IUS). Mit IUS kann die gesamte betriebliche Wertschöpfungskette praxisnah im Unterricht digital abgebildet werden, um Inhalte und Kompetenzen nicht isoliert, sondern ganzheitlich zu vermitteln.

Die Angebote des ZSL zur IUS „Microsoft Dynamics NAV“ nutzen derzeit rund 750 Schulen in Deutschland, 250 davon in Baden-Württemberg. Die Angebote des ZSL zur IUS „SAP4School“ nutzen 220 Schulen in Deutschland, Spanien und Chile, 80 davon in Baden-Württemberg.

Zu den Unterstützungsleistungen des ZSL zählen:

- die Entwicklung einer NAV-Cloud-Server-Infrastruktur für den webbasierten Einsatz der IUS-Software im Unterricht. Dieser funktioniert browserbasiert, endgeräte- und betriebssystemunabhängig,
- 48 ständig aktualisierte Handreichungen mit Datenständen und Arbeitsmaterialien zu Unterrichtsszenarien zur Abbildung betrieblicher Handlungsabläufe und unternehmerischer Strukturzusammenhänge,
- die Entwicklung eines Multiplikatorenkonzepts zur Lehrkräftequalifizierung in zentraler und regionaler Fachteamstruktur,
- die Weiterentwicklung der Industrie 4.0-Szenarien für SAP4School und
- die Neuentwicklung eines Übungsfirmenmandanten auf Basis von SAP S/4Hana. Alleinstellungsmerkmal ist hierbei die Möglichkeit, über eine standardisierte Schnittstelle virtuelle und reale Lernfabriken anzuschließen.

Der IUS-Einsatz im Unterricht wird wissenschaftlich evaluiert durch ein Forschungsprojekt der Universität Konstanz im Rahmen des Modellprojektes „Ausbildung 4.0 – Digitalisierung in der Berufsbildung“ des Wirtschaftsministeriums Baden-Württemberg.

**Arbeitsgruppe Integrierte Unternehmenssoftware**  
Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung Baden-Württemberg

Die Arbeitsgruppe IUS am Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung erstellt Arbeitsmaterial zum Einsatz von Integrierter Unternehmenssoftware im Unterricht.

Unser Angebot für Sie:

**Microsoft Dynamics NAV (Navision)**



Unser Angebot für Navision finden Sie hier: <http://nav2009.integrus.de>  
Arbeitsmaterial zum Einsatz der Integrierten Unternehmenssoftware Microsoft Dynamics NAV (Navision) im Unterricht.

**SAP ERP - SAP4school IUS**



Unser Angebot für SAP ERP finden Sie hier: <http://sap4school-ius.integrus.de>  
Curriculum zum Einsatz von SAP ERP im Unterricht.

*Screenshot  
der Seite  
<https://integrus.de/>*



## Demokratiebildung stärken

Menschenabwertende und demokratiefeindliche Haltungen gefährden unsere Gesellschaft. Schule ist eine wichtige Sozialisationsinstanz, um Kinder und Jugendliche zu mündigen demokratischen Bürgerinnen und Bürgern zu erziehen und positive Erfahrungen mit unserem Rechtsstaat zu ermöglichen. Das ZSL entwickelt hierfür auf Basis des Leitfadens Demokratiebildung abgestimmte Fortbildungsangebote, Unterstützungsmaterialien und Praxisbeispiele, die die Schulen bei der Entwicklung einer demokratischen Schulkultur unterstützen. Das ZSL hat im Schuljahr 2019/2020 die neue Reihe „Digitale Demokratiegespräche“ ins Leben gerufen, bei denen die teilnehmenden Lehrkräfte die Gelegenheit haben, mit einschlägigen Expertinnen und Experten aus Wissenschaft und Bildungspraxis ins Gespräch zu kommen. Die Demokratiegespräche greifen aktuelle Themen auf und stellen den Bezug zu Demokratiebildung in der Schule her. Bislang diskutierte Themen waren Verschwörungserzählungen in Zeiten der Pandemie sowie der Umgang von Schulen mit Antisemitismus und Rassismus als Umsetzung von Demokratiebildung in der Schule.

Des Weiteren wurde eine Basishandreichung zur Intervention bei und Prävention von antisemitischen Vorfällen an Schulen in Baden-Württemberg publiziert, die für Schulleitungen und Lehrkräfte eine wichtige Unterstützung bei der Umsetzung der 2018 eingeführten Meldepflicht für rassistische und antisemitische Vorfälle darstellt. Der Umgang mit diskriminierenden Fällen an der Schule ist (vor)gelebte Demokratiebildung: Wenn Schülerinnen und Schüler erfahren, dass Menschenwürde und Gleichbehandlung an der Schule geschützt und praktiziert werden, bleibt Menschenrechts- und Demokratiebildung kein abstraktes Konzept, sondern wird im Alltag erfahrbar. Die Inhalte der Handreichung wurden auf Schulleitertagungen und Erlasselehrgängen multipliziert.

Eine schulart- und fächerübergreifende Konzeptionsgruppe zur Stärkung der Demokratiebildung an Schulen entwickelte am ZSL ein Konzept für einen pädagogischen Tag an Schulen, der von Kollegien angefragt werden kann. Schulen können damit einen guten Überblick über die zentralen Bausteine einer demokratischen Schulkultur erlangen und diese dann angepasst an die Bedarfe der eigenen Schule in schulinternen Fortbildungen vertiefen.

Cover einer Handreichung des ZSL



## Bildungsplanarbeit und Schulbuchzulassung

### BILDUNGSPLÄNE ALLGEMEIN BILDENDE SCHULEN

Im Kontext der Bildungsplanreform 2016 fanden zahlreiche nachlaufende Bildungsplanarbeiten statt, insbesondere an Fachplänen für die Wahlfächer für das Gymnasium bzw. die gymnasiale Oberstufe an Gemeinschaftsschulen sowie für die Fächer Ethik und Informatik. Ebenfalls wurden Bildungspläne für die Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren (SBBZ) mit den Förderschwerpunkten Lernen und Geistige Entwicklung erstellt.

Erarbeitete Fachpläne und Unterrichtsmaterialien werden kontinuierlich auf der Bildungsplanplattform [www.bildungsplaene-bw.de](http://www.bildungsplaene-bw.de) des Landes Baden-Württemberg veröffentlicht. Diese Plattform stellt einen gebündelten Zugang zu den Bildungsplänen für die Schularten der allgemein bildenden Schulen an zentraler Stelle zur Verfügung, Umsetzungshilfen sind passgenau zu den jeweiligen Kompetenzbereichen zugeordnet. Das Angebot der Bildungsplanplattform wird kontinuierlich weiter ausgebaut; so sollen dort perspektivisch die Bildungspläne aller Schularten veröffentlicht werden.



The screenshot shows the website interface for 'Bildungspläne Baden-Württemberg'. At the top, there is a breadcrumb trail: 'Kultusministerium > Aktuell gültige Bildungspläne > Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung'. Below this, the logo of the 'Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg' is displayed alongside the 'ZSL Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung Baden-Württemberg' logo. A red navigation bar contains the following menu items: 'Allgemein bildende Schulen', 'Berufliche Schulen', 'SBBZ', and 'Informationen'. Below the navigation bar, there is a search bar with the placeholder text 'Suchbegriff eingeben' and a magnifying glass icon. The main content area features the heading 'Bildungsplan 2016' and two photographs of students in a classroom setting.

Screenshot der Seite <http://www.bildungsplaene-bw.de>

### BILDUNGSPLÄNE BERUFLICHE TEILZEITSCHULEN

Im Zentrum standen die Erstellung und Vorbereitung der Veröffentlichung von Handreichungen mit Praxisbeispielen zur Umsetzung der von den Ländern erstellten Rahmenlehrpläne für neue und neu geordnete Berufe, sowie die Sicherung der Qualität dieser Handreichungen. Damit verknüpft war die Erstellung von Vorschlägen für Lernerfolgskontrollen für neue und neu geordnete Berufe, in Kooperation mit dem IBBW. Ein weiterer Schwerpunkt lag in der Fortschreibung der Bildungspläne der Fachschulen.

**BILDUNGSPLÄNE BERUFLICHE VOLLZEITSCHULEN**

Zentral war hier die Bildungsplanarbeit für die Beruflichen Gymnasien. Diese umfasste u. a. das Management der Beteiligungsphase mittels einer digitalen Rückmeldeplattform und die Einarbeitung der Rückmeldungen zu 83 Bildungsplänen (von 3.204 Rückmeldungen wurden 1.569 zur Einarbeitung bzw. zur Diskussion an die Fachkommissionen gegeben und schließlich 883 umgesetzt), die Erstellung von 37 Umsetzungshandreichungen bis Schuljahresende 2019/2020 sowie die Weiterentwicklung der Plattform bildungsplaene-bw.de für die Übernahme der beruflichen Bildungspläne mittels automatisiertem Import, CMS-Darstellung und PDF-Export. Die Veröffentlichung der Bildungspläne des Beruflichen Gymnasiums erfolgte im Herbst 2020.

**SCHULBUCHZULASSUNG**

Das ZSL verantwortet die Zulassung der Schulbücher für alle Fächer und alle Schularten in Baden-Württemberg (Ausnahme: Schulbücher der Fächer Religionslehre, die von den zuständigen Religionsgemeinschaften zugelassen werden).

Im Rahmen der Schulbuchzulassung wurden seit Bestehen des ZSL bis zum Juli 2020 281 Anträge auf Zulassung eines Schulbuches bzw. eines rein browserbasierten digitalen Mediums bearbeitet. Im sogenannten vereinfachten Verfahren ergeht der Zulassungsbescheid auf Grundlage der Verlagserklärung, die Zulassungsvoraussetzungen einzuhalten; hierbei werden nur Stichproben geprüft. In diesem Verfahren wurden 222 Anträge bearbeitet. Im sogenannten Begutachtungsverfahren ergeht der Zulassungsbescheid auf Grundlage einer sorgfältigen Überprüfung der Schulbücher durch ZSL-Schulbuchgutachterinnen und -gutachter in den Fächern Geschichte, Gemeinschaftskunde, Ethik sowie an beruflichen Schulen in den erziehungskundlichen Fächern Pädagogik einschließlich Erziehungslehre, Psychologie, Soziologie sowie Didaktik und Methodik der Kinder- und Jugenderziehung. In diesem Verfahren wurden 58 Anträge bearbeitet. Ein Antrag war zulassungsfrei, vier Anträge wurden im laufenden Verfahren zurückgenommen.



**ZSL**  
Zentrum für Schulqualität  
und Lehrerbildung  
Baden-Württemberg

**Merkblatt  
Schulbuchzulassung**

Informationen für Schulbuchverlage,  
Schulbuchgutachterinnen und Schulbuchgutachter

Stand März 2019

Cover des Merkblattes Schulbuchzulassung des ZSL

## Medizinischer Beirat

Im Mai 2020 hat sich aufgrund einer Initiative von Herrn Minister a. D. Ulrich Müller am ZSL ein Medizinischer Beirat mit Expertinnen und Experten aus Praxis und Wissenschaft konstituiert. Er berät das ZSL im Hinblick auf Unterstützungsangebote für Schulen zum Themenfeld Gesundheit von Schülerinnen und Schülern. Von besonderem Interesse sind hierbei die Herausforderungen und Chancen der Digitalisierung, Schule als Lebensraum und die Berührungspunkte zwischen Kinder- und Jugendpsychiatrie und Schule. Innerhalb dieses Rahmens sollen konkret nutzbare Handlungshilfen für Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und Eltern entstehen, um die Handlungssicherheit im Umgang mit Themen der Prävention und Gesundheitsförderung zu erhöhen. Dabei werden Bezüge zur aktuellen Unterrichts- und Lebenssituation unter den coronabedingten Einschränkungen hergestellt, aber auch darüber hinausreichende Vorschläge erarbeitet.

### DIE MITGLIEDER DES MEDIZINISCHEN BEIRATS

- Dr. med. Gottfried Maria Barth, Stellv. Ärztlicher Direktor der Abteilung Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie der Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapie Tübingen,
- Dr. med. Ralf Brügel, Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin, Schorndorf,
- Dr. med. Michael Buob, Ärztlicher Direktor des Sozialpädiatrischen Zentrums am Klinikum Ludwigsburg,
- Prof. Dr. med. Walter Dorsch, Kinder- und Jugendarzt, Facharzt für Kinderlungenheilkunde, München,
- apl. Prof. Dr. med. Stefan Eehalt, Leiter des Gesundheitsamts der Landeshauptstadt Stuttgart,
- Claudia Fechler, Kinder- und Jugendärztlicher Dienst beim Landratsamt Karlsruhe, Fachärztin für Kinderheilkunde und Jugendmedizin,
- Dr. med. Folkert Fehr, Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin, Sinsheim,
- Dr. med. Roland Fressle, Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin, Freiburg, Erster Landesvorsitzender des Berufsverbandes der Kinder- und Jugendärzte e. V. (BVKJ),
- Dr. med. Ralph Alexander Gaukler, Kinder- und Jugendarzt, Esslingen, Stellv. Landesvorsitzender Baden-Württemberg des Berufsverbands der Kinder- und Jugendärzte e.V. (BVKJ),
- Prof. Dr. Caterina Gawrilow, Dipl.-Psych., Leitung des Arbeitsbereiches Schulpsychologie an der Eberhard Karls Universität Tübingen,
- Inga Junge, Geschäftsführerin Hausärzterverband Baden-Württemberg e. V.,
- Dr. med. Frederik Loersch, Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin, Mannheim,
- Prof. Dr. Christian Montag, Dipl.-Psych., Institut für Molekulare Psychologie an der Universität Ulm,
- Prof. Dr. med. Renate Oberhoffer-Fritz, Lehrstuhl für Präventive Pädiatrie an der Fakultät für Sport- und Gesundheitswissenschaften der Technischen Universität München,
- Dr. med. Andreas Oberle, Ärztlicher Direktor des Sozialpädiatrischen Zentrums am Olgahospital Stuttgart, Vizepräsident der deutschen Gesellschaft für Sozialpädiatrie und Jugendmedizin,
- Herr Dr. med. Till Reckert, Kinder- und Jugendarzt, Reutlingen,
- Prof. Dr. med. Tobias Renner, Lehrstuhl für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie, Universität Tübingen,
- Dr. med. Dipl.-Psych. Katharina Schönthal, Ärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Tübingen,
- Dr. med. Arnold Schwarz, Facharzt für Kinderheilkunde und Jugendmedizin, Vaihingen/Enz,
- Prof. Dr. Rudolf Stark, Dipl.-Psych., Professor für Psychotherapie und Systemneurowissenschaften an der Justus-Liebig-Universität Gießen.

# Impressum

**HERAUSGEBER:**

Land Baden-Württemberg, vertreten durch das  
Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung (ZSL)

Interimsadresse:

Neckarstr. 207

70190 Stuttgart

Tel.: 0711 21859-0

E-Mail: [poststelle@zsl.kv.bwl.de](mailto:poststelle@zsl.kv.bwl.de)

[www.zsl-bw.de](http://www.zsl-bw.de)

**REDAKTION:**

Dr. Burkhard Bläsi

Volker Gehlhaar

Dr. Klaus Teichmann

**GESTALTUNG:**

Daniel Walter

**GEODATEN:**

Alle Karten-Rohdaten sind von OpenStreetMap ([www.openstreetmap.org](http://www.openstreetmap.org))

**DRUCK:**

DCC Kästl e.K. Ostfildern-Kemnat

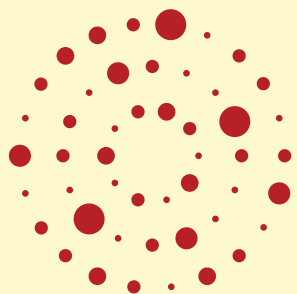
**AUFLAGE:**

500

**URHEBERRECHT:**

Inhalte dieses Werkes mit Ausnahme der Personenbilder dürfen für nicht gewerbliche Zwecke vervielfältigt werden. Eine Veränderung oder Bearbeitung der Inhalte ist nur mit Genehmigung des Herausgebers möglich.

Februar 2021



# ZSL Kontakt

## Zentrale

Leinfelden-Echterdingen

Interimsadresse: 70190 Stuttgart, Neckarstr. 207

Tel.: 0711/21859-0

E-Mail: [poststelle@zsl.kv.bwl.de](mailto:poststelle@zsl.kv.bwl.de)

## Regionalstellen

### Freiburg

Munzingerstraße 1, 79111 Freiburg

Tel.: 0761/59554-0

E-Mail: [poststelle@zsl-rs-fr.kv.bwl.de](mailto:poststelle@zsl-rs-fr.kv.bwl.de)

### Karlsruhe

Benzstraße 1, 76185 Karlsruhe

Tel.: 0721/91166-0

E-Mail: [poststelle@zsl-rs-ka.kv.bwl.de](mailto:poststelle@zsl-rs-ka.kv.bwl.de)

### Mannheim

Augustaanlage 67, 68165 Mannheim

Tel.: 0621/76150-0

E-Mail: [poststelle@zsl-rs-ma.kv.bwl.de](mailto:poststelle@zsl-rs-ma.kv.bwl.de)

### Schwäbisch Gmünd

Marie-Curie-Straße 19, 73529 Schwäbisch Gmünd

Tel.: 07171/7960-1

E-Mail: [poststelle@zsl-rs-gd.kv.bwl.de](mailto:poststelle@zsl-rs-gd.kv.bwl.de)

### Stuttgart

Stephanstr. 25, 70173 Stuttgart

Tel.: 0711/279-2705

E-Mail: [poststelle@zsl-rs-s.kv.bwl.de](mailto:poststelle@zsl-rs-s.kv.bwl.de)

### Tübingen

Schaffhausenstraße 113, 72072 Tübingen

Tel.: 07071/1368-202

E-Mail: [poststelle@zsl-rs-tue.kv.bwl.de](mailto:poststelle@zsl-rs-tue.kv.bwl.de)

## Außenstellen

### Bad Wildbad

Baetznerstraße 92, 75323 Bad Wildbad

Tel.: 07081/9259-0

E-Mail: [poststelle.wildbad@zsl.kv.bwl.de](mailto:poststelle.wildbad@zsl.kv.bwl.de)

### Comburg

Comburg 5, 74523 Schwäbisch Hall

Tel.: 0791/93020-0

E-Mail: [poststelle.comburg@zsl.kv.bwl.de](mailto:poststelle.comburg@zsl.kv.bwl.de)

### Esslingen

Steinbeisstraße 1, 73730 Esslingen

Tel.: 0711/930701-0

E-Mail: [poststelle.esslingen@zsl.kv.bwl.de](mailto:poststelle.esslingen@zsl.kv.bwl.de)

### Ludwigsburg

Reuteallee 40, 71634 Ludwigsburg

Tel.: 07141 / 140-623

E-Mail: [poststelle.ludwigsburg@zsl.kv.bwl.de](mailto:poststelle.ludwigsburg@zsl.kv.bwl.de)

### Schloss Rotenfels

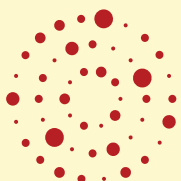
Badstraße 1A, 76571 Gaggenau-Bad Rotenfels

Tel.: 7225/9799-0

E-Mail: [poststelle.rotenfels@zsl.kv.bwl.de](mailto:poststelle.rotenfels@zsl.kv.bwl.de)

# Schulpsychologische Beratungsstellen

73431 Aalen	Galgenbergstr. 8	Tel.: 07361/52656-0	E-Mail: <a href="mailto:poststelle.spbs-aa@zsl-rs-gd.kv.bwl.de">poststelle.spbs-aa@zsl-rs-gd.kv.bwl.de</a>
72458 Albstadt	Lautlinger Straße 147-149	Tel.: 07431/9392-123	E-Mail: <a href="mailto:poststelle.spbs-als@zsl-rs-tue.kv.bwl.de">poststelle.spbs-als@zsl-rs-tue.kv.bwl.de</a>
71522 Backnang	Eugen-Adolff-Str. 120	Tel.: 07191/3454 241	E-Mail: <a href="mailto:poststelle.spbs-bk@zsl-rs-gd.kv.bwl.de">poststelle.spbs-bk@zsl-rs-gd.kv.bwl.de</a>
88400 Biberach	Erlenweg 2/1	Tel.: 07351 5095-170	E-Mail: <a href="mailto:poststelle.spbs-bc@zsl-rs-tue.kv.bwl.de">poststelle.spbs-bc@zsl-rs-tue.kv.bwl.de</a>
71034 Böblingen	Charles-Lindbergh-Str. 11	Tel.: 07031-20 595-80	E-Mail: <a href="mailto:poststelle.spbs-bb@zsl-rs-s.kv.bwl.de">poststelle.spbs-bb@zsl-rs-s.kv.bwl.de</a>
78166 Donaueschingen	Irmastr. 7-9	Tel.: 0771/89670-30	E-Mail: <a href="mailto:poststelle.spbs-ds@zsl-rs-fr.kv.bwl.de">poststelle.spbs-ds@zsl-rs-fr.kv.bwl.de</a>
79100 Freiburg	Oltmannsstr. 22	Tel.: 0761/595249-400	E-Mail: <a href="mailto:poststelle.spbs-fr@zsl-rs-fr.kv.bwl.de">poststelle.spbs-fr@zsl-rs-fr.kv.bwl.de</a>
73033 Göppingen	Burgstr. 14-16	Tel.: 0721/605610-70	E-Mail: <a href="mailto:poststelle.spbs-gp@zsl-rs-gd.kv.bwl.de">poststelle.spbs-gp@zsl-rs-gd.kv.bwl.de</a>
69117 Heidelberg	Friedrich-Ebert-Anlage 51c	Tel.: 06221/97640	E-Mail: <a href="mailto:poststelle.spbs-hd@zsl-rs-ma.kv.bwl.de">poststelle.spbs-hd@zsl-rs-ma.kv.bwl.de</a>
74072 Heilbronn	Cäcilienstr. 56	Tel.: 07131/64-37762	E-Mail: <a href="mailto:poststelle.spbs-hn@zsl-rs-gd.kv.bwl.de">poststelle.spbs-hn@zsl-rs-gd.kv.bwl.de</a>
76133 Karlsruhe	Ritterstr. 18	Tel.: 0721/605610-70	E-Mail: <a href="mailto:poststelle.spbs-ka@zsl-rs-ka.kv.bwl.de">poststelle.spbs-ka@zsl-rs-ka.kv.bwl.de</a>
74653 Künzelsau	Bahnhofstr. 2	Tel.: 07940-93079-40	E-Mail: <a href="mailto:poststelle.spbs-kuen@zsl-rs-gd.kv.bwl.de">poststelle.spbs-kuen@zsl-rs-gd.kv.bwl.de</a>
79539 Lörrach	Am Alten Markt 2	Tel.: 07621/91419-60	E-Mail: <a href="mailto:poststelle.spbs-loe@zsl-rs-fr.kv.bwl.de">poststelle.spbs-loe@zsl-rs-fr.kv.bwl.de</a>
71636 Ludwigsburg	Wernerstr. 33	Tel.: 07141/15084-00	E-Mail: <a href="mailto:poststelle.spbs-lb@zsl-rs-s.kv.bwl.de">poststelle.spbs-lb@zsl-rs-s.kv.bwl.de</a>
68165 Mannheim	Augustaanlage 67	Tel.: 0621/292-4190	E-Mail: <a href="mailto:poststelle.spbs-ma@zsl-rs-ma.kv.bwl.de">poststelle.spbs-ma@zsl-rs-ma.kv.bwl.de</a>
88677 Markdorf	Am Stadtgraben 25	Tel.: 07544/5097-180	E-Mail: <a href="mailto:poststelle.spbs-mak@zsl-rs-tue.kv.bwl.de">poststelle.spbs-mak@zsl-rs-tue.kv.bwl.de</a>
74821 Mosbach	Kistnerstraße 3	Tel.: 06261/643660	E-Mail: <a href="mailto:poststelle.spbs-mos@zsl-rs-ma.kv.bwl.de">poststelle.spbs-mos@zsl-rs-ma.kv.bwl.de</a>
72622 Nürtingen	Marktstr. 14	Tel.: 07022/252878-0	E-Mail: <a href="mailto:poststelle.spbs-nt@zsl-rs-s.kv.bwl.de">poststelle.spbs-nt@zsl-rs-s.kv.bwl.de</a>
77652 Offenburg	Freiburger Str. 26	Tel.: 0781/120301-61	E-Mail: <a href="mailto:poststelle.spbs-og@zsl-rs-fr.kv.bwl.de">poststelle.spbs-og@zsl-rs-fr.kv.bwl.de</a>
75172 Pforzheim	Maximilianstr. 46	Tel.: 07231/6057-311	E-Mail: <a href="mailto:poststelle.spbs-pf@zsl-rs-ka.kv.bwl.de">poststelle.spbs-pf@zsl-rs-ka.kv.bwl.de</a>
76437 Rastatt	Ludwigring 7	Tel.: 07222/9169-130	E-Mail: <a href="mailto:poststelle.spbs-ra@zsl-rs-ka.kv.bwl.de">poststelle.spbs-ra@zsl-rs-ka.kv.bwl.de</a>
88214 Ravensburg	Goetheplatz 2	Tel.: 0751/366.175-0	E-Mail: <a href="mailto:poststelle.spbs-rv@zsl-rs-tue.kv.bwl.de">poststelle.spbs-rv@zsl-rs-tue.kv.bwl.de</a>
78224 Singen	Julius-Bührer-Str.4	Tel.: 07731/59672-0	E-Mail: <a href="mailto:poststelle.spbs-sin@zsl-rs-fr.kv.bwl.de">poststelle.spbs-sin@zsl-rs-fr.kv.bwl.de</a>
70193 Stuttgart	Bebelstr. 48	Tel.: 0711 6376-300	E-Mail: <a href="mailto:poststelle.spbs-s@zsl-rs-s.kv.bwl.de">poststelle.spbs-s@zsl-rs-s.kv.bwl.de</a>
97941 Tauberbischofsheim	Am Wört 1	Tel.: 09341/89544-0	E-Mail: <a href="mailto:poststelle.spbs-tbb@zsl-rs-gd.kv.bwl.de">poststelle.spbs-tbb@zsl-rs-gd.kv.bwl.de</a>
72072 Tübingen	Schaffhausenstrasse 113	Tel.: 07071/99902-511	E-Mail: <a href="mailto:poststelle.spbs-tue@zsl-rs-tue.kv.bwl.de">poststelle.spbs-tue@zsl-rs-tue.kv.bwl.de</a>
89073 Ulm	Griesbadgasse 30	Tel.: 0731/270115-10	E-Mail: <a href="mailto:poststelle.spbs-ul@zsl-rs-tue.kv.bwl.de">poststelle.spbs-ul@zsl-rs-tue.kv.bwl.de</a>
79761 Waldshut-Tiengen	Viehmarktplatz 1	Tel.: 07751/91871-0	E-Mail: <a href="mailto:poststelle.spbs-wt@zsl-rs-fr.kv.bwl.de">poststelle.spbs-wt@zsl-rs-fr.kv.bwl.de</a>



**ZSL**

**Zentrum für Schulqualität  
und Lehrerbildung**  
Baden-Württemberg



**Baden-Württemberg**